

www.alpenverein-schwaben.de

Schwaben Alpin

ZEITSCHRIFT DER SEKTION SCHWABEN DES DAV

1/2016



Jugend Aalen klettert
um die von-Barth-Hütte



Wanderbare Herbstgenüsse
um Saalbach-Hinterglemm



Nürtinger radeln
Bike-Paradies Davos

A close-up portrait of a man with a beard and mustache, wearing a red ski helmet with goggles and a red and grey ski jacket. He is smiling broadly. In the background, a red ski with the brand name 'COOMBACK' is visible.

WEIL ICH LIEBER DEN
PERFEKTEN HANG SUCHE
ALS DIE UMKLEIDE.

The logo features a stylized grey mountain range silhouette above the brand name 'bergzeit.de', where 'berg' is in red and 'zeit.de' is in black.

bergzeit.de

Mit **bergzeit.de** online schneller einkaufen und länger draußen sein.
Denn da draußen ist Deine Welt.

bergzeit.de – Dein Outdoor Shop



Sehr geehrte Sektionsmitglieder, liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

Ich hoffe, Sie sind von einer schönen winterlichen Landschaft umgeben, wenn Sie dieses Heft in Händen halten. Zur Zeit des Redaktionsschlusses war vom Winter noch nicht viel zu sehen. Die Temperaturen lagen im zweistelligen Bereich und das Thema Wintersport ist noch nicht allzu präsent. Wenn man den Langfristprognosen glauben darf, liegt allerdings ein schneereicher Winter vor uns. Grund genug, sich gedanklich ein wenig darauf einzustellen. Ich hoffe, Sie haben alle über den Jahreswechsel ein paar erholsame freie Tage und können in Ruhe auf die Ereignisse des vergangenen Jahres zurückblicken.

Ausblick 2016



IMPRESSUM

Schwaben Alpin

Zeitschrift der Sektion Schwaben des DAV.
Erscheint vierteljährlich. 92. Jahrgang. Nr. 1/2016

Herausgeber:

Sektion Schwaben des DAV
AlpinZentrum, Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart
Telefon: 0711 769636-6
Fax: 0711 769636-89
E-Mail: info@alpenverein-schwaben.de
Internet: www.alpenverein-schwaben.de

Redaktion:

Redaktionsleitung: Dieter Buck (verantwortlich)
Tel./Fax 0711 744206, E-Mail: buck.reisenwandern@googlemail.com; Hubert Blana (Stuttgarter Gruppen/Bezirksgruppen), E-Mail: hblana@arcor.de;
Dieter Buck (Touren/Natur und Umwelt/Themen);
Erwin Ablar M.A. (Sektion intern, Hütten); Ralf Paucke (Programme), E-Mail: ralf.paucke@web.de
Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, für die Richtigkeit des Inhalts wird keine Gewähr geleistet. Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung von Beiträgen und Leserbriefen vor und kann diese auch kürzen bzw. redaktionell bearbeiten.

© Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins, Stuttgart.
Erfüllungsort und Gerichtsstand Stuttgart.
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung auch auszugsweise und auf elektronischen Datenträgern nur mit Genehmigung der Sektion Schwaben des DAV.

Anzeigen:

Anzeigenleitung (verantwortlich): Erwin Ablar M.A.
AlpinZentrum der Sektion Schwaben
Anzeigenvertrieb und -verwaltung:
Verlagsbüro Wais & Partner
Reinsburgstraße 104, 70197 Stuttgart
Tel.: 0711 621803
E-Mail: wais@wais-und-partner.de
Anzeigenpreisliste vom 1. 11. 2012
wird auf Nachfrage zugesandt

Layout: Hans-Jürgen Trinkner, Stuttgart

Produktion: Verlagsbüro Wais & Partner,
Reinsburgstraße 104, 70197 Stuttgart

Reproduktionen: D\DS Lenhard, Stuttgart

Druck: Offizin Chr. Scheufele, Stuttgart

Auflage: 19800 Expl.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Allen, die derzeit noch in der Planung der Aktivitäten für das Jahr 2016 sind, will ich gerne nochmal unser überarbeitetes Kursprogramm „Mehr erleben“ ans Herz legen. Auf fast 140 Seiten werden die wichtigsten Informationen zu unserer Sektion, den Bezirksgruppen, unseren Hütten und zahlreiche Ausbildungs- und Tourenangebote präsentiert. Alles in übersichtlicher und ausführlicher Form. Wir hoffen, damit für jeden Geschmack interessante Angebote bereitzuhalten, die unserem Anspruch als drittgrößte Sektion im DAV gerecht werden. Nehmen Sie sich ein wenig Zeit zur Lektüre und lassen Sie sich zu künftigen Aktivitäten inspirieren.

Trotz der aktuellen kalten Jahreszeit bestehen genug Möglichkeiten, sich mit dem Thema Berge auseinanderzusetzen. Wenn Sie nicht gerade eines der zahlreichen Sektionsprogramme in Anspruch nehmen und in der Natur unterwegs sind, dann schauen Sie sich doch mal die Liste unserer Veranstaltungen an. Wir haben wieder zahlreiche Vorträge geplant und am 14. Februar findet zum zweiten Mal ein Alpenkonzert mit den Stuttgarter Salonikern statt. Sie finden die vollständige Übersicht der Veranstaltungen immer tagesaktuell auf unserer Internetseite.

Für mich persönlich lag die bedeutsamste Erkenntnis in meinem ersten „offiziellen“ Jahr in der Sektion Schwaben vermutlich darin, erleben zu können, wie viele Menschen sich in unserer Sektion intensiv engagieren. Allein die Betreuung unserer Hütten und Wege ist ein riesiges Arbeitsgebiet, das allein mit der professionellen Hilfe unserer Kollegen auf der Geschäftsstelle niemals zu bewerkstelligen wäre. All die vielen neuen Namen im Gedächtnis zu behalten fällt mir nicht immer leicht, aber ich bin dankbar für jede einzelne Bekanntschaft, die ich machen durfte.

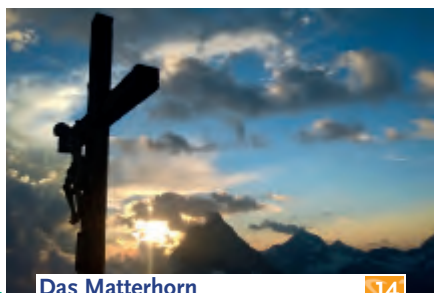
Wir hatten ein ereignisreiches Jahr 2015 und ich wünsche Ihnen und uns allen, dass das kommende Jahr ebenso ereignisreich und voll von bleibenden Erinnerungen sein wird.

Genießen Sie den Winter, gehen Sie raus in die schöne Natur, sooft Sie können, und bleiben Sie gesund!

FRANK BOETTIGER
VORSITZENDER

Mehr erleben

mit der
Sektion **Schwaben**
des Deutschen Alpenvereins



Das Matterhorn

14

ist eines der bekanntesten Ziele der Alpen. Benjamin Sauer berichtet von seiner interessanten Besteigung.



Drei Klettersteige

30

in den Allgäuer Bergen bestiegen Mitglieder der Wandergruppe. Wie man lesen kann waren es großartige Erlebnisse.



Die „Rotmilane“

37

aus Ellwangen erlebten viel in den Brennerbergen. Mit Regen, Schnee und einem romantischen See.

Redaktionsschluss für die Ausgabe:

2/2016: 30. Januar 2016

3/2016: 30. April 2016

4/2016: 30. Juli 2016

1/2017: noch offen

Nach Redaktionsschluss eingegangene Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Editorial	3
Impressum	3

SCHWABEN AKTUELL

Berichtenswertes aus dem Vorstand	5
Unsere Verstorbenen	5
Mitgliederversammlung 2015	6
Jubiläumsfeier 2015	8
Vortragsreihe der Sektion Schwaben	10

TOUREN

Besteigung des Matterhorn	14
Wanderbares Salzburger Land	18
Königliche Jagd- und Höhenwege	30

NATUR UND UMWELT

Tief-Blicke:	
Klima im Wandel –	
Die Zukunft läuft sich warm	22
Gletscher im Klimawandel –	
Dinosaurier der Eiswelt im Wanken	22
Das Geschäft mit dem Schnee –	
Der gekaufte Winter	23

KINDER UND JUGEND

Klettern, Österreichisch lernen und ein Titelseiten-Fotoworkshop	24
--	----

GRUPPEN

Berichte	
Stuttgarter Gruppen / Bezirksgruppen	28
Programm 2016	
Stuttgarter Gruppen / Bezirksgruppen	44

SERVICE

AlpinZentrum / Kletterzentrum Stuttgart	58
Aufnahmeantrag	59
Unsere Hütten und Häuser	62
Neues vom Büchermarkt	65

Zum Titelbild:

Valuga-Überquerung von St. Anton nach Lech. Rast vor der Abfahrt nach Lech.
Foto: Klaus Berghold

Bitte senden Sie Ihre **Beiträge** auf Datenträger mit Ausdruck oder per E-Mail an die Sektion.

Digitale Bilddaten bitte als JPEG in **maximaler Bildbreite / Qualität!!!** Fotoabzüge nur nach Rücksprache (historische Aufnahmen), besser Negative oder Dias.

ALLEN LESERINNEN
UND LESERN
EIN GLÜCKLICHES
UND GESUNDES
NEUES JAHR 2016
MIT VIELEN SCHÖNEN
BERGERLEBNISSEN
WÜNSCHT
DIE REDAKTION

FOTO: MANFRED KAUER

Auch dieses Jahr ist die Sektion am ersten Wochenende der CMT – Fahrrad- und Erlebnisreisen mit Wandern – am 16. und 17. Januar mit einem Stand vertreten.



Was uns bewegt – Berichtenswertes aus dem Vorstand

Im Herbst war traditionell Hochsaison für viele Aktivitäten und Termine in allen Bereichen des DAV. Eine kleine Auswahl der für unsere Sektion relevanten Ereignisse: Jubilarfeier, Mitgliederversammlung der Sektion, Mitgliederversammlung des Landesverbands, Hauptversammlung des Bundesverbands, Veröffentlichung des neuen Kursprogramms, ...

Das will ich zum Anlass nehmen, über einige dieser Themen zu berichten.

Unser neues Kursprogramm kennen Sie bereits. Sie alle haben es erhalten und ich hoffe,

es gefällt Ihnen. Sehr viel (ehrenamtliche) Arbeit ist in die Erstellung des Programms geflossen. Vielen Dank nochmal an alle Beteiligten!

Am 10. Oktober fand in Bad Waldsee die Mitgliederversammlung des Landesverbands statt. Spannend sollte vor allem die anstehende Wahl für den LV-Vorsitz werden, nachdem der kommissarische Vorsitzende Wilhelm Schloz sich nicht mehr zur Wahl gestellt hatte. Eher außergewöhnlich war die Situation, dass sich gleich drei Kandidaten im Vorfeld zur Wahl gestellt hatten, von denen

beim konkreten Wahlgang dann noch zwei Personen übrig geblieben sind. Die Mehrheit der Stimmen entfiel dabei auf die Kandidatin Doris Krah, die somit neue 1. Vorsitzende des Landesverbands Baden-Württemberg wurde.

Ebenfalls auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung des LV war der Antrag auf Anerkennung des Landesverbands als Naturschutzvereinigung. Dieser Antrag wurde von den Anwesenden mit großer Mehrheit unterstützt und soll die Position des Landesverbands in naturschutzrelevanten Belangen stärken. Wird der Antrag vom zuständigen Ministerium positiv entschieden, dann werden der Landesverband und die dem Landesverband angehörenden Sektionen künftig in Angelegenheiten des Naturschutzes in gleicher Weise angehört, wie das jetzt schon z. B. für den Landesnaturschutzverband, den BUND oder NABU der Fall ist.

Am 13./14. November fand in Hamburg die jährliche Hauptversammlung des DAV statt. Die drei großen Themen der zweitägigen Veranstaltung waren die Mehrjahresplanung des Bundesverbands, das Thema „Automobil sponsoring“ und die Wahl von gleich drei neuen Vizepräsidenten.

Die Mehrjahresplanung wurde vor allem deshalb sehr kontrovers diskutiert, weil sie mit einer Umlagenerhöhung von 1,50 € einhergeht. Dem Antrag wurde nach ausführlicher Diskussion zugestimmt, inhaltlich umfasst er viele wichtige Aspekte aus den großen Tätigkeitsbereichen der DAV wie Bergsport, Umweltschutz, Ausbildung, Jugendförderung.

Noch intensiver war dann die Diskussion zum Thema

Sponsoring durch Automobilunternehmen. Da es um einen jährlichen großen Geldbetrag geht, war die Entscheidung hart umkämpft, bis sich zuletzt in der Abstimmung die Mehrheit klar gegen ein Sponsoring durch einen Automobilhersteller zum jetzigen Zeitpunkt ausgesprochen hat. In den Gremien des DAV wird jetzt ein Vorschlag für eine künftige Positionierung des DAV erarbeitet.

Nachdem drei der bisherigen Vizepräsidenten das Präsidium des DAV verlassen haben, standen 3 Positionen zur Wahl. Gewählt wurden schließlich Burgi Beste aus Recklinghausen, Rudi Erlacher aus München und Jürgen Eppele aus Tuttlingen, der bislang schon im Vorstand des Landesverbands tätig war.

So viel für dieses Mal, ich wünsche viel Spaß beim Lesen des aktuellen Schwaben Alpin!

FÜR DEN VORSTAND
UND DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG
FRANK BOETTIGER,
VORSITZENDER

Für die Geschäftsstelle im AlpinZentrum in Stuttgart-Degerloch sucht die **Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins e.V.** zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit eine/n Mitarbeiter/in für die Bereiche

Mitgliederservice und Öffentlichkeitsarbeit

Sie sind das Gesicht für unsere Besucher und der Alpenverein sollte Ihnen nicht fremd sein.

- **Wir erwarten:** Selbstständiges Arbeiten, Teamfähigkeit, Mitarbeit im Mitgliederservice, bei Veranstaltungen und bei allgemeinen Verwaltungstätigkeiten, sowie Kreativität in der Vermarktung unserer Angebote.
- **Sie sollten mitbringen:** Sehr gute Kenntnisse in den MS-Office-Anwendungen, Erfahrungen im Umgang mit Verwaltungssoftware, Erfahrung in Öffentlichkeitsarbeit und Marketing.
- **Wir bieten:** Eine unbefristete Stelle mit leistungsgerechter Vergütung und einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz.

Wenn wir Ihr Interesse an dieser Stelle geweckt haben, freuen wir uns über Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

Für Rückfragen steht Ihnen Geschäftsführer Erwin Abler unter Tel. 07 11/7696 36-6 zur Verfügung.



Zuschriften unter
Sektion Schwaben des DAV, AlpinZentrum,
Georgiweg 5, 70597 Stuttgart
oder unter abler@alpenverein-schwaben.de

Unsere Verstorbenen

	Mitglied seit
Ursula Baumgärtner	1960
Bernhard Cagan	2000
Ursula Faber	1947
Dr. Fritz Froehner	1950
Dr. Klaus Güttner	1965
Heinz Häfele	1966
Dr. Ursula Keil	1989
Barbara Lauer	1964
Dr. Edgar Maurer	1950
Norbert Pfeiffer	2009
Egon Prestel	1966
Dr. Waltraut Schellenberg	1952
Karl Schneider	1951
Leonhard Uhlemayr	1984
Erwin Ungerer	1966
Dorothee Wetzels	1991
Hans Wiehl	1964

Wir danken ihnen für ihre Treue und werden ihr Andenken stets in Ehren halten.

Mitgliederversammlung 2015

Der Vorsitzende Frank Boettiger eröffnete am 19.11.2015 die Mitgliederversammlung der Sektion Schwaben des DAV im SSB-Veranstaltungspark. Nach Erledigung der Formalitäten, Begrüßung der Ehrenmitglieder und einem Gedenken der in diesem Jahr Verstorbenen folgte ein ausführlicher Vorstandsbericht über die Geschehnisse im vergangenen Jahr.

Themen waren die Mitgliederentwicklung, die Organisation der Sektion Schwaben mit unseren Berghütten und Kletterhallen und die wichtigsten Ergebnisse der DAV-Hauptversammlung. Nach dem Bericht über die Jugend in der Sektion wurden die Erfolge unserer Wettkampfkletterer gewürdigt. Es folgte ein Rückblick über die Aus- und Fortbildungen und über unser Kursprogramm von 2015. Hermann Rapp informierte über die

Aktivitäten der Gruppe Natur und Umwelt wie Wegearbeiten und Naturschutzmaßnahmen und Siegfried Kempf berichtete über die Entwicklung unseres neuen Kursprogramms für 2016 mit dem Titel „Mehr erleben mit der Sektion Schwaben“ und stellt den dazugehörigen neuen Imagefilm der Sektion vor.

Der Vorstand ehrte Wolfgang Buck mit der Ehrennadel in Bronze.

Schatzmeister Albert Lipp stellte die Jahresrechnung 2014 vor. Abschließend berichtete Fritz Schur von der Rechnungsprüfung und bestätigte den Verantwortlichen eine sparsame Geschäftsführung. Nach kurzer Aussprache über die Berichte erfolgte die Entlastung des Vorstandes. Albert Lipp legte den Wirtschaftsplan 2016 vor. Die Versammlung genehmigte diesen einstimmig.

Siegfried Kempf berichtete über die Maßnahmen auf der Jamtalhütte um das Hüttenergebnis hier weiter zu verbessern.

Bei den folgenden Wahlen wurden die Vorstandsmitglieder Arnoldt, Berghold und Lipp wiedergewählt sowie der Vertreter der Jugend Gerd Schwertner gewählt. Im Hauptausschuss wurden Eugen Dierenbach, Hermann Rapp, Katrin Huber, Wolfgang Buck, Mathias Zehring und Jürgen Kimmich bestätigt bzw. neu gewählt. Die neuen Vorsitzenden der Bezirksgruppen Thomas Okon und Diethard Loehr wurden als neue Mitglieder im Hauptausschuss begrüßt.

Die Anträge zu den Änderungen der Stornoregelungen auf Berghütten wurden von der Versammlung abgelehnt.

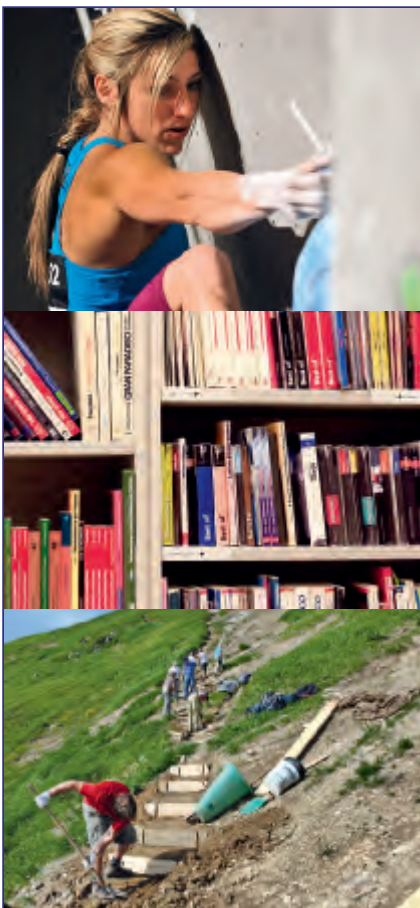
Frank Boettiger schloss um 22:30 Uhr die Mitgliederver-

Wolfgang Buck wird geehrt



sammlung 2015 mit einem Dank an alle ehren- und hauptamtlich Aktiven und die Teilnehmer des Abends.

TEXT: ANGELIKA DRUCKS
FOTO: DIETER BUCK



Haben Sie noch freie Kapazitäten?

Wir suchen ehrenamtliche Unterstützung in verschiedenen Bereichen:

- **Für unsere Bücherei:** Haben Sie Bezug zu aktueller alpiner Literatur und könnten Sie sich einmal pro Woche ein Engagement bei der Bestandspflege unserer Bücher und Karten vorstellen?
- **In der alpinen Beratung:** Haben Sie eine alpine Trainerausbildung und viel Praxiserfahrung? Vor allem im Sommer und Winter ist Ihr Rat gefragt!
- **Für Berichterstattungen über Veranstaltungen:** Mitglieder der Sektion sind auf verschiedensten Events aktiv und liegen bei Wettbewerben oft weit vorne – wenn Sie sich für unsere Themen und Veranstaltungen wie Festlichkeiten, Klettern, Umweltaktivitäten, Vorträge etc. interessieren, gerne schreiben und fotografieren sind Sie bei uns richtig!
- **Für Wegearbeiten:** Sind Sie handwerklich geschickt und hätten Sie Freude daran, an Wegesanierungen, Markierungsarbeiten etc. mitzuwirken? Unser Wegereferent Hermann Rapp (070 33/64 80; he.rapp@kabelbw.de) möchte gerne einen Pool von Interessenten zusammenstellen.

Unkosten werden selbstverständlich erstattet!

Außerdem sind wir immer für Vortragsreferenten dankbar, die von ihren Berg-erlebnissen berichten!



Für Rückfragen steht Ihnen Geschäftsführer Erwin Abler unter Tel. 07 11/769636-6 zur Verfügung.

Zuschriften unter Sektion Schwaben des DAV, AlpinZentrum Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart oder unter abler@alpenverein-schwaben.de



„Lust auf Berge ...“

Mehr erleben – 4 oder 6 Sommertage in den Bergen der Silvretta

- Sie wohnen 4 Tage in schönen Mehrbettzimmern
- Inklusive Halbpension (Buffetfrühstück, Mittagssuppe mit Bauernbrot, 3-Gang-Abendmenü – auch vegetarisch)
- Tägliche Wanderjause – mit einem Doppelbrot, Obst und Marschtee
- 1 Wanderkarte der Silvretta- und Verwallgruppe
- Kostenloser Gepäcktransport zu und von der Hütte
- Kostenloser Verleih von Ausrüstung
- Täglich persönlicher Touren-Tipp
- **Kinder-Special:** bei 2 Vollzahlern sind 2 Kinder bis 14 Jahre bei der Unterbringung inkl. Halbpension im Mehrbettzimmer frei

4 Kennenlertage
Euro 289,- je erwachsene Person
 (bei Anreise von Sonntag bis Mittwoch
 oder von Mittwoch bis Sonntag)

Zwei Kinder sind frei!
Jedes weitere Kind: Euro 80,- für 4 Tage

Für Nichtmitglieder wird ein Zuschlag
 von Euro 10,- je Person und Tag berechnet.



- Sie wohnen in schönen Zwei- oder Mehrbettzimmern
- Inklusive Halbpension (Buffetfrühstück, Mittagssuppe mit Bauernbrot, 3-Gang-Abendmenü – auch vegetarisch)
- Tägliche Wanderjause – mit einem Doppelbrot, Obst und Marschtee
- 1 x wöchentlicher Grillabend mit Vitalsalatbuffet
- 1 Wanderkarte der Silvretta- und Verwallgruppe
- Kostenloser Gepäcktransport zu und von der Hütte
- Kostenloser Verleih von Ausrüstung
- Täglich persönlicher Touren-Tipp

6 Kombitage
Euro 276,- je erwachsene Person
 (bei Anreise von Sonntag bis Samstag)

**Das Arrangement beinhaltet 3 Übernachtungen
 auf der Jamtalhütte und 3 Übernachtungen
 im Haus Belvedere (mit Silvretta-Card) in Galtür
 – inklusive Halbpension zur Wahl –
 Anreise jeweils am Sonntag**

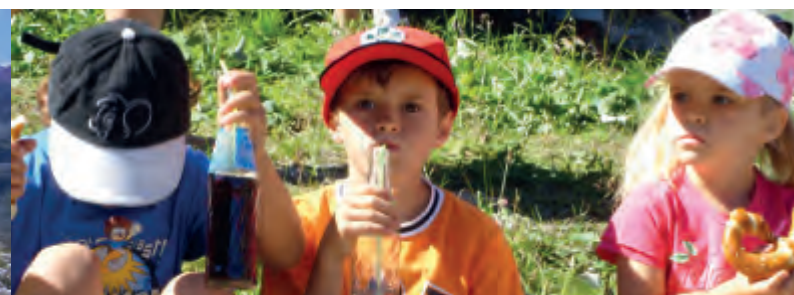
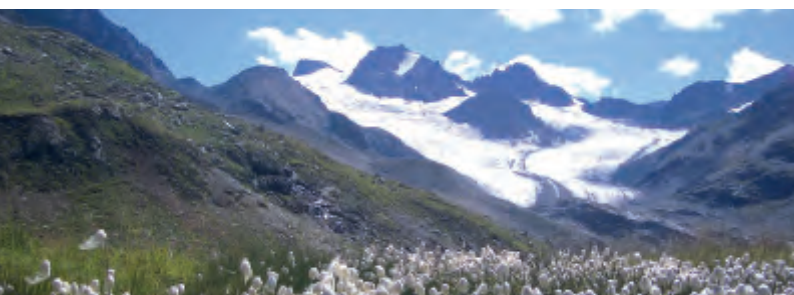
Für Nichtmitglieder wird ein Zuschlag von
 Euro 10,- je Person und Tag berechnet.

**Buchbar vom 19. Juni 2016
 bis einschließlich
 18. September 2016**

Für kostenfreien
 Gepäcktransport
 Anreise bis 15.00 Uhr
 in Galtür.

Ihre Ausrüstung:

Feste Bergschuhe (keine Turnschuhe oder Sneakers), warme Kleidung (auch Mütze und Handschuhe),
 Regenschutz, Sonnencreme, Sonnenbrille und **gute Laune.**





2015



75 Jahre

Herzlich Willkommen
zum Jubiläum 2015
des Schwaben Alpenvereins

60 Jahre

Herzlich Willkommen
zum Jubiläum 2015
des Schwaben Alpenvereins

50 Jahre

50 Jahre

40 Jahre

25 Jahre



FOTOS: DIETER BUCK



HERZLICHE EINLADUNG ZU UNSERER VORTRAGSREIHE



20. Januar 2016, 19 Uhr

Mountain & Bike: Mit dem Fahrrad ins unberührte Tibet

Multivisionsvortrag von **Waltraud Schulze**

Das Chang Tang, das nördliche Hochland von Zentraltibet, gehört mit zu den wenigen noch vom Menschen weitgehend unberührten Wildnisregionen der Erde. Während der siebenwöchigen Expedition war das Ziel, mit dem Fahrrad durch größtenteils wegloses Gelände zwei etwa 6400 m hohe Bergmassive zu erreichen, zu besteigen: also mit dem Fahrrad zum Berg. Eisige Wildbäche, sandige, schlammige Schiebepassagen – aber es gab auch genial schöne Offroad-Fahrerlebnisse in weiten Flussbetten und über sanfte Hügel des Chang-Tang-Hochlandes mit vielen blau schimmernden Seen.

Die Biologin Waltraud Schulze entdeckte und erlebte mit dem Mountainbike bereits viele Kontinente, Wüsten und Steppen zwischen Grönland und Kamtschatka. Sie veröffentlichte auch einige Reiseführer über außergewöhnliche Ziele in Tibet und Asien.

AlpinZentrum, Georgiweg 5, 70597 Stuttgart ■ **Eintritt frei**



10. Februar 2016, 19 Uhr

Carstensz-Pyramide – Abenteuer Papua Neuguinea

Lichtbildervortrag von **Werner Göring**

Die Carstensz-Pyramide (4884 m) ist der höchste Berg von Indonesien/Ozeanien und damit einer der höchsten Gipfel der sieben Kontinente. Zu den Erstbesteigern 1962 gehörte Heinrich Harrer. Der Anstieg erfordert viel bergsteigerische Erfahrung und Härte, vor allem wegen seiner isolierten Lage im Herzen des Dschungels, weit abseits von jeder Zivilisation. Schon allein der Zugang zum Basislager durch Urwälder und Hochmoore lassen diese Expedition zu einem exotischen Abenteuer werden.

Dr. Werner Göring ist Allgemeinarzt, Hochtourenführer und Ausbilder beim Deutschen Alpenverein sowie Expeditionsarzt und Leiter von Trekkingtouren bei Amical Alpin. Im Tourenbuch stehen unter anderem alle 4000er-Gipfel der Schweiz sowie umfangreiche Expeditionserfahrung mit Gipfelbesteigungen der Seven Summits.

AlpinZentrum, Georgiweg 5, 70597 Stuttgart ■ **Eintritt frei**



9. März 2016, 19 Uhr

Geschichten aus dem Jamtal – von Franz Lorenz

Filmvortrag von **Herbert Aupperle**

Seit 1882 steht unsere Jamtalhütte im gleichnamigen Tal oberhalb von Galtür. 2002 konnte die Galtürer Familie Lorenz, die die Jam in 4. Generation bewirtschaftet, das 120-jährige Bestehen unserer größten Sektionshütte feiern. Bei dieser Gelegenheit hat Alt-Hüttenwirt Franz Lorenz, 43 Jahre Pächter der Jam, auf seine unnachahmliche Art viele interessante Geschichten aus dem Jamtal erzählt. Herbert Aupperle, langjähriger Hüttenwart der Jamtalhütte, hat die 120-Jahr-Feier mit seinem Filmteam dokumentiert und damit auch die Ausführungen und Anekdoten von Franz Lorenz, der 2014 verstorben ist, für die Nachwelt erhalten. Herbert Aupperle zeigt aber nicht nur den Film über Franz Lorenz, er erzählt Interessantes und Wissenswertes über die Jamtalhütte, die vor kurzem in einer Titelstory der bekannten Bergzeitschrift ALPIN hervorragend abgeschnitten hat. Dabei bekam sie das Attribut „Großartig“, sie landete in dem Ranking auf Platz 2 und wurde „beste“ Hütte im ostalpinen Raum.

AlpinZentrum, Georgiweg 5, 70597 Stuttgart ■ **Eintritt frei**



13. April 2016, 19 Uhr

Erlebnis Tansania – Mount Meru, Kilimanjaro und Safari

Bildvortrag von **Joe Alle**

Joe Alle nimmt Sie mit seinen Bildern in einen der faszinierendsten Landstriche des afrikanischen Kontinents mit – zum Mount Meru (4566 m), zum Kilimanjaro (5895 m), dem höchsten Berg Afrikas, und zu den schönsten Nationalparks Tansanias wie der Serengeti oder dem Ngorongoro-Krater.

Seit über 20 Jahren ist er als Fachübungsleiter für den DAV und Reiseleiter in Europa und verschiedenen Kontinenten unterwegs. Gerne gibt er seine Begeisterung für fremde Länder und Kulturen, für Abenteuer und Außergewöhnliches an seine Kurs- und Reisetilnehmer weiter.

AlpinZentrum, Georgiweg 5, 70597 Stuttgart ■ **Eintritt frei**



EXPEDITION ERDE

Packende Live - Reportagen

in Partnerschaft mit

GEO



LEIDENSCHAFT MOUNTAINBIKE FLOW



Böblingen, Kongresshalle • So, 6. März • 18 Uhr
Fellbach, Schwabenlandhalle • So, 13. März • 18 Uhr
Reutlingen, Stadthalle • Sa, 19. März • 19.30 Uhr

Rabatt
für Mitglieder
DAV

ABENTEUER DOLOMITEN UND SÜDTIROL



Fellbach, Schwabenlandhalle
So, 10. Januar • 16 Uhr

Schorndorf, Künkelinhalle
So, 31. Januar • 18 Uhr

STEFAN GLOWACZ

Reutlingen, Stadthalle • Sa, 16. Jan • 19.30 Uhr



JENKE VON WILMSDORFF

Wer wagt, gewinnt.
Leben als Experiment

BEKANNT AUS DER TV SHOW:

**„DAS JENKE
EXPERIMENT“**

Fellbach, Schwabenlandhalle
Sa, 20. Februar • 19.30 Uhr

Reutlingen, Stadthalle
So, 21. Februar • 18 Uhr



Dr. MARK BENECKE

KRIMINALFÄLLE
AM RANDE DES
MÖGLICHEN

Fellbach, Schwabenlandh.
Sa, 23. Januar • 19.30 Uhr

Reutlingen, Stadthalle
Fr. 22.1.2016 • 19.30 Uhr

Infos und Tickets:
www.Expedition-Erde.de
und bei der Sektion Schwaben

Weitere spannende Vorträge:
Sardinien, Jakobsweg,
Der Motorradreisende
Kendal Mountain World Film Tour uvm.



Mehr erleben

mit der

Sektion

Schwaben

im Winter

Weitere Kurse
siehe Programmheft
„Mehr erleben“ und
im Internet!

EISFALLKLETTERN – FREERIDE – SKIBERGSTEIGEN – SCHNEESCHUHBERGSTEIGEN >>>

► Eisfallklettern / Grundkurs

A16-014 Grundkurs Wasserfall-Eisklettern
27.02.16–28.02.16

► Eisfallklettern / Aufbaukurs

A16-007 Aufbaukurs Wasserfall-Eisklettern
12.02.16–14.02.16

► Freeride / Aufbaukurs

A16-020 Freeride Aufbaukurs
14.03.16–18.03.16

► Skibergsteigen / Schnupperkurs

A16-006 Skitourenschnupperkurs /
Treffpunkt Fr. Abend im Tal
05.02.16–07.02.16

A16-018 Skitourenschnupperkurs / Allgäu
11.03.16–13.03.16

► Skibergsteigen / Grundkurs

A16-013 Skitourengrundkurs / Silvretta
14.02.16–20.02.16

A16-010 Skitourenkurs / Silvretta
21.02.16–27.02.16

A16-016 Skitourengrundkurs / Silvretta
29.02.16–06.03.16

► Skibergsteigen / Tour

A16-015 Valle Stura / Italienische Seealpen
27.02.16–05.03.16

► Skibergsteigen / Hochtour

A16-025 Pulverschnee unter dem Piz Buin /
Ski-Hochtourentage Silvretta
24.01.16–29.01.16

► Schneeschuhbergsteigen / Schnupperkurs

A16-004 Schneeschuhschnupperkurs
im Bregenzerwald
22.01.16–24.01.16

A16-008 Schneeschuhschnupperkurs mit
LVS-Ausbildung / Allgäu
19.02.16–22.02.16

A16-017 Schneeschuhschnupperkurs / Allgäu
04.03.16–06.03.16

► Schneeschuhbergsteigen / Grundkurs

A16-023 Schneeschuhbergsteigen mit
Gletscherbegehung und LVS-Ausbildung
03.04.16–09.04.16

► Schneeschuhbergsteigen / Tour

A16-005 Grünten (1738 m) –
auf den Wächter des Allgäus
30.01.16–31.01.16

A16-009 Krinzenspitze (2000 m)
20.02.16–21.02.16

► Bergsteigen / Technikkurs

A16-051 Orientierung und Touren-
planung
23.04.16–24.04.16

A16-088 Klettersteig Grundkurs / Stubai
14.08.16–20.08.16

► Klettersteig / Aufbaukurs

A16-100 Klettersteigkurs für Fortgeschrittene
am Gardasee
29.10.16–02.11.16

HALLENPROGRAMM >>>

► 02.01.16–03.01.16

GH 16-01 Grundkurs Erw

► 02.01.16–03.01.16

AH 16-01 Aufbaukurs Erw

► 09.01.16–10.01.16

GH 16-02 Grundkurs Erw

► 09.01.16–10.01.16

TH 16-01 Technik 1

► 09.01.16

SH 16-01 Schnuppern Erw

► 16.01.16–17.01.16

GH 16-03 Grundkurs Erw

► 16.01.16–17.01.16

AH 16-02 Aufbaukurs

► 16.01.16

BH 16-01 Grundkurs Bouldern

► 23.01.16–24.01.16

GH 16-04 Grundkurs Kids

► 23.01.16–24.01.16

EH 16-01 Eltern sichern Kids

► 23.01.16–24.01.16

GH 16-05 Grundkurs Erw

► 30.01.16–31.01.16

GH 16-07 Grundkurs Erw

► 30.01.16–31.01.16

AH 16-03 Aufbaukurs

► 30.01.16–31.01.16

BH 16-02 Technik Bouldern

► 06.02.16–07.02.16

GH 16-08 Grundkurs Erw

► 06.02.16–07.02.16

TH 16-02 Technik 1

► 13.02.16–14.02.16

GH 16-09 Grundkurs Erw

► 20.02.16–21.02.16

AH 16-04 Aufbaukurs

► 20.02.16–21.02.16

Eh 16-02 Eltern sichern Kids

► 20.02.16–21.02.16

GH 16-10 Grundkurs Erw

► 27.02.16–28.02.16

GH 16-11 Grundkurs Erw

► 27.02.16–28.02.16

AH 16-05 Aufbaukurs

► 27.02.16

BH 16-03 Grundkurs Bouldern

► 05.03.16–06.03.16

TH 16-03 Technik 1

► 05.03.16–06.03.16

BH 16-04 Technik Bouldern

► 05.03.16–06.03.16

GH 16-12 Grundkurs Erw

► 12.03.16–13.03.16

AH 16-06 Aufbaukurs

► 12.03.16–13.03.16

GH 16-13 Grundkurs Kids 14–16 Jahre

► 12.03.16–13.03.16

GH 16-14 Grundkurs Erw

► 19.03.16–20.03.16

GH 16-15 Grundkurs Erw

► 19.03.16–20.03.16

EH 16-03 Eltern sichern Kids

► 26.03.16–27.03.16

GH 16-16 Grundkurs Erw

► 26.03.16–27.03.16

AH 16-07 Aufbaukurs Erw

Änderungen vorbehalten:
siehe www.alpenverein-schwaben.de



Erlebnis OUTDOOR

Die Verkaufs-Messe für Abenteuerlustige
und Naturliebhaber

Samstag, 5. März 2016

Sonntag, 6. März 2016

jeweils von 11 bis 18 Uhr
Kongresshalle Böblingen

Der Messe-Auftritt der Sektion Schwaben des DAV:

- » Betreute Kletterwand
- » Vortrag über Nepal
- » Lawinen-Verschüttensuche
- » Tipps und Tricks zum Mountainbiken
- » Geocaching
- » und vieles mehr

Außerdem:

- » Betreuter Mountainbike-Parcours
- » Probeauslösung von Lawinen-Airbag-Systemen
- » zahlreiche spannende Filme und Vorträge zum Mountainbiken, Wandern, Klettern in den Alpen, in Skandinavien und in Übersee

Film- und Vortrags-Highlights

- » Kendal Mountain Film Tour am Samstagabend
- » „Flow -Faszination Mountainbike“ mit Harald Philipp am Sonntagabend
- » Mehr dazu und Tickets unter www.expedition-erde.de



„ES GIBT VIELE GRÜNDE, DAS MATTERHORN ZU BESTEIGEN ABER DER HAUPTGRUND IST DOCH, DAS MATTERHORN ZU BESTEIGEN.“

SO SCHRIEB EINST DER GROSSE ALPINIST GASTON RÉBUFFAT.
UND AUCH WENN MAN SICH ZU SEINER ZEIT SICHERLICH NOCH NICHT
IN DIE SCHLANGE AM HÖRNLIGRAT EINREIHEN MUSSTE,
SO GIBT ES SIE AUCH NOCH HEUTE: DIE CHANCE AUF EINE EINSAME TOUR
UND VIEL PLATZ AUF DEM GIPFEL DER GIPFEL.

Der atemberaubende Grat
bietet durchgehend 4000er-Aussicht:
Im Hintergrund das Zinalrothorn
(rechte Seite unten)

Wie wird das Wetter am
nächsten Tag aussehen?

Rückblick vom Mittelgipfel
auf den zurückgelegten Weg

Senkrecht nach oben geht's
am Whymper-Seil

Ganz plötzlich gähnen 500 Meter zwischen dem Stahl meiner Steigeisen und dem Breithornrgletscher, der noch weit unter uns im Schatten schläft. Ein senkrechter Pfeiler in der Breithorn-Traverse. Die Schlüsselstelle.

VON NULL AUF HUNDERT

Kurz vorher griff der Schaft meines Pickels noch im harten Schnee, unten auf dem Grat. Die erste Morgensonne brachte die größten Gipfel der Alpen zum Glühen, bevor sie beschloss, die Wechten zwischen der Roccia Nera und den Breithorn-Zwillingen in ein Meer orange-gelber Wellen zu verzaubern. Unsere Spuren folgen der schönsten Linie: immer genau dort, wo das Gold versucht über den Grat zu huschen, bevor es vom Blau der Nacht verschluckt wird.

Jetzt bringt mich das Klettern fast in Extase. Immer direkt auf der Schneide, anfangs im vierten Grad, ersteigen wir den Mittelgipfel. Alle fünf Gipfel des Massivs haben wir am Ende überschritten. Auf jedem standen wir alleine. Bei schönstem Wetter. Eine erfolgreiche Tour als Vorbereitung für den Liongrat am Matterhorn, die ohne Weiteres mit diesem mithalten kann. Mittags tauchen wir wieder ein, in den Trubel am Klein Matterhorn. Die Gondel dort katapultierte uns am Vortag auf 3800 Meter. Für uns Flachlandswaben dünne Luft. Dementsprechend war auch die Nacht auf dem Bivacco Rossi e Volante, eine kleine Schachtel, die am obo-





ren Ende einer Felswand klebt. Spartanisch eingerichtet, mit zehn Matratzen, einem Tisch und zwei Bänken, konzentrierten wir uns dort auf das Wesentliche. Schnee schmelzen, das Wetter, die Route ... Am Klein Matterhorn herrscht eine andere Welt. Die Welt des Sommer-Skis, der dauerhaften Musikbeschallung und der Selfie-Sticks.

BELLA ITALIA

Nur zögernd scheint mein Körper sich der Höhe anzupassen. Der teure Luxus einer Übernachtung auf der „Matterhorn

Glacier Lodge“ tut gut und die zweite Nacht in dieser Höhe dürfte auch letzte Kopfschmerzen verjagen. Einen Pausentag legen wir trotzdem ein. Über saftige Wiesen und glitzernde Seen schwebt die Gondel hinab Richtung Italien. Cervinia entpuppt sich als doppelt so schön und nur halb so teuer wie Zermatt. Hier können wir Kraft für die kommenden Tage tanken, bevor wir Richtung Matterhorn aufbrechen. Der Wetterbericht aber lässt uns nur kurz zur Ruhe kommen. Auf dem Ausdruck, den uns die nette Dame im Info-Zentrum reicht, sind Blitze und Schneeflocken abgebildet. Außerdem wird es sehr warm. Das bedeutet vermehrter Steinschlag. Und dass wir unser Wasser vom Tal bis zur Carrel-Hütte schleppen müssen, da selbst dort oben kein Schnee mehr zu finden sein soll.

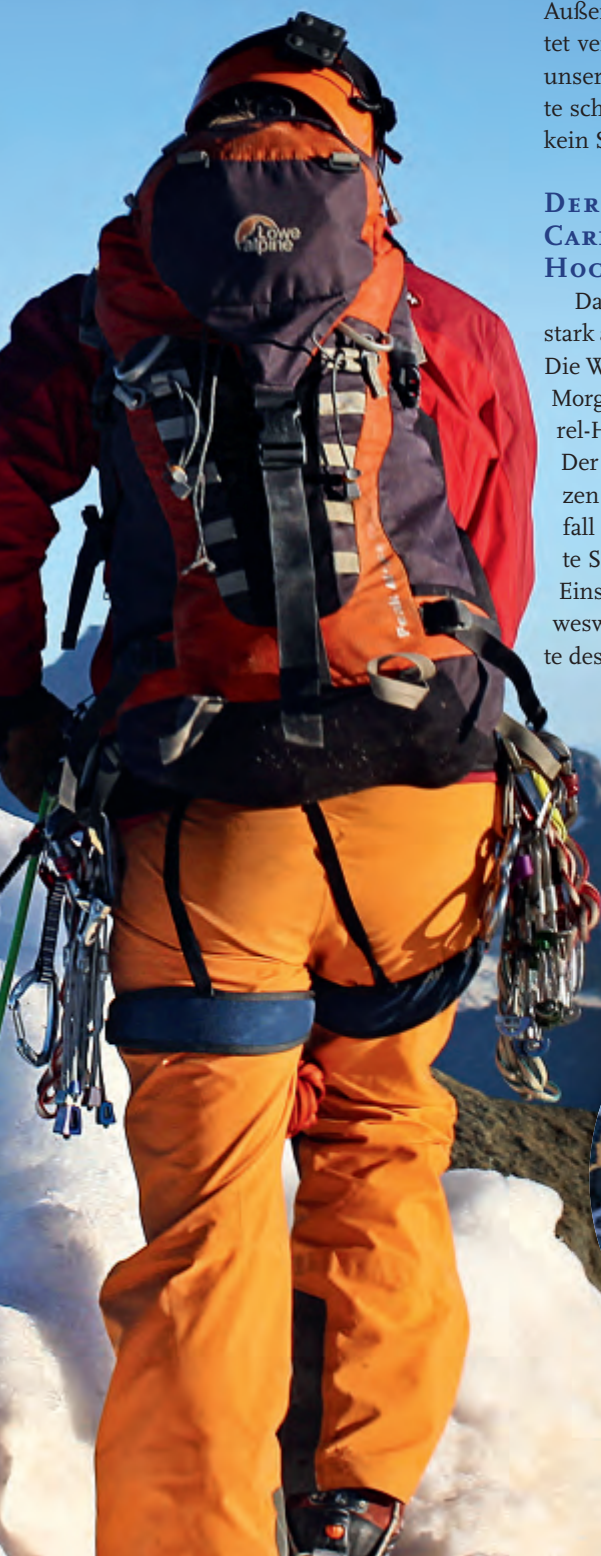
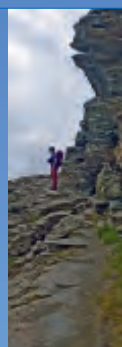
DER AUFSTIEG ZUR CARREL-HÜTTE: EINE KLEINE HOCHTOUR AN SICH

Das Gewitter vom Vorabend hat die Luft stark abgekühlt und langsam dämmt es. Die Wolken hängen tief. Wir sind vor dem Morgengrauen aufgebrochen, um die Carrel-Hütte noch vormittags zu erreichen. Der Duft regennasser Wiesen, die schwarzen Felswände und der tosende Wasserfall ergeben zusammen eine zauberhafte Stimmung. Diese Landschaft und die Einsamkeit sind nur zwei der Gründe, weswegen wir uns für die italienische Seite des Berges entschieden haben.

Am Wegesrand erinnert uns ein kleines Metall-Kreuz an Jean-Antoine Carrel, der hier den Tod fand. Es war im Jahr 1890: Nach einem Wettersturz brachte Carrel seine beiden Kameraden sicher durch die tief verschneite Südwand des Matterhorns, bevor er an Ort und Stelle an Erschöpfung starb. Geschichten dieser Art gibt es am Matterhorn viele. Und auf diesen Berg zu steigen bedeutet für mich, in diese Geschichten einzutauchen. Mehr als nur einmal findet man Erinnerung und Spuren der großen Bergsteiger vergangener Tage.

Wir befinden uns schon über dem Col de Leone auf einem großen, steilen Schuttfeld. Der Fels, der sich über uns gelöst hat und die Größe eines Kleinwagens hat, stürzt direkt auf uns zu. Zögern oder Nachdenken können wir uns nicht mehr erlauben. Panisch rennen wir bergauf. Dort bietet uns ein kleiner Überhang etwas Schutz. Mein Herz schlägt bis zum Hals, während wir versuchen, irgendwie noch unsere Beine unter diesen kleinen Absatz zu ziehen. Der Brocken ist in tausend Splitter zerplatzt, die krachend ins Tal donnern. Zum Glück wenige Meter an uns vorbei.

Später auf der Carrel-Hütte sind wir in Sicherheit. Direkt auf dem Liongrat steht



Schnee und Fels wechseln sich bei der Breithorn-Überschreitung ständig ab

Das senkrechte Whymper-Seil kostet viel Armkraft



dieses Bauwerk. Dicht von Wolken eingeschlossen, sicher vor herabfallenden Steinen. Diese Stimmung haben wir bis zum Nachmittag für uns alleine. Erst dann erreichen uns zwei Führer mit ihren Kunden. Zu diesem Zeitpunkt gehen im Minutentakt um uns Steinsalven und Lawinen ab. Zwei Tage später werden die italienischen Behörden den Liongrat wegen mehrerer Felsstürze sperren: 25 Alpinisten hängen auf der Carrel-Hütte fest.

GESCHICHTEN UND GESPENSTER

Trotzdem wollen wir noch am frühen Abend die Route erkunden. In der Dunkel-

WERDEN TRÄUME WAHR?

Aufregung überkommt mich langsam, während eine stürmische Nacht die Hütte in dicke Wolken hüllt. Es ist kurz nach drei, als ich hastig meinen Freund aufwecke: 1800 Meter weiter unten strahlen plötzlich die Lichter Cervinias zu uns hinauf. Schnell ist gefrühstückt und die Ausrüstung angelegt. Jetzt sitzt jeder Handgriff. Es geht los!

Beim Klettern bin ich die Ruhe in Person. Mein Kopf ist frei. Alles passiert wie von selbst, fast habe ich das Gefühl, mir selbst über die Schulter zu schauen. Aber als der Tag anbricht, fegt der Wind streng über

den Pic Tyndall und reißt den Nebel in lange Fetzen. Nur selten können wir einen Ausblick erhaschen. Die flache Morgensonne wirft die weltberühmte Silhouette bis in den Horizont hinein. Der Hörnligrat scheint also schon in der Sonne zu glänzen. Meistens aber ist der Gipfel in dicke Wolken gehüllt und scheint von hier unten im Sturm unterzugehen. Hoffnung und Enttäuschung liegen in diesen Stunden sehr nahe beieinander.

So hilfreich die Fixseile auch bei der Wegfindung sind, das Klettern an ihnen zieht mir langsam die Kraft aus den Armen. Schlüsselstellen reihen sich aneinander.



Gipfelglück am
schönsten Berg der Alpen

heit wäre der Weiterweg nur schwer zu finden und ein Verhauer ist am Matterhorn unbedingt zu vermeiden. Wir stoßen dabei sogar bis zum „Leichentuch“ vor. Dieses Schneefeld auf fast 4000 Metern lässt uns an seinem unteren Ende Wasser zapfen, bevor wir wieder mit dem Abstieg beginnen. Sogar ein Brockengespenst begleitet uns dabei für einige Meter.

Wir klettern vorbei an einem Felsen mit den eingeritzten Initialen von Carrel, sowie seinem Partner und späteren Rivalen Whymper. Carrel gelang 1861 der Aufstieg bis hier oben, so weit wie noch nie jemand anderem zuvor, wo er sich im Fels verewigte. Im folgenden Jahr schaffte es Whymper sogar noch weiter und meißelte – quasi im Vorbeigehen – seinen Namen dazu. Drei Jahre später gewinnt Whymper das Rennen um die Erstbesteigung. Carrel steht nur wenige hundert Meter unter ihm am Pic Tyndall. Im Abstieg stürzen jedoch vier der Männer um Whymper am Hörnligrat in den Tod. An diesem Tag endet das sogenannte „Zeitalter des goldenen Alpinismus“ mit einer Katastrophe.





Am so genannten Enjambée hilft nur ein beherzter Spreizschritt über die wahnsinnig ausgesetzte Scharte. Die Echelle Jordan: Eine überhängende Strickleiter, bestehend aus Seilen die bis zum Kern eingerissen sind. Noch ein exponierter Quergang. Und dann, irgendwie ganz plötzlich, aber trotzdem genau im Zeitplan, geht es nicht mehr weiter. Wir erreichen zum ersten Mal die wärmenden Strahlen der Sonne, es geht kein Lüftchen mehr. Vor uns strahlt die Morgensonne, hinter uns flüchten die langen Schatten. Wir stehen zwischen Tag und Nacht, auf dem Scheitelpunkt der Welt! Überhaupt scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Was für ein Moment: Wir haben den Gipfel für uns alleine. Die ganze Welt ist auf einen Schlag weit unter uns. Auch wenn ich genau weiß, welche der Gipfel um uns herum höher sind als unserer, mein Verstand überzeugt mich von etwas anderem. Wir sind oben. Ganz oben!

ZURÜCK IN DER SCHWEIZ

Als wir viele Stunden später die Hörnlihütte erreichen, sind wir seit der Echelle Jordan niemandem mehr begegnet. Der Hörnligrat stellte sich als triste Schutthalde heraus. Dieses steile Schotterlabyrinth hat für mich leider nichts von der Magie, die der Hörnligrat von Zermatt aus vermuten lässt.

Ein kräftiges Gewitter hält uns fest. Über 8 Millionen Franken stecken im Neubau der Hörnlihütte. Ein Luxustempel auf 3200 Metern. Hier darf man sicherlich alles Mögliche erwarten, nur keine Hüttenatmosphäre. Das ist die Schweizer Seite des Berges... Die letzte Gondel vom Schwarzsee fuhr – wenn überhaupt – ohne uns ab. In der Nacht und im Regen erreichen wir Täsch. 3000 Höhenmeter waren es vom Gipfel bis hierher. Wie wir in unseren Betten liegen, freuen wir uns über unser Glück. Unsere Hochtourenwoche konnten wir Schritt

für Schritt genau so umsetzen wie geplant. Rébuffat hatte Recht. Der Hauptgrund ist sicherlich, das Matterhorn zu besteigen. Aber das ist bei Weitem nicht der Einzige!

TEXT: BENJAMIN SAUER; FOTOS: BENJAMIN SAUER, LENNART UNTEUTSCH



INFO

Unterkunft:

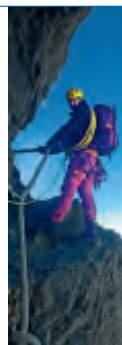
Bivacco Rossi e Volante (kein Notfunk oder Telefon!)
Rifugio Jean Antoine Carrel (unbewirtschaftet, Notfunk, Tel: 0039 0166 948169)
Matterhorn Glacier Paradise Lodge (www.matterhornparadise.ch)
Hörnlihütte (www.hoernlihuette.ch)

Karten:

Landeskarten der Schweiz Nr. 1347 (Matterhorn) und Nr. 1348 (Zermatt)

Literatur:

Gebietsführer Walliser Alpen, Rother Verlag



„Ich glaub du stehst auf dem Italiener-Gipfel!“ Ein Traum geht in Erfüllung

HERBSTZEIT IST WANDERZEIT. WANDERZEIT IST DIE ZEIT FÜR SAALBACH-HINTERGLEMM. SO KÖNNTE MAN ES KURZ BESCHRIEBEN ZUSAMMENFASSEN. GELOGEN IST DAS NICHT, DAS TAL MIT SEINEN HÖHEN IST WIRKLICH EIN TAL WIE GESCHAFFEN FÜR WANDERER.

Diese Zeit ist in den Bergen besonders schön. Die klare, kalte Luft lässt die Farben der Blätter in den Bergen, Hügeln und Wäldern noch intensiver erscheinen. Saalbach-Hinterglemm ist das ideale Basislager, um im Herbst die umgebende Bergwelt zwischen den sanften Hügeln der Pinzgauer Grasberge und den schroffen Spitzen der Kitzbüheler Alpen zu erkunden. Nix wie hin also, 400 Kilometer beschilderte Wanderwege wollen schließlich erkundet werden ...

Herbstliche Hochgenüsse in Saalbach-Hinterglemm



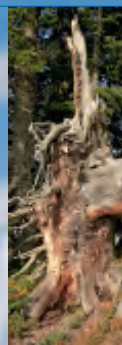
ER KENNT SICH AUS

Hans Eder, Bergwanderführer seines Zeichens und sogar Obmann der Salzburger Bergwanderführer, wird uns begleiten. Gut so, denn dann muss man sich nicht um den Weg kümmern, sondern kann sich ganz den „herbstlichen Hochgenüssen“, dem Farbenrausch der Natur und der herrlichen Fernsicht hingeben. Die Jahreszeit, jetzt im Herbst, ist ja ideal für Bergtouren: Klare Sicht, Berge rundherum, Son-

nentage, herrliche Farben. Was will man mehr? Außerdem kennt er sich überall hier aus und ist wahrscheinlich mit jedem Stein, mit jedem Baum und jeder Kurve eines Wandersteigs per Du...

Das Tal um Saalbach-Hinterglemm ist ein wahres Wanderparadies. Links und rechts weite Almmatten – jetzt sind zwar kaum noch Kühe zu sehen, im Sommer sind sie aber bis oben hin beweidet – im Hintergrund die hohen Berge. Die meisten Wanderungen

sind leicht und einfach: Almwege und Pfade, keiner braucht Angst zu haben abzustürzen. Man wandert „wie im Himmel“ durch die Wiesen und genießt die Aussicht. Aber auch für andere Sportliebhaber ist das Tal geeignet: Fast alle Forstwege sind für Radfahrer freigegeben (!) – das gibt es in Österreich sonst wohl nie. Dazu gibt es eine Downhillstrecke, die zu den beliebtesten Österreichs gehört. Kletterer finden auch einen Klettersteig.



Wanderbares Salzburger Land:



Als Einstiegstour empfiehlt sich eine Rundwanderung, bei der man an der urigen Forsthofalm vorbeikommt. Hier sieht man nicht nur ein altes Almgebäude mit dementsprechenden Arbeitsgeräten, sondern innen und außen verschiedene Sinnsprüche, über die nachzudenken sich lohnt. Sennerin Helga ist dafür verantwortlich. Als besondere Empfehlung für durstige Kehlen: Löwenzahnblütensaft. Bekommt man nicht überall, sollte man hier probieren.

ZWÖLFERKOGEL: GENUSS- WANDERN MIT PREMIUM- PANORAMABLICK

Danach stand für uns der Zwölferkogel auf dem Programm. Leicht erreichbar mit der Bergbahn, so dass man gleich auf der Höhe starten kann. Wandermöglichkeiten gibt es von ihm aus ohne Ende und freundlicherweise sind sie alle auf einer großen Tafel angeschrieben. Zuerst muss man aber mal die Aussicht bewundern. Hans Eder kommt gar nicht mehr aus dem Erklären heraus, wie welcher Berg heißt. Man staunt – es hört sich an, als wäre er schon auf allen oben gewesen...



Wer es gemütlich will, kombiniert Bewegung, Panoramagenuss und Wissen mit dem Heimat- Rundweg. Hier gibt es Interessantes über die Geschichte des Glemmtals und seine Entwicklung vom armen Bergbauerndorf zu einem Tourismusort mit internationaler Bedeutung nachzulesen, erklärt uns Hans Eder. Spannende Sagen und Geschichten entführen zudem in die bewegte Vergangenheit. Der Weg beginnt gleich bei der Bergstation. Danach hat man die Qual der Wahl – was unternimmt man? Hans erzählt vom Zwölferkogel-Rundweg. Diese leichte Wanderung beginnt aber an der Mittelstation und führt

über den Speichersee zur Ellmaualm, Hintermaismalm und zur Grabenhütte, danach nach Hinterglemm. Bei einem Höhenunterschied von rund 110 Metern ist man etwa 3 Stunden unterwegs.

ZU DEN HACKLBERGER SEEN ...

Wasser lockt immer, Jung und Alt. Und mit den Hacklberger Seen besitzt Saalbach-Hinterglemm eine richtige „Seenplatte“, die in einer schönen Tagestour erlebbar ist. Dabei wandert man sogar zum Teil auf dem „Pinzgauer Spaziergang“. Als Genusswanderer nimmt man auch hier die Bergbahn zu Hilfe. Eine der Möglichkeiten führt über den Stemmerkogel zum Saalbachkogel und hinab zum Seetörl. Rechts sieht man hier schon den ersten See. Hinter ihm, westlich, findet man den zweiten, etwas kleineren. Weitere kleinere Lacken liegen auf dem Weg. Einkehren kann man in der Hacklberger Alm, von dort aus geht es wieder hinauf zur Bergstation.

... UND ZUM GEISSSTEIN

Etwas für gestandene Bergwanderer ist eine Tour zum Geißstein. Hierbei wandert man ab der Bergstation zuerst auf die Hohe Penhab. Weiter geht es über den Kamm mit seiner prächtigen Aussicht. Über die Schönhoferwand, den Mittagkogel und den Leitenkogel gelangt man dann zum 2363 Meter hohen Geißstein.

FÜR BERGSTEIGER MIT SIEBENMEILENSTIEFELN: „SEVEN SUMMITS OF SAALBACH HINTERGLEMM“

Ein Highlight für ausdauernde Gipfelstürmer ist die Tour der „Seven Summits





INFO

Tourismusverband Saalbach Hinterglemm, Telefon 0043 (0) 6541 6800-68, www.saalbach.at

Unterkunft:

Alpenkarawansera, Telefon: 0043 (0) 6541/6497, www.alpen-karawansera.at



of Saalbach Hinterglemm“. Gute Kondition und Trittsicherheit sowie die richtige Ausrüstung und Vorbereitung sind Voraussetzung für diese anspruchsvolle Höhentour. Neun Stunden Gehzeit, 24 Kilometer Wanderstrecke und 413 Höhenmeter bilden eine bergsteigerische Herausforderung. Die Route verläuft stets über der 2000er-Grenze und liefert grandiose Ausblicke. Mit dem virtuellen Gipfelbuch der Smartphone Summit Lynx App können Freunde und Familie von zu Hause aus die Tour live mit verfolgen und erhalten Insidertipps aus der Region.

DIETER BUCK

Klima im Wandel – Die Zukunft läuft sich warm

Nichts ist beständiger als der Wandel. Dieser flotte Spruch kann auch auf das Klima übertragen werden. Vom Schulunterricht kennen wir noch die Begriffe kleine und große Eiszeit. Wir wissen, dass bis ins Voralpenland Gletscher aus den Alpen herausgeflossen sind. Ebenso kennen wir Forschungsberichte, wo in grauer Vorzeit Alpenpässe beinahe schneefrei waren. So

2006) zählen zu den global wärmsten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.

▲ Der überwiegende Teil dieser Erwärmung ist auf die angestiegenen Konzentrationen von Kohlendioxyd und anderen anthropogenen Treibhausgasen zurückzuführen.

▲ Folglich würde ein fortwährender Ausstoß von Treibhausgasen in heutigem oder

▲ Die Szenarien des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change, Weltklimarat – siehe auch Schwaben Alpin 4/2015) variieren zwischen 1,8 und 4 Grad Celsius.

▲ Dem künftigen Klima Europas wird, gemäß aktueller Forschung, ein ausgeprägter Anstieg der zwischenjährlichen Schwankungen (Variabilität) zugeschrieben, was sich in erhöhter Wahrscheinlichkeit von Überschwemmungen und Dürren widerspiegeln kann.

▲ In Deutschland ist ein Trend zur stärkeren Erwärmung im Winter als im Sommer zu beobachten. Auch verlagern sich die Niederschläge in den Herbst und Winter, bleiben jedoch übers Jahr gerechnet vergleichsweise konstant.

Diese Fakten hat Tief-Blicke dem Bericht zum Klimawandel in den Alpen des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) entnommen. Sie stammen aus dem Jahr 2008. Jeder von uns kann nun die letzten sieben Jahre zurückblicken und diese Aussagen anhand seiner eigenen Beobachtungen werten. Ebenso lassen sie keine Zweifel daran, dass sich die Zukunft warmläuft und insbesondere wir als Menschen dafür verantwortlich sind. Der Bericht zeigt auch, dass sich die Natur den Veränderungen im Klima anpassen konnte. Tief-Blicke stellt sich nur die Frage, kommt auch der Mensch damit zurecht oder kommt es für ihn zur Katastrophe?

Quelle: BMU – Klimawandel in den Alpen; Fakten-Folgen-Anpassung

Weitere Informationen:

www.bmu.de/klimaschutz bzw. wiki.bildungsserver.de/klimawandel

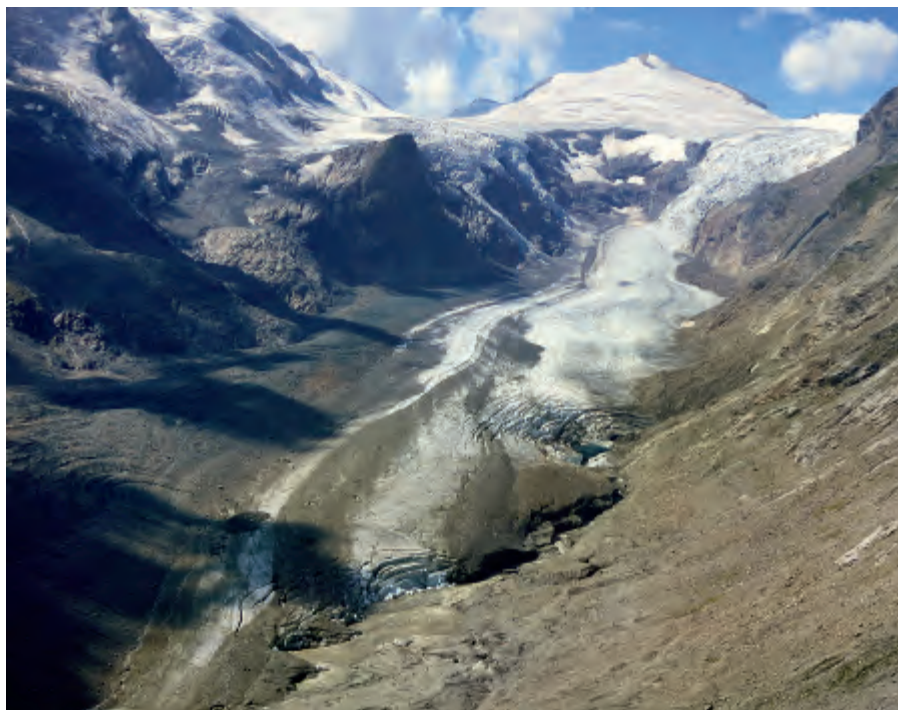


FOTO: WOLFGANG ARNOLDT

ist nicht verwunderlich, dass es doch einigen schwer fällt, den Klimawandel als eine Bedrohung zu sehen. Doch dieser Klimawandel unterscheidet sich von anderen in einigen Fakten:

▲ Die Konzentrationen von treibhauswirksamen Gasen wie Kohlendioxyd, Methan und anderen sind in der Atmosphäre seit ca. 1850 auffällig stark angestiegen.

▲ Für diesen Anstieg ist ausschließlich der Mensch verantwortlich. Beim Kohlendioxyd in erster Linie durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe, in zweiter Linie durch die intensive Rodung von Wäldern. Beim Methan liegt die Ursache hauptsächlich im Reisanbau und in der zunehmenden Rinderhaltung.

▲ Das Klima hat sich im 20. Jahrhundert deutlich erwärmt. Global um ca. 0,6 Grad Celsius. Elf der letzten zwölf Jahre (1995 –

darüber hinausgehendem Ausmaß sehr wahrscheinlich klimatische Veränderungen hervorrufen, die über die des 20. Jahrhunderts hinausgehen.

Gletscher im Klimawandel – Dinosaurier der Eiswelt im Wanken

Gletscher faszinieren uns seit jeher. Wir nehmen sie bei unseren Hochtouren als unberührte Naturwunder, sensible Ökosysteme, Wasserspeicher, Orte der Schönheit und der Magie wahr. Sie sind mächtige Zeugen der Beständigkeit und des Wandels zugleich. Gletscher sind aber auch Mahnmale des Klimawandels, wie insbesondere alle unter uns wissen, die schon mehrere Jahre Gletscher-

begehungen unternehmen. Ihnen ist so manche rostige Sardinenbüchse oder gar Hüttenschrott am Gletscherrand begegnet. In den europäischen Alpen gibt es noch etwa 5000 Gletscher. Davon liegen 43% in der Schweiz, 23% in Italien, 19% in Österreich und 14% in Frankreich. Einen kleinen prozentualen Anteil ergeben die noch bestehenden fünf deutschen Gletscher



Nördlicher und Südlicher Schneeferner, Höllentalferner, Watzmann- und Blau-eisgletscher in Bayern. Die Gletscherentwicklung wirkt wie ein Filter für das Wettergeschehen: Nur langfristige Änderungen spiegeln sich in den Gletschern wieder. Die Ergebnisse zeigen, dass die Gletscher in den europäischen Alpen inzwischen bis auf ein Drittel ihres Volumens im Jahr 1850 zurückgegangen sind und nahezu die Hälfte ihrer Fläche verloren haben. Ursächlich ist die zunehmende Erwärmung durch den Klimawandel.

Die bayerischen Gletscher konnten nur wegen ihrer überwiegend geschützten Lagen in Gebieten mit außerordentlich hohen Niederschlägen als Schnee oder über Lawineneintrag bis heute überdauern. Die Dinosaurier der Eiswelt sind aber massiv angeschlagen. Die Eisfläche betrug in den fünfziger Jahren noch rund 110 Hektar, 2010 sind es noch ca. 70 Hektar. Während der vergangenen drei Jahrzehnte (seit 1980) nimmt auch die Eisdecke aller bayerischen

Gletscher kontinuierlich ab. Die absoluten Dickenverluste sind jedoch von Gletscher zu Gletscher entsprechend der lagebedingten Situation unterschiedlich. Dennoch wird von den Forschern vorausgesagt, dass selbst bei gleichbleibender Klimaentwicklung die bayerischen Gletscher in Zukunft fast vollständig verschwunden sein werden. Lediglich der Höllentalferner auf der Zugspitze wird aufgrund seiner hohen Felsumrahmung, die ihn gegen die Sonneneinstrahlung schützt und ihn zusätzlich mit Lawinenschnee versorgt, der letzte verbleibende Gletscher in Deutschland sein.

Quelle: Bayerische Gletscher im Klimawandel – ein Statusbericht; Hrsg. Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit; Juni 2012

Weitere Informationen:
<http://www.klima.bayern.de>

Das Geschäft mit dem Schnee – Der gekaufte Winter

Seit den achtziger Jahren ist aufgrund des Klimawandels eine deutliche Erwärmung im Alpenraum zu verzeichnen. Nicht nur den Gletschern (siehe oben) wurde es zu warm, sondern auch dem alpinen Skizirkus. Die Verteidigungsstrategie hieß Schneekanonen. Was zunächst nur für aperen Stellen auf Abfahrten galt, wurde rasch

zur Strategie zur Sicherung des Winterbetriebs und der Abfahrten bis ins Tal. Wer selbst schon einmal so eine Pistenschneise inmitten von Almwiesen mit seinen Skiern befahren hat, den wird ein seltsames Gefühl beschlagen haben. Er befindet sich hierbei in guter Gesellschaft, denn eine Umfrage hat ergeben, dass

60% der bayerischen Bevölkerung eine Beschneuerung ablehnt.

Inzwischen ist jedoch „Schneesicherheit“ für die Wintersportgemeinden zum Symbol dessen geworden, woran es am meisten mangelt. Der weiße Stoff aus der Maschine soll den Winter suggerieren, der sich wegen des Klimawandels mehr und mehr verabschiedet. Das Versprechen einer „Schneegarantie“, die letztlich leider doch nicht garantiert werden kann, bedeutet: immer massivere Eingriffe in die hochempfindliche Natur und die Landschaften der Alpen, wie das Beispiel Sudelfeld zeigt. Die Verheißung von Schneesicherheit wird zum Geschäft mit dem Schnee. Der vermeintlich schnelle Gewinn diktiert die Investition, der Spaß den Konsum. Wider besseren Wissens. Denn auch der Kunstschnee-Boom fällt im wahrsten Sinne des Wortes immer häufiger ins Wasser. Dies zeigt in besonderer Weise gerade die letzte Skisaison. Beim Erscheinen dieser Ausgabe von Schwaben Alpin werden wir es auch für die Skisaison 2015/16 wissen.

Die Kosten der Beschneuerung wachsen den meisten Wintersportorten über den Kopf. Öffentliche Fördergelder, die in die Beschneuerung gesteckt werden, verstärken die Abhängigkeit des Skitourismus und führen nicht automatisch zu besseren Wintergeschäften, verzögern aber den notwendigen Strukturwandel. Den Verlierern bleiben die Schulden und eine kaputte Landschaft. Es ist zu fragen, wer gewinnt und wer verliert? Mit einer „Flucht nach vorne“ glaubt man das Schwinden des Winterschnees ausgleichen zu können – und beschleunigt damit noch den Klimawandel.

Eine Studie der Gesellschaft für ökologische Forschung und des BUND Naturschutz Bayern e.V. kommt deshalb zum Schluss: „Schneekanonen sind ein Symbol menschlicher Unbelehrbarkeit in Zeiten des Klimawandels.“

Skifahren ist zweifellos eine tolle Art, sich in der Natur zu bewegen. Tief-Blicke ist jedoch auch der Auffassung, dass dies nicht auf „Teufel komm raus“ geschehen muss.

Quelle: Gesellschaft für ökologische Forschung; Bilanzstudie „Der gekaufte Winter“; April 2015 (Die gesamte Studie ist in der Geschäftsstelle Alpin Zentrum einsehbar.)

Weitere Informationen:
www.bund-naturschutz.de/presse



FOTO: KARIN SCHMID-ARNOLDT

Zu unmenschlicher, aber bergsteigerischer Zeit um 6 Uhr früh trafen wir uns im zu dieser Zeit noch ruhigen Aalen. Wir, das sind fünf Jugendliche, nämlich Lena, Jule, Andi, Matthias, Moritz, und unser Betreuer Peter Weber.

Wir konnten nun doch zu sechst gehen, weil wir ein größeres Auto zur Verfügung hatten, eng war es aber immer noch. Danach hieß es rauf auf die Autobahn Richtung Süden. Von Baustellen geplagt, erreichten wir morgens den Talort Elbigenalp im Lechtal.

Nun mussten wir laufen, laufen und nochmal laufen. Es waren drei Stunden Fußweg bis zu unserem Ziel, der Hermann-von-Barth-Hütte. Schon auf dem Hinweg wurde versucht, möglichst viele Fotos hochkant zu machen, um es auf die Titelseite von Schwaben Alpin zu schaffen. Das hatte das ganze Wochenende oberste Priorität beim Fotografieren. (Kommentar der Redaktion: Wartet's ab!)

In der ersten Pause verringerten wir unser Gepäck ein bisschen,

während wir von Schmetterlingen besucht wurden. Die Temperatur war sehr angenehm, und so ließen wir uns nicht von einem kleinen Schauer stören.

Die Hermann-von-Barth-Hütte erreichten wir zur Mittagszeit, wir gingen gleich klettern. Am Wandfuß der Wolfebnerspitze angekommen, kam uns eine Frau entgegen, der ein Stein auf die Nase gefallen war. So etwas pas-

sierte uns Gott sei Dank nicht, auch wenn es manchmal sehr knapp war. Wir kletterten die Tour „Zwischenspiel“ (IV, 6 Seillängen) in zwei Dreierseilschaften hintereinander. Nachdem doch einige Steine ihren Weg ins Tal gehen mussten (bis zur Größe eines Babys), erreichten wir den Endpunkt ohne „Steinschäden“.

Ankunft an der
Hermann-von Barth-Hütte

Klettern, Österreichisch lernen und ein Titelseiten-Fotoworkshop



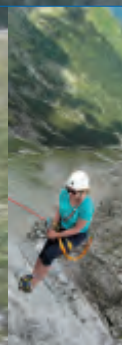
Die Truppe vor der Wolfebnerspitze



Peter, Moritz, Lena, Mathias und Andi
beim Aufstieg



Lena und Peter im „Zwischenspiel“
Wasserfall



Aalener Jugendgruppe auf der Hermann- von-Barth- Hütte



Andi, Jule und Mathias abends in der Hütte

Bevor wir den Gipfel besteigen konnten, wurden wir noch durch eine kurze Abseilstelle überrascht, die nicht im Topo eingetragen war. Aber wir waren ja auf alles vorbereitet... Der Abstieg war ausgesetzt, so dass wir manche Stellen gesichert passieren mussten. Trotzdem erreichten wir die Hütte gegen fünf Uhr nachmittags.

Toll, dass wir am Abend noch draußen sitzen konnten, ehe es zum Abendessen hineinging. Dazu gab es Bier oder „a Schiwossa“. Müde spielten wir noch Würfelspiele, da aber immer die gleichen verloren, gab Andreas noch seine Gitarrenkünste zum Besten, während die anderen dazu sangen oder es zumindest versuchten. Wenn man sehr musikalisch gewesen wäre und vorher nicht von den schrecklichen Klängen in Ohnmacht gefallen wäre, hätte man Lieder wie „Country Roads“ oder natürlich die schwäbische Nationalhymne „Auf de schwäbische Eisabahn“ erkennen können.

Eine Steirische – nicht ganz jugendfreie Erklärung

Als der Hüttenwirt dann seine Steirische spielte, wachte Jule, die eigentlich schlafen wollte, dann

doch noch auf. Es war ein Akkordeon, das beim Drücken und Ziehen andere Töne hervor gibt, was uns der Hüttenwirt mit einem Witz erläuterte, der hier aus Jugendschutzgründen nicht abgedruckt werden kann. Total angestrichelt (wirklich!?) von diesem Spiel gingen wir danach ins Bett.

Am nächsten Morgen war es so warm, dass wir draußen vor einer beeindruckenden Bergkulisse frühstücken konnten. Die Hütte leerte sich, wir waren die Langschläfer. Nicht nur Kletterer, sondern auch viele Wanderer suchten die Hütte an diesem Wochenende auf.

Der Fels antwortet

Anschließend gingen wir an den Fels, an dem wir wieder in Dreierseilschaften parallel die Touren „Blutaschink“ (IV+, 10 Seillängen) und „Mina“ (III, 8 Seillängen) kletterten. Auf die Worte „Hier ist der Steinschlag nicht so stark wie gestern“ antwortete der Fels sofort mit Steinen von oben, getroffen wurden wir aber nicht.

Nach diesen Touren stiegen zwei von uns zur Hütte ab, während die anderen sich

in zwei Zweierseilschaften aufteilten und die „Gerade Südwand“ (V, 4 Seillängen) kletterten, das Wandbuch war am beschi...en Platz angebracht, so dass Peter alle eintrug. Jetzt war es so weit, jetzt mussten auch die vier Personen zur Hütte absteigen. Nachdem wir uns vom Hüttenwirt verabschiedet hatten (Originalzitat: „Passt's auf, und rennt's mir net zu schnell“), machten wir uns wieder voll gepackt an den Abstieg. Wären wir faul gewesen, hätten wir die Materialseilbahn für das Gepäck genommen, aber wir waren nicht faul und außerdem wurde dadurch Geld gespart. Gegen fünf Uhr nachmittags erreichten wir wieder unseren Ausgangspunkt, den kostenlosen Parkplatz.

Eigentlich wollten wir noch im Lech baden, aber die Strömung war zu stark. Daher entschieden wir uns für den ruhigeren Haldensee bei Grän im Tannheimer Tal. Dieser See war zwar warm, aber als wir schwimmen wollten, versteckte sich die Sonne hinter einer Wolke. Erst als wir wieder aus dem Wasser kamen, schien



Matthias im „Zwischenspiel“



Abschlussfotos vor der Hütte





sie wieder. Auf dem Rückweg hielt uns Peter einen Vortrag über jeden einzelnen Berg und über überteuerte Hotels in seiner Lieblingsgegend Tannheimer Tal. Auch die Autofahrt erfolgte dann ohne größere Probleme (Peter versuchte am Ende, das Auto

auf das Maximale, also etwa 120 km/h, zu beschleunigen), so dass wir Aalen gegen 20:15 Uhr wiedersahen.

Alles hat gut geklappt, daher können wir uns nur bei Peter für die Organisation, Umsetzung und viel Spaß bedanken.

TEXT: ANDI SIENZ
FOTOS: JULE BIRKHOLD,
ANDI SIENZ



INFO

Hermann-von-Barth-Hütte
in den Lechtaler Alpen

Talort: Elbigenalp

Zustieg: 3 Stunden

Zustieg zu den Routen:
etwa 30 Minuten

Kletterführer:
Allgäu von Panico

Auf dem Gipfel der Wolfebnerspitze



Jule am Ende vom „Zwischenspiel“

Wandergruppe Stuttgart

Stille Tage in den Hohen Tauern

Vom 8. bis 16. August 2015 fuhren fünf Wanderfreunde unserer Wandergruppe nach Osttirol, um die Hochschober-Runde zu gehen. Nach langer Busfahrt erreichten wir die Mautstation oberhalb Kals am Großglockner auf 1700 m Höhe. Der anschließende Aufstieg zur Glorier-Hütte auf 2630 m war ziemlich schweißtreibend, und ab ca. 2300 m begann es zu regnen.

Auf der Hütte wurde wir freundlich empfangen und verbrachten den Abend in geselliger Runde mit unserer Parallel-Wandergruppe, die sich die Großglockner-runde vorgenommen hatte. Am nächsten Morgen trennten sich unsere Wege.

Der erste Dreitausender bezwungen

Wir wanderten um das Kasteneck herum auf einem schönen Panoramaweg zum Peischlach Törl. Hier, im Kernbereich des Nationalparks Hohe Tauern, zum Böses Weibl mit 3121 m Höhe, führte uns der Weg zunächst noch über grünes Almgelände, dann folgten bald die Blockhalden, die uns bis zum Gipfel begleiteten. Dort angekommen, bot sich uns ein prachtvoller Rundblick, Dreitausender, wohin das Auge auch schaute. Nach ausgiebiger Gipfelrast wanderten wir über den Nord-Ost-Grat hinunter zum Gernot-Röhr-Biwak auf dem Kesselkeessattel, ein idealer Zufluchtsort bei einem Schlechtwettereinbruch. Der folgende 3 km lange Abstieg ins Gößnitztal zur Elberfelder Hütte in 2346 m Höhe war dann ein genussvoller Ausklang. Der nahe Wasserfall wurde von uns unerschrockenen Wanderkame-

raden als erfrischende Dusche genutzt, sie spülte den Schweiß des Tages fort.

Immer an Seilversicherungen entlang

Am nächsten Morgen verabschiedete uns der Wirt mit den Worten, das gegenwärtig sonnige Wetter bleibe so. Zuerst noch bergauf, dann auf gleicher Höhe entlang der Bergflanke, wanderten wir der Hornscharte zu. Bald trafen wir auf die Seilversicherung, an der wir hinauf zur Schar-te auf 2958 m kletterten. Wir warteten die Ankunft von weiteren Bergwanderern von der anderen Seite der Schar-te ab und genossen in dieser Zeit die Aussicht. Dann machten wir uns wieder auf zum Gegenabstieg, ebenfalls an der Seilversicherung entlang. Auf halber Höhe am Talschluss des Gradentals stießen wir auf

den Wiener Höhenweg, dem wir aufwärts folgten, an mehreren malerischen kleinen Seen vorbei bis zur Adolf-Noßberger-Hütte auf 2488 m Höhe, die neben dem Großen Gradensee unterhalb der Weißwandspitzen auf einem Hochplateau liegt. Auch hier bot der See wieder die Gelegenheit zum erfrischenden Bad.

Blick auf fünfzehn Dreitausender

Gut ausgeruht wanderten wir nach dem Frühstück auf dem Weg zum Hausberg der Adolf-Noßberger-Hütte, dem Keeskopf mit 3081 m. Schon von der Hütte aus war sein Gipfel gut zu sehen. Wir kletterten fröhlich im Sonnenschein über Grobblockgestein hinauf zur Niederen Graden-scharte auf 2796 m. Nochmals steil aufwärts erreichten wir das Gipfelkreuz. Der Keeskopf liegt inmitten der Hochschobergruppe und bescherte uns eine 360°-Rundumsicht auf insgesamt 15 Dreitausender dieser Gebirgsgruppe. Vorbei an den Seen auf der Niederen Graden-scharte führte uns der Adolf-Noßberger-

Hochschobergipfel – gleich geschafft



Zum Petzeck



Weg jetzt wieder abwärts. Auf ca. 2700 m erreichten wir nach einigen Seilversicherungen die Abzweigung nach Osten zur Wangenitzseehütte. An der Nord-seite der Weißwandspitzen wanderten und kletterten wir im leichten Auf und Ab an der Berg-flanke entlang, passierten weitere Seilversicherungen, querten das Perschitzkar und überwandten das Kreuzseeschartl auf 2810 m Höhe. Bald danach öffnete sich das Wangenitztal und gab den Blick frei auf den türkis leuchten-den Kreuzsee und den Wange-nitzsee mit der gleichnamigen Hütte.

Mit leichter Kletterei auf den höchsten Gipfel

Früh brachen wir am nächsten Morgen auf zum Petzeck. Dieser ist mit 3282 m der höchste Gipfel der Hochschobergruppe. Schon



weg wieder vorbeikamen, stand sie immer noch unverseht da. Auf einem steinigen Rücken mit leichter Kletterei über den Grat erreichten wir den Gipfel und genossen wieder die Aussicht. Wir waren allein hier oben und hatten viel Zeit, zu schauen und zu genießen. Tief unten konnten wir unsere Hütte sehen, die mit leckerem Essen und einer behaglichen Schlafstätte auf uns wartete.

Blumenübersäte Almen – eine Augenweide

Unser letzter Wandertag führte uns über die Mirnitzscharte zur Lienzer Hütte zurück. Zuvor aber zweigten wir ab auf einen Steig, der uns über eine Felsstufe zum schattig gelegenen Barrenlesee auf 2727 m führte, einem ruhigen Gletschersee am Hohen Prijakt. Der Hohe und der Niedere Prijakt wirken recht abweisend mit ihren hohen Granitwänden, sie waren auch nicht unser Ziel. So kletterten wir den Steig wieder hinab zur Abzweigung und weiter hinauf zur Mirnitzscharte auf 2743 m. Der steile Abstieg zur Lienzer Hütte brachte uns bald wieder auf blumenübersäte Almmatten, und die alten Lärchenbäume ab der Waldgrenze des Debanttales waren eine wahre Augenweide.

Fünf Dreitausender auf schönen Wegen waren das Erlebnis dieser Wanderwoche. Wir werden noch lange daran denken.

TEXT: ANNEMARIE AMMANN-SAILE, GREGOR BIEG; FOTOS: ANNEMARIE AMMANN-SAILE



INFO

www.hochschoberrunde.at
www.hohetauern-osttirol.at

Karten:

Kompass-Karte Nationalpark Hohe Tauern Großglockner 1:50000
Alpenvereinskarte 41 Schobergruppe 1:25000

gleich nach der Hütte steigt der Weg an in Richtung Osten. Nach Querung des Kruckelkars wanderten wir in nördlicher Richtung über mehrere kleinere Hochflächen, die nicht wenige Hinterlassenschaften der hier weidenden Schafe aufwiesen. Nachdem die letzten Almwiesen passiert waren, wurde der Weg wieder steil, und über einige Kletterstellen kamen wir zur Petzeckscharte. Das vor uns liegende kleine Schneefeld war schnell überquert und der Gipfel auf dem Schottersteig in engen Serpentin bald erreicht. Wieder beeindruckte uns das grandiose Panorama nach allen Seiten.

Auf dem gleichen Weg zurück zur Wangenitzseehütte hielten wir ausgiebige Mittagsrast auf der Terrasse und genossen die Leckereien der Küche. Auch die Aussicht auf den Wangenitzsee

lockte zu einem Bad in der Mittagshitze, aber dazu reichte die Zeit nicht, denn die Lienzer Hütte wartete schon auf uns. Wir erreichten sie nach ca. 2,5 Stunden über den Zinkeweg, der uns über Almwiesen an der Ostseite des Debanttales sanft zur Hütte hinunterführte.

Der Hochschober in greifbarer Nähe

Frohgemut wanderten wir Richtung Östliches Leibnitztörl. In 2500 m zweigte der Weg in Richtung Norden ab zum Schobertörl unterhalb des Kleinen Schobers am Übergang zum Debantgrat, 3055 m, unserem heutigen Ziel. Nach dem steinigen Aufstieg konnten wir uns kaum sattsehen an den umliegenden Gipfeln und Tälern. Einer wollte gar nicht mehr weitergehen. Der Hochschober war in

greifbare Nähe gerückt, und sogar unser nächstes Ziel, die Hochschoberhütte, war zu sehen.

Glücklich auf dem aussichtsreichen Gipfel

In dieser Hütte wollten wir zwei Tage bleiben und am nächsten Tag den 3242 m hohen Hochschober besteigen. Eine Überschreitung sei schwierig, meinte der Wirt, es gäbe zwar ein Fixseil, aber auch Steinschlag. So begnügten wir uns mit dem Aufstieg vorbei an der Schoberlacke, einem grün schimmernden kleinen See, bis hinauf zur 2938 m hohen Staniskascharte. Hier fanden wir eine frisch abgelegte, noch original verschlossene Bierflasche. Man schlug vor, sie auszutrinken und „Danke“ draufzuschreiben. Als wir am Nachmittag auf dem Rück-



Wandergruppe Stuttgart

Das Erlebnis schöner Klettersteige

Geplant waren für unsere Gruppe drei Klettersteige in drei Tagen. Voraussetzung für solche Unternehmungen ist eine stabile Wetterlage ohne Gewitter. Dieses Glück konnten wir für uns verbuchen. So stand ich am 26. August 2015 mit fünf Teilnehmern pünktlich um 10 Uhr am vereinbarten Treffpunkt, dem Skiliftparkplatz in Jungholz. Über uns ragte unser erstes Ziel, der steile und markante Felsengipfel des Sorgschrofen, in den tiefblauen Himmel.

Vom Sorgschrofen zum Zinken

Nach zweistündigem Aufstieg zum Gipfelkreuz, zuletzt über griffigen und schrofigen Fels, hatten wir uns eine erste Pause verdient. Der weitere Felsenpfad wechselte ständig zwischen einem schmalen, ausgesetzten Bergweg und kurzen, leichten Freikletterpassagen, die an den

heiklen Stellen eine Stahlseilversicherung hatten. Da wir mit Helm und Klettersteigausrüstung versehen waren, war das die ideale Vorbereitung für die geplante Tagestour zum Hindelanger Klettersteig am nächsten Tag. Das Ende der heutigen Überschreitung war ein über den Grat hinausragender Felszacken, der Gipfel des Zinken. Wir nutzten hier die kurze Pause, um das grandiose Alpenpanorama bei diesem Traumwetter auf uns wirken zu lassen.

Danach kam ein gemütlicher, einstündiger Abstieg durch Tannenwald und über Almwiesen nach Unterjoch. Dort hatten wir vor Beginn unserer Tour zwei Fahrzeuge abgestellt, so dass wir dadurch in kürzester Zeit unser gemütliches Privatquartier, das Haus Hinterreute, erreichten. Bei Kaffee und Kuchen auf der sonnigen und blumenumsäumten Terrasse ließen wir diesen herrlichen Tag ausklingen.

Mühsam über den Hindelanger Klettersteig

Dieser Klettersteig ist bekanntlich einer der bekanntesten in dieser Region. Vom Nebelhorn bis zum Großen Daumen benötigt man etwa 5 Stunden. Dabei überklettert man rund 30 Türmchen und Gratzacken. Außerdem

sind viele ausgesetzte Stellen ohne Drahtseilsicherungen zu bewältigen. Er erfordert absolute Schwindelfreiheit und klettertechnisches Können im 2. Schwierigkeitsgrad. Mit der Wertung B/C ist er insgesamt nicht besonders schwierig, doch die Länge fordert oftmals die letzten Kraftreserven.

Ein echter Panoramasteig

Auch der nächste Tag zeigte einen stahlblauen Himmel und



Am Gipfel des Zinken

Auf dem Hindelanger Klettersteig



am Morgen angenehme Temperaturen. Gegen sieben Uhr fuhren wir mit zwei Fahrzeugen nach Oberstdorf zur Nebelhornbahn, und mit der ersten Gondel über drei Sektionen hinauf zur Nebelhorn-Gipfelstation, um diesen Klettersteig, ein echter Panoramasteig, zu gehen. Es ist ratsam, diesen stark frequentierten Klettersteig nicht am Wochenende zu wählen, da die Anzahl der Kletterfreaks enorm hoch ist. Deshalb war auch der heutige Donnerstag die kluge Wahl für unsere Überschreitung. Immer wieder legten wir kurze Trinkpausen ein, und konnten dabei die einmalige Sicht auf die umliegenden Gipfel sowie auf die an diesem Tag sichtbaren Gebirgsketten der Österreichischen und Schweizer Alpen bewundern. Doch wir hatten nicht damit



gerechnet, dass die unversicherten, ausgesetzten Felsabstiege sehr viel Zeit in Anspruch nehmen würden. Denn zur Sicherheit klettert man beim Abstieg hauptsächlich mit dem Gesicht zum Fels rückwärts hinab. Selbst für uns felerfahrene Bergfreunde, die mit der Sicherheit einer Stahlseilversicherung gerechnet hatten, war dieses Freiklettern nicht einfach zu bewältigen.

Pünktlich wieder an der Seilbahn

Auch hier gilt der Leitsatz: Sicherheit vor Schnelligkeit! Das hat sich in meiner über 30-jährigen Führungsarbeit bewährt. Für uns hatte das zur Folge, dass wir aus Zeitgründen an der letzten Einsattelung vor dem Großen Daumen einen Notabstieg benutzen mussten. Der Zeitrahmen, den man hat, um wieder die Seilbahn zu erreichen, ist äußerst knapp bemessen, denn die letzte Talfahrt geht 16.50 Uhr. So erreichten wir zurück auf dem Normalweg über das sogenannte „Koblat“ rechtzeitig die Bahnsta-

tion. Jedoch unsere Überraschung war groß, als wir eine lange Warteschlange am Eingang zur Gondelbahn sahen.

Der Rest des Tages ist schnell erzählt. Etwas Kühles trinken – anstehen – mit den Gondeln hinunter zum Parkplatz – eine knappe Stunde hinüber nach Wertach – Einkehr im „Restaurant Hirsch“, und danach ziemlich erschöpft, aber zufrieden über die gelungene Tour, zu Bett.

Gut versichert auf dem Salewa-Klettersteig

Der letzte Tag führte uns nach Oberjoch zur Talstation des Sechser-Sessellifts der Iseler Bergbahn. Von der Bergstation erreicht man nach ca. 20 Minuten den Einstieg zum Salewa-Klettersteig. Dieser Steig hat eine ganz andere Sicherheitsstruktur als der Hindelanger Klettersteig. Er ist durchgehend ohne Freiklettern mit einem dicken, gut griffigen, relativ neuen Stahlseil versichert. Auch an diesem Klettertag sollte die Temperatur wie an den vorangegangenen Tagen

30° C und mehr erreichen. Deshalb waren wir glücklich, dass der gesamte Steig durch die Nordwand des Iseler verlief und somit an diesem Morgen komplett im Bergschatten lag.

Die Bergführerplatte – ein Kraftakt

Trotzdem verschafften uns verschiedene Steilaufschwünge, und besonders die überhängende Schlüsselstelle, die sogenannte Bergführerplatte, schweißtreibende Kraftakte.

Man ist gut beraten, wenn man bei Bergunternehmungen zum Wechseln der Kleidung leichte, feuchtigkeitsregulierende Funktionswäsche in den Rucksack gepackt hat. Deshalb waren einige von uns froh, nach dem Durchsteigen des ersten Teilstücks und Erreichen des Iseler-Gipfelkreuzes zur Mittagsrast die angenehme Empfindung eines trockenen Shirts am Körper fühlen zu können. Die zweite Sektion des Nordwandsteigs führte hinab über schräge, glatte und trittarme Felsplatten und

weiter über schmale Felsbänder. Nach Überwinden einer kraftraubenden zweiten Schlüsselstelle, der sogenannten „Schusterplatte“, gelangten wir hinauf zum Normalweg, dem Gratübergang vom „Iseler“ zum „Kühgund“.

Müde, aber glücklich wieder im Tal

In 45 Minuten ging es über diesen Grat zurück zur Sesselliftstation, und bei inzwischen großer Hitze hinunter nach Oberjoch. Glücklich, müde und sehr durstig unten angekommen, lud uns der Biergarten der herrlich gelegenen Moorhütte zur Abschiedseinkehr ein. Wir resümierten, dass es drei sonige, abwechslungsreiche, mitunter auch sehr anstrengende Klettersteigtage waren. Wieder einmal sind wir wohlbehalten mit neuen Erfahrungen und vielen schönen Eindrücken aus der faszinierenden Bergwelt des Allgäus zurückgekehrt.

PIT LIEBENDÖRFER



In der Iseler Nordwand – der Salewa-Klettersteig





Bezirksgruppe Aalen

„Ihr seid's total mutig! Wahnsinn!“

Freitagmorgen, der 7. August 2015 in den Sommerferien. Wir sind fünf Kinder und Jugendliche mit vier Erwachsenen, dabei die Planerin des Unternehmens Vera, die trotz der Sommerferien frühmorgens aufstehen, um zusammen ins Ötztal zur Camping-Familienausfahrt aufzubrechen. Zur Mittagszeit kommen wir an, es ist heiß, die Sonne scheint.

Der Campingplatz in Umhausen war unsere Unterkunft für dieses Wochenende. Neben dem Platz rauscht ein Bach, und wir fragten uns, wo diese Wassermassen herkommen. Das fanden wir kurz danach heraus: Wir liefen eine halbe Stunde flussaufwärts. Dort ist der Einstieg des Stuibenfall-Klettersteigs. Der Stuibenfall ist der höchste Wasserfall im Ötztal.

Den „Klettersteig-Stau“ überlistet

Die Umgebung des Klettersteigs ist spektakulär. Um nicht

in den "Klettersteig-Stau" zu geraten, schauten wir uns noch eine Weile den Wasserfall an. Als dann weniger los war, stiegen wir ein. Gleich zu Beginn überqueren wir auf einer Drahtseilbrücke den Bach. Nach fünf Minuten Fußmarsch beginnt der Hauptteil des Klettersteiges, den wir mit den extrem vielen Tritthilfen gut meistern konnten. Der Wasserfall, den wir die ganze Zeit hörten, sprühte kalten Nebel zu uns herüber, was uns bei dem Wetter überhaupt nichts ausmachte. Am Ende überquerten wir den Stuibenfall ganz am oberen Ende auf einer Drahtseilbrücke.

Anerkennende Worte wird Lieblingsdevise

Ob es die lohnenswerte Aussicht oder die angenehme Abkühlung war, wissen wir nicht. Als wir dann auf einer Wanderplattform saßen, wurden wir von einer Wanderin mit stark ausgeprägtem österreichischen Akzent angesprochen, die uns

mit einem ganz entgeisterten Blick sagt: „Ihr seid's dodal (total) mutig! Wohnsinn (Wahnsinn)!“ Dieser Ausspruch wird nun unsere Lieblingsdevise, die wir das ganze Wochenende benutzen. Was die Frau wohl dazu gesagt hätte, wenn sie gehört hätte, dass Vera eine Nachtbegehung mit uns plante? Diese Nachtbegehung konnten wir wegen des schlechten Wetters aber leider nicht durchführen.

Badefreuden mit Algen und Molchen

Der Abstieg führte leider nicht über den Panoramaweg mit Blick auf den Wasserfall – der Weg war wegen Bauarbeiten gesperrt – sondern über einen Fahrweg. In Umhausen kamen wir dafür an einem Brunnen vorbei, den wir für Taucheinlagen und Nassspritzen nutzten, auch wenn die Technik von Vera, den Wasserstrahl fünf Meter hoch zu führen, niemand richtig gelang. Anschließend ging es zum Badensee am hinteren Ortsende von Umhausen. Das Wetter trübte zwar ein, aber es war immer noch warm genug, um ein erfrischendes Bad zu nehmen, auch wenn der See voll Algen und Molchen war.

Sogar den Sprungturm nutzten wir. Zur Belohnung gab es noch ein Eis.

Gutes Essen schmeckt auch im Regen

Auf dem Campingplatz fingen wir an, Spaghetti zu kochen. Dann begann es so heftig zu regnen, dass wir das laute Geräusch des Baches nicht vom Regen unterscheiden konnten. Provisorisch gespannte Planen hielten auch wirklich nur provisorisch. Trotzdem schmeckte das Essen gut. Endlich hörte es zu regnen auf, und die Kinder nutzten die Boulderwand des Campingplatzes, um nicht spülen zu müssen.

Über eine Drahtseilbrücke In schwindelnder Höhe

Leider konnten wir nicht im Freien schlafen, weil es noch nass war. Am nächsten Morgen überraschte uns wieder Sonnenschein. Nach dem Frühstück brachen wir Richtung Süden auf, um den Hochgurgler Klettersteig zu klettern. Gleich zu Beginn überquerten wir in schwindelerregender Höhe über eine Drahtseilbrücke den Fluss. Auch diese wurde von manchen doppelt und dreifach begangen, um nicht in





den „Klettersteig-Stau“ zu geraten. Der weitere Verlauf führte weiter durch die Schlucht des Flusses mit Aussicht auf einen tollen Wasserfall. Zwei weitere Brücken überquerten zwar nicht den Fluss, waren aber trotzdem spektakulär. Nach weiterer toller Kletterei standen wir auch schon

am oberen Ende des Klettersteiges, aber noch nicht auf dem Gipfel. Den suchten wir vergeblich, weil wir das von unten sichtbare Gipfelkreuz nicht sahen. Dann stiegen wir schnell nach Hochgurgl ab, weil wir Donnerrollen hörten. Das Wetter blieb aber noch gut, und so gingen

wir in Hochgurgl noch in ein Restaurant, wo es Eis, Kaiserschmarrn oder Pfannkuchen („Polodschinken“) gab.

Auf dem gebührenfreien Parkplatz in Hochgurgl verabschiedeten wir uns von dem Teil unserer Gruppe, der noch einen Tag länger blieb. Geplagt von Stark-

regen am Fernpass und Blockabfertigung am Lermooser Tunnel, was einen Stau bis zum Schloss Fernsteinsee auslöste, fuhren wir nach Hause. Unser Dank gilt Vera, die uns diesen spektakulären Klettersteig-Einblick ins Ötztal ermöglichte.

ANDREAS SIENZ



Bezirksgruppe Kreis Böblingen

Der Weg des Bergkristalls

Die Familiengruppe „Feuersalamander“ unserer Bezirksgruppe war vom 8. bis 11. August 2015 in der Heilbronner Hütte im Verwallgebirge, um einige Ferientage in froher Gemeinschaft in den Alpen zu erleben.

„Papa, schau mal, was ich gefunden habe!“ rief der sechsjährige Fabius und präsentierte seinem

die günstige Gelegenheit und bettelte: „Darf ich den mitnehmen?“. „Also, wenn du ihn selbst trägst, kann ich ja nichts dagegen haben“. Und so kam es, dass Fabius und – man hat es sicherlich schon geahnt – später auch der Vater den Stein viele Meter und Stunden durch die Berglandschaft trugen. Damit ist die Geschichte des „Bergkristalls“ natürlich noch nicht zu Ende. Nach vielen

Stunden des Schleppens fragte Fabius, ob er etwas zum Trinken haben könne. „Natürlich“ sagte der Vater und legte den Quarz für einen Moment ab. Was dann geschah, ahnt man wahrscheinlich.

Alle, auch die Kleinsten haben es geschafft

Aber es soll berichtet werden, was die beiden überhaupt dort oben im Gebirge zu suchen hatten. Sie waren mit der Familiengruppe „Feuersalamander“ drei Nächte in der Heilbronner Hütte. Nach einer Anfahrt über die be-

eindruckend steile und enge Silvretta-Hochalpenstraße wurden die Autos am Zeinisjoch in der Nähe von Galtür abgestellt, und von dort der steile Aufstieg zur Hütte gewagt. Auch die Kleinsten, also die Sechsjährigen, hatten diesen Weg gut gemeistert. Neben der Heilbronner Hütte hatte unsere Familiengruppe die Peter-Käse-Hütte, eine Selbstversorgerhütte, in der Matratzenlager für 28 Personen eingerichtet sind, für sich. Wir ließen uns vom Hüttenwirt und seinen fleißigen Helfern mit Frühstück und reichhaltigem Abendessen im Haupthaus verwöhnen. So mussten wir nicht die ganzen Lebensmittel den Berg hinauftragen.

Vesperbrote hübsch serviert

Die Sonne lachte die meiste Zeit vom Himmel, und so konnten wir von der Heilbronner Hütte aus an zwei Tagen Touren mit Wegstrecken von ca. 5 bis 7 Kilometern und bis zu 500 Höhenmetern wandern. Dabei gingen wir große Strecken abseits der Wege und orientierten uns lediglich an Steinmännchen und GPS-Daten. Auf diese Weise erforschten wir an einem Tag die Gegend der Hundert Seen, kraxelten und kletterten über Steine und Geröll, sahen allerlei Tiere – ja, auch



Vater stolz einen Stein, groß wie vier Männerfäuste, und schwer wie ein ausgewachsenes Murmeltier. Natürlich war dies kein gewöhnlicher Stein, wie er am Rand jeder Straße gefunden werden kann. Immerhin wanderten die beiden gerade durch wegloses Gelände auf etwa 2300 Meter Höhe. Es ist wohl ein Quarz oder gar ein Bergkristall, wie Fabius meinte. Aber so richtig weiß das keiner. „Mensch, das ist wirklich ein toller Stein“, antwortete der Vater und war sich nicht ganz sicher, wie er reagieren sollte. Auch wenn das nur ein kleiner Moment der Unsicherheit des Vaters war, nutzte Fabius sofort





Murmeltiere – badeten und genossen die Wärme. Wir machten ausgiebige Pausen, um unsere Vesperbrote auf den größten Steinen wie auf einem großen Buffet zu verteilen, dass selbst der Verzehr eines Käsebrots zum Erlebnis wurde.

Lustige Spiele draußen und drinnen

Am anderen Tag erzählte der Hüttenwirt Fredi die „Geschichte vom Brüllenden See“, der unser nächstes Ziel war. Ein Bad im eiskalten Wasser des Sees wagten

nur wenige. Beliebter waren das Staudammbauen, das Sammeln von Wollgras, das sich prima zu Kugeln formen lässt, oder das Naschen von Heidelbeeren. Ja, man hat es bestimmt schon gehaut: Es lassen sich ganz besondere Steine hier oben finden. Bevor aber die Geschichte vom Bergkristall zu Ende erzählt wird, ist zu berichten, dass die „Feuersalamander“ eine prima Zeit verlebten, und auch auf der Hütte ihren Spaß hatten mit Mau-Mau, Uno, dem Brunnen vor der Hütte und dem Kneipp-Becken, das so

kalt war, dass die Kinder es vollkommen zu Recht ein Kneif-Becken nannten.

Schöne Steine für alle Kinder

Ja, aber was war denn nun mit dem Bergkristall? Wie man sich erinnert, hatte der Vater den schon lange mühsam getragenen Stein nur für einen kurzen Augenblick abgelegt. Sie wanderten dann weiter – und vergaßen den Stein. Oh, was war das für ein Bedauern, als der Vater etwas später bemerkte, dass der Bergkristall noch irgendwo lag. Und

weil sie, wie beschrieben, abseits der Wege gingen, und es natürlich sehr viele Steine da oben gibt, konnte der Vater noch so lange suchen – er konnte diesen Quarz nicht wiederfinden. Der Bergkristall blieb also verloren. Das ist nun mal eine Tatsache. Da waren Fabius und der Vater



und alle anderen Kinder, die ebenfalls schöne Quarze und Steine gefunden hatten und deshalb gut mitfühlen konnten, zunächst schrecklich traurig. Aber zum Glück gab es dort in den Bergen noch andere tolle Steine, wenn auch keiner so wunderschön war, wie der verlorene Bergkristall. Diese Steine waren doch alle so schön, so dass der Vater am Ende ganz ordentlich schwere Taschen transportieren musste. Warum? Das kann man sich ja denken.

TEXT: CHRISTIAN JÄRKEL,
FOTOS: GRUPPE „FEUERSALAMANDER“



Bezirksgruppe Calw

Im Nebel und Regen in den Lechtalern unterwegs

Die Lechtaler Alpen sind bekanntlich eine der größten Gebirgsgruppen in den nördlichen Kalkalpen. Sie erstrecken sich über eine Länge von 60 Kilometern vom Flexenpass im Westen bis zum Fernpass im Osten. In diesem Gebiet gibt es 18 Alpenvereinshütten, die durch ein gut ausgebautes Netz von alpinen Wanderwegen miteinander verbunden sind. Damit bieten sich vielfältige und interessante Tourenmöglichkeiten.

das gemütliche, heimelige Kaisersjochhaus in 2310 Meter Höhe. Eigentlich war geplant, noch einen Hüttengipfel zu besteigen, aber eine dichte Nebelwand kroch das Tal herauf und hüllte alles ein, und später kam noch der Regen dazu. Deshalb blieben wir lieber in der warmen Hütte.

Wieder wohlbehalten in gemütlicher Hütte

Am nächsten Morgen war es ziemlich kühl, und immer wieder zogen Wolken um die Berge. Trotzdem brachen wir auf dem

Höhenweg in Richtung Simshütte auf. Der Weg führte zunächst über flache Wiesenmatten zur 2371 Meter hoch gelegenen Kridlonscharte. Über ein Hochkar, aus dem der malerische Hintersee herausblinkte, wurde eine steile Felsschlucht, das Klämmle, erreicht. Hier galt es, gut gesichert an Drahtseilen, etwa 100 Höhenmeter abzustei- gen. Über ein weiteres Hochkar erreichten wir das Kälberlahnzugjochel, mit 2585 Meter Höhe der höchste Punkt unserer Tour. Da inzwischen Nieselregen eingesetzt hatte, und die Wolken immer bedrohlicher wurden, verzichteten wir auf den Gipfel der Wetterspitze und stiegen zur Frederik-Sims-Hütte ab. Der im Regen zum Teil schmierige

und rutschige, aber auch steinige Weg verlangte nochmals höchste Konzentration. Gerade noch rechtzeitig vor heftig einsetzendem Regen erreichten wir die 2004 Meter hoch gelegene Hütte.

Am nächsten Morgen wurden wir vom Hüttenwirt, dem legendären Charly Wehrle, mit Harfenmusik geweckt. Oberhalb der Hütte waren die Berge von Neuschnee überzuckert, so dass der geplante Weg über das Falbesonjoch nach Kaisers nicht möglich war. Es blieb nichts anderes übrig, als durch das Sulzeltal direkt nach Stockach im Lechtal abzustei- gen. Trotz allem waren es drei schöne und erlebnisreiche Bergtage.

KURT PFROMMER



Am Kälberlahnzugjoch



Vor dem Kaisersjochhaus

Sechs Bergwanderer unserer Bezirksgruppe fuhren über Ulm, Reutte nach Kaisers, in einem Seitental des Lechtales gelegen. Das idyllisch auf 1500 Meter Höhe gelegene Dorf ist eines der am höchsten gelegenen Orte in Tirol.

Nebel kroch aus dem Tal

Hier begann unser Aufstieg, zunächst durch das Kaiserbachtal und anschließend auf einem neu angelegten Weg über eine steile Bergflanke aus dem Tal hinaus. Die neue Wegführung war notwendig geworden, weil ein Bergsturz den alten Weg verschüttet hatte. Die herumliegenden Felsbrocken zeigten, welche gewaltigen Kräfte hier am Werk waren. Nach drei Stunden erreichten wir

Höhenweg Simshütte



INFO

AV Karte Nr. 2/2 Allgäuer und Lechtaler Alpen Ost



Bezirksgruppe Ellwangen

Neugierige „Rotmilane“ in den Brennerbergen

Neun Uhr morgens, der erste Bordfilm ist gerade zu Ende, als der Reisebus auf einen Parkplatz kurz hinter Reutte rollt. Verschlafen blinzeln einige Kinder auf den Abspann, andere, vor allem die Erwachsenen, öffnen die Augen und strecken sich. Neun Familien mit insgesamt 37 Personen der Familiengruppe „Rotmilane“, die um sechs Uhr dreißig in Ellwangen losgefahren sind, machen sich zum Aussteigen bereit. Das Ziel ist Obernberg am Brenner.

Doch zunächst steht eine große „aktive Pause“ auf dem Programm. Gemeinsam steigen wir in Reutte auf zur mächtigen Burg ruine Ehrenberg, wo sich die Kinder austoben und verstecken können und – das Spannendste – auf dem Weg dorthin zahlreiche Bergsalamander finden. Unser ursprüngliches Ziel, die mit über 400 m längste Fußgängerhängebrücke der Welt im „Tibet Style“, lassen wir wegen des recht hohen Eintrittspreises von 24.– € für die Familienkarte aus. Wir werden in den nächsten Tagen

schließlich noch mehr Tiefblicke haben.

Gut geborgen im Jugendhaus

Ausgeruht kommen wir mit tags im Jugend- und Seminarhaus Obernberg am Brenner an, wo wir das durch einen beweglichen Ferientag lange „Christi-Himmelfahrt-Wochenende“ vom 14.–17. Mai 2015 verbringen wollen. Das Haus des Österreichischen Alpenvereins liegt auf 1400 m Höhe im Obernberger Tal, einem Abzweig des Wipptals. Diese Gebirgsregion wird als „Brennerberge“ bezeichnet und zu den Stubai Alpen gezählt. Der Forschungsreisende Déodat de Dolomieu hat hier erstmalig das Karbonatgestein charakterisiert, das später nach

ihm Dolomit benannt wurde. Die höchsten, aber auch die schwierigsten bergsteigerischen Ziele sind die im Landschaftsschutzgebiet gelegenen Tribulaune und die Schwarze Wand.

Spielen bis zum Abendessen

Wir als Familiengruppe wollen uns freilich mit kleineren Zielen begnügen und erkunden noch vor dem Beziehen der Hütte das Gelände unweit der Hütte zwischen Parkplatz Waldesruh und Hinterrenns. Idyllisch fließt der flache Hinterrennsbach durch wunderschöne Magerwiesen, gesäumt von Lärchen und Lat-schenkiefern, ideal fürs Picknick und für ausgedehnte Geländespiele. Dafür nutzen wir auch den restlichen Tag bis zu den letzten



Sonnenstrahlen am frühen Abend. Ein Teil der Gruppe macht sich schon vorher auf den Weg, um das Essen für die Gruppe vorzubereiten, keine leichte Aufgabe bei so vielen Teilnehmern, weshalb sich immer zwei Familien zum Einkaufen und Kochen zusammenschließen.

Trotz Regen viele Aktivitäten

Wegen eines Regen-Intermezzos fällt auf Tag 2 nach langem Frühstück eine nur kurze Wanderung, die übrige Zeit kann jedoch mühelos gefüllt werden. Boulderwettbewerb und Knotenkunde stehen auf dem Programm, für die Kinder auch einfach nur Spielen in Haus und Lager. Hier haben wir den Vorteil, dass eine Etage allein uns gehört.

Endlich sind lange Wanderungen möglich

Am dritten Tag stabilisiert sich das Wetter, so dass lange ganztägige Wanderungen möglich sind. Es werden schon am Vortag drei Leistungsgruppen gebildet, für die auch einige Familien ge-

trennt werden. Was im Vorjahr bei einer ebenfalls großen Ausfahrt noch wegen Bedenken von Kindern oder Eltern nur eingeschränkt verwirklicht wurde, soll nun ausgezeichnet funktionieren. Die Gruppe mit den Schulkindern wandert über Hinterenns in den Talschluss, um von dort aus zur Inneren Wildgrube aufzusteigen. Fortkommen und Orientierung werden durch zahlreiche Schneefelder leider noch so sehr erschwert, dass die lange Querung am Südhang des Kastnerbergs zum Lichtsee, wo der Zusammenschluss mit der mittleren Gruppe geplant war, unmöglich wird. Dennoch wird es eine lange, hochalpine Rundwanderung mit ca. 1000 Hm, bei der wir an mancher Geländestufe im Altschnee oder auf rutschigem Steig froh sind, ein Seil dabeizuhaben sowie einen großen Biwaksack und eine Rettungsdecke zum Aufwärmen in der Mittagspause. Sehr hilfreich wären Gamaschen gewesen, zumindest für die Spurenden, aber man lernt aus Erfahrung!

Für jedes Alter ist etwas dabei

Die mittlere Gruppe mit den Vorschülern erreicht trotz des Restschnees den ca. 2100 m hoch gelegenen Lichtsee. Die Gruppe mit den ganz Kleinen, teilweise Einjährige, wandert im flacheren Gelände zum Obernberger See. Die Dauer der Tour, die Anforderungen und die Pausen werden gruppenspezifisch gestaltet so dass Spaß und Spiel in der Natur mit ihren Lärchenwäldern,

Altschneefeldern, und Bächlein nicht zu kurz kommen.

Ein herrlicher See lockt zum Bleiben

Am vierten und letzten Tag wandern wir alle gemeinsam bei bestem Wetter zum Obernberger See. Auch dorthin führt der Weg die meiste Zeit an einem idyllischen Bach entlang, so dass an ein zügiges Fortkommen nicht zu denken ist.





Doch schließlich erreichen wir das wahre Juwel des Tals, den Obernberger See, mit seinem türkis- bis azurfarbenen Wasser und der romantischen Kapelle „Maria am See“. Hier machen wir ausgiebig Rast, die Kinder sind sowieso bis auf Weiteres

nicht vom Wasser wegzubekommen.

Zum Abschluss noch ein Erlebnispfad

Am frühen Nachmittag steigen wir in den Bus zur Rückfahrt. Die Kids dürfen wieder einen Film

angucken. Und wieder wird nach der Hälfte der etwa vierstündigen Fahrt eine aktive Pause eingelegt, diesmal am Auwald-Erlebnispfad bei Füssen. Tobend im Laufschrift erkunden die Kinder die zahlreichen Erlebnis- und Spielstationen. Da von den „kulinarischen Köstlichkeiten“ unserer Verpflegung noch einiges wie Schokopudding übrig ist, werden in einer Tombola die übrig gebliebenen Lebensmittel verlost. An diesem Sonntagabend musste sicher keiner der Teilnehmer hungrig ins Bett. In Ellwangen angekommen, gibt es einen riesengroßen Applaus für unseren Busfahrer, selbst Familienvater und Teilnehmer an den Aktivitäten unserer Ausfahrt. Dank ihm war die Reise in das Gebirge noch nie so entspannt.

DANIEL SCHIEFER



INFO

Jugend- und Seminarhaus

Obernberg am Brenner. Selbstversorgerküche, buchbar: www.jugendhaus-obernberg.at

Karten:

Kompass 83 Stubaier Alpen 1:50 000 mit lesenswertem Aktiv Guide (2012). AV 31/3 S Stubaier Alpen / Brennerberge 1:50 000 (2009).

Tourenmöglichkeiten für Familien (Auswahl):

Obernberg-Obernberger See-Obernberg ca. 10 km, 200 Hm; Obernberg-Lichtsee: 700 Hm; Obernberg-Hinterenns-Innere Wildgrube-Vordere Wildgrube-Kastnerbergalm-Obernberg ca. 12 km, ca. 1000 hm. Burgruine Ehrenfeld und Fußgängerhängebrücke: www.highline179 Walderlebniszentrum Ziegelwies bei Füssen: www.walderlebniszentrum.eu

Bezirksgruppe Laichingen

Wandertage im Östlichen Karwendel

Am ersten September-Woche-nende dieses Jahres waren 15 Erwachsene der Familien-gruppe I drei Tage am Achen-see, um im schönen Karwen-delgebiet Bergluft zu schnup-fern. Das geräumige Selbst-versorger-Quartier im Orts-teil Eben bezogen wir bereits am Donnerstag gegen Abend, so dass uns drei ganze Tage für anspruchsvolle Bergtouren zur Verfügung standen.

Eine Alm mit Bootsanschluss

Die Wandervorschläge unseres Organisators Carl-Erich auf die Seebergspitze, die Rappenspitze und den Feilkopf waren vielver-sprechend. Auch eine Seeufer-wanderung zum Marienstollen-Schaubergwerk mit Rückfahr-möglichkeit mit einem Schiff auf dem Achensee von der Gais-alm stand auf dem Programm. Man muss wissen, dass die Gais-alm die einzige Alm ist, die eine Schiffsanlegestelle besitzt. Ein verlockendes Angebot also, von

dort mit dem Schiff nach Perti-sau zurückzufahren. Bei gutem Wetter und unserer guten Kon-dition wäre auch der Rückweg zu Fuß nach Achensee zur An-legestelle Scholastika am Seeende sehr reizvoll gewesen – eine alpin anspruchsvolle Herausfor-derung mit künstlichen Treppen und Drahtseilversicherungen. Also, Angebote waren genügend im Gepäck.

Auf dem Gipfel hoch überm See

Leider lässt sich schönes Wan-derwetter nicht buchen. Bereits während der Anfahrt regnete es ziemlich stark. Doch für unsere erste Tour am Freitag war Wetter-besserung angesagt, deshalb starteten wir zur Besteigung der Seebergspitze. Von Pertisau aus wanderten wir steil aufwärts den Waldsteig empor. Nach eini-gen hundert Höhenmetern ge-nossen wir den wunderschönen Blick hinunter auf den Achensee. Diese Harmonie von Bergen und See ist einfach faszinierend.

Steinböcke im dichten Nebel

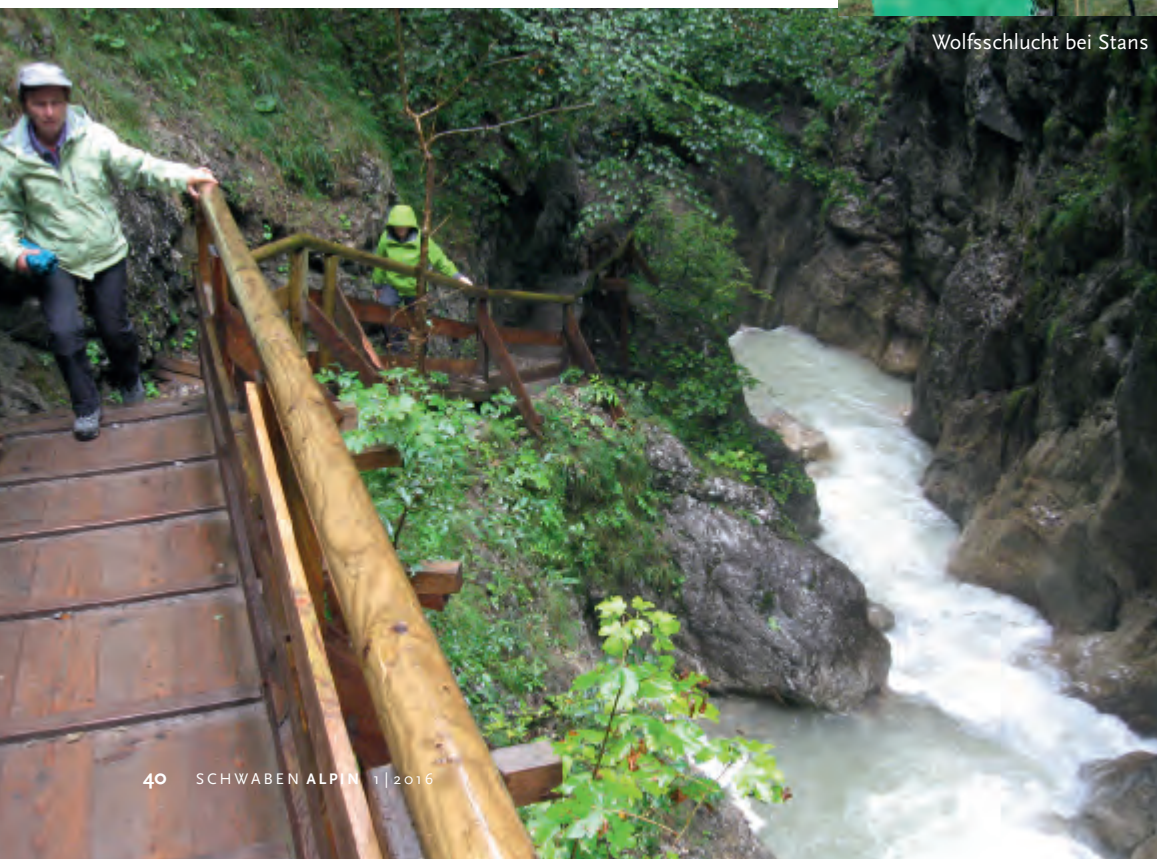
Noch war optimales Wander-wetter, doch plötzlich zog der Dunst vom Tal hoch. Es wurde richtig neblig, vielleicht unser Glück, denn unweit des Pfades zeigte sich ein mächtiger Stein-bock, er hatte uns sicher durch den Nebel nicht bemerkt. Konnte man es wagen, den Fotoapparat herauszuholen? Oder wird er erschreckt und ergreift die Flucht? Aber das Tier kannte keine Eile. Und siehe da, ein paar Schritte weiter saßen drei andere Stein-böcke. Fast hätten wir sie im Ne-bel nicht gesehen. Auch sie wit-terten uns nicht. Es dauerte eine ganze Weile, bis sie das Weite suchten.

Schlechte Sicht, rutschiger Weg

Unser Weg führte uns weiter am Kamm entlang, später über Schrofen ansteigend auf die See-bergspitze (2085 m). Erst auf dem Gipfel trafen wir auf weitere Wanderer. Schade, dass wir das Panorama wegen der schlechten Sicht nicht wirklich genießen konnten. Ein paar Regentropfen spürten wir, aber dabei blieb es. Wir hatten Glück, dass kein Regen einsetzte. So konnten wir, nach kurzer Rast, den nicht ganz einfachen Abstieg am schmalen Kamm wagen, es war Trittsicher-heit notwendig. Später ging es durch Latschen hinab in den Pasillsattel, wo es bereits wieder richtig warm und sonnig war.



Rast beim Aufstieg zur Seebergspitze



Wolfsschlucht bei Stans

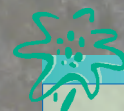
Weiter gelangen wir in Kehren zur Pletzachalm, welche zur Ein-kehr einlud. Gemütlich wander-ten wir zum Ausgangspunkt nach Pertisau zurück.

Steinöl, eine Tiroler Spezialität

Auch am Samstag zeigte sich das Wetter nicht gerade von sei-ner besten Seite. Es regnete. Eine Bergtour kam jedenfalls nicht in Frage, es musste umdisponiert werden. Wegen der Großveran-staltung „Achenseelauf“ war an diesem Wochenende der Seeufer-weg gesperrt. Deshalb mussten wir die Marienstollen-Besichti-gung abschreiben. Wir entschie-den uns für einen Besuch des „Tiroler Steinölmuseums“ in Per-tisau. Mit Kopfhörern ausgestat-



Abstieg von der Seebergspitze in den Pasillsattel



INFO

Unterkunft:

Jugendherberge Achensee,
Jugendreisesekretariat Tirol

Karte und Führer:

Kompass-Karte Nr. 027, Rother
Wanderführer Achensee

tet, ging es zu den verschiedenen Stationen im Schauraum. Zum Abschluss zeigte uns ein Film die Chronik der Herstellung des Steinöls in einem kleinen Familienunternehmen im Karwendelgebirge. Dies war überaus interessant.

Die Klamm zum Kloster

Da sich am Nachmittag die Regenwolken verzogen, fuhren wir nach Stans in die wildromantische „Wolfssklamm“, welche mit 354 Stufen und Holzbrücken wohl zu den schönsten ihrer Art in den Alpen zählt. Und wirklich, der Besuch der Wolfssklamm war einmalig schön. Am Ende der Klamm führte uns der Weg weiter hinauf zum Kloster St. Geor-

genberg, dem ältesten Wallfahrtsort Tirols. Kurz vor dem Felsenkloster passierten wir die beeindruckende denkmalgeschützte „Hohe Brücke“. Ein Besuch der Kirche durfte nicht fehlen. So war auch dies, dem Wetter angepasst, ein erlebnisreicher Tag.

Regen zwingt zur Rückreise

Optimistisch starteten wir in unseren letzten Tag am Achensee. Es sah zwar etwas neblig aus, der Nebel würde aber sich sicher noch auflösen. Die Besteigung des Feilkopfes stand auf dem Plan. Aber während wir noch beim Frühstück saßen, setzte bereits starker Regen ein, und er wollte auch nicht mehr aufhören. Die Temperaturen gin-



Auf der Seebergspitze im Nebel

gen bis auf 6 Grad runter, ein kalter Wind kam hinzu. Schade drum, zum Abschluss noch eine schöne Bergtour, das wäre perfekt gewesen.

Da sich die Wetterlage bis auf Weiteres nicht bessern wollte, beschlossen wir, nach Hause

zu fahren. Sicherlich locken uns die noch ausstehenden Bergtouren erneut in das Karwendel an den schönen Achensee.

TEXT: GISELA FRANK;

FOTOS: REINHOLD FRANK,
CARL-ERICH BAUSCH



Bezirksgruppe Nürtingen

Bike-Paradies Davos

„Einfach eine Wucht, diese Trials“ so die spontanen Worte einer Teilnehmerin beim Wochenendtrip ins schweizerische Davos. Ist dieser Ort für sein phantastisches Skigebiet hinlänglich bekannt, muss seit geraumer Zeit sein Mountainbike-Revier im gleichen Atemzug genannt werden. Die Region hat sich mit dem Mountainbiken ein zweites sportliches Standbein für den Sommer geschaffen. 1300 km Biketrials, davon 430 km Singletrials, in dem Gebiet Davos/Klosters sprechen eine deutliche Sprache. Von einfachen Strecken bis zur Freeride-Piste für die Profis wird alles geboten.

Chris Deger hatte seinen neun Freunden dieses Gebiet schmackhaft gemacht – und er hatte nicht zu viel versprochen. Als ortskundiger Tourenleiter konnte er seinen Leuten am letzten Juni-Wochenende 2015 die schönsten und interessantesten Strecken zeigen. Dabei ging er auf die Bedürfnisse und das Können jedes Einzelnen ein.

Von Wanderern angefeuert

Nachdem am Freitag das idyllisch gelegene Quartier am Davoser See erreicht war, wurden noch am Vormittag die Räder „gesattelt“. Die erste Erkundungsfahrt führte über den Ortsteil Clavadel rund um Davos. Schon hier konnten die ersten

flowigen Trials genossen werden. Was uns mächtig in Erstaunen versetzte, war das verständnisvolle Miteinander von Wanderern und Radlern. Der Slogan von Davos „Unsere Wege sind das Ziel für alle“ wird in die Tat umgesetzt. Anfeuerungsrufe von Wanderern begleiteten uns nicht selten auf unseren schmalen Wegen. Es geht also. Vielleicht sollten die Verantwortlichen der Radpolitik unseres Ländles mal einen Abstecher zu den Nachbarn machen.

Nach einer kurzen Rast wurde Teil zwei des Tagesprogramms in Angriff genommen.

Die Abfahrt nach Klosters über ausgewaschene Wanderwege degradierte einen Teil der Mannschaft zu Fußgängern, die „Profis“ dagegen meisterten die Schwierigkeiten problemlos. Der Rückweg führte an der Bahnstrecke entlang zum Ausgangspunkt.



Auch eine Seilbahn ist nützlich

Am nächsten Tag wurde die Strecke über Clavadel und Monstein nach Filisur unter die Räder genommen. Die Schnelleren machten noch einen Abstecher auf das Rinerhorn, wobei als Aufstiegshilfe die Seilbahn diente.





Bei der Abfahrt nach Filisur reihte sich eine Sehenswürdigkeit an die andere. In der Zügel-schlucht hat der Fluss ein tiefes Tal zwischen die Felswände geschnitten, die Durchfahrt auf der ehemaligen Straßenverbindung bot einmalige Ausblicke.

Anschließend folgte das imposante Eisenbahnviadukt bei Wiesen. Hier dient ein schmaler Steg neben den Schienen als Fahrweg. Nach der Mittagsrast trennte sich die Gruppe, die einen fuhr nach Davos zurück, die anderen zogen den einfacheren Weg nach Filisur vor.

Trials in beeindruckender Bergwelt

Am Sonntag standen flowige Trials auf dem Programm. Mit der Parsennbahn, mit einer Gästekarte eine kostengünstige



Angelegenheit, wurden die ersten Höhenmeter überwunden. Auf kleinen Wegen ging es dann im ständigen Auf und Ab zum Gotschnagrat. Die Trials in dieser großartigen Alpenlandschaft bildeten den Höhepunkt des Wochenendes, nicht umsonst wird hier vom Panoramaweg gesprochen. Ein jeder kam auf seine Kosten, man konnte testen, wie lange man sich auf dem Rad halten kann. Die Besten wurden nur von einzelnen Schneefeldern aufgehalten. Der Rückweg führte über den Strelapass und die Schatzalp zum Ausgangspunkt zurück.

Fazit nach drei Tagen: Wir waren wirklich im Paradies – im Bike-Paradies.

TEXT: HANS-JÖRG WEISS,
FOTOS: SABINE ZÖBERER

INFO: www.davos.ch

sondern auch für den geselligen Gedankenaustausch in der Wandergruppe wichtig. Dabei werden schon die nächsten Unternehmungen bekanntgegeben und für diese gewonnen.

Die Ziele, die nach den Himmelsrichtungen wechseln, werden fast ausschließlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht, was dank der guten Verbindungen auf Schiene und Straße problemlos ist. Da wir werktags unterwegs sind, erleben wir die Wege immer wieder fast menschenleer.

Bisher sind uns die Strecken zwischen Schwäbischer Alb und dem Neckartal, dem großen Waldgebiet Schönbuch bei Tübingen und im nur schwach besiedelten Schwäbischen Wald nicht ausgegangen. Wir hoffen, dass wir noch oft gemeinsam unterwegs sein können.

Wir freuen uns, wenn neue Interessenten zu unserer frohen Gemeinschaft kommen, und sind überzeugt, dass sich alle bei uns wohl fühlen werden. Für Anfragen und Auskünfte steht der Autor gerne unter der Telefonnummer 0711 4411622 zur Verfügung.

WOLFGANG GROSSMANN

Regionalgruppe Sudeten

Rund um das schöne Stuttgart

Wieder ist ein Wanderjahr vorbei, und dies ist eine gute Gelegenheit, dankbar Rückschau zu halten.

Seit 20 Jahren wandern interessierte Mitglieder, die stets von Gästen begleitet werden, in jedem Monat einmal durch die so vielgestaltigen Landschaften rund um die Landeshauptstadt Stuttgart. Da geht es nicht um Rekorde mit Höhen und Weiten, vielmehr um die Bewegung, das Kennenlernen von interessanten Strecken und Zielen mit schönen Ausblicken, und nicht zuletzt um das Beisammensein mit sympathischen Wanderfreunden.

Wir sind an jedem 2. Donnerstag von Januar bis Dezember unterwegs, und kaum einmal musste eine Tour ausfallen. Meist sind wir acht bis zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer, zu denen bei der Schlussrast „Auto-Wan-

derer“ dazustoßen, die aus Alters- oder Gesundheitsgründen nicht mit unterwegs sein können. Die gastliche Einkehr in schwä-

bischen Wirtschaften ganz unterschiedlicher Prägung ist nicht nur für die Stärkung nach den gut zweistündigen Ausflügen,



PROGRAMM 2016

In der Sektion Schwaben gibt es viele aktive Gruppen. Die neun Bezirksgruppen, die Regionalgruppe Sudeten und die Stuttgarter Gruppen bieten ihre Aktivitäten, Kurse oder Touren nicht nur für Gruppenmitglieder an! Auch wer kein Sektionsmitglied ist, ist sehr herzlich dazu eingeladen, in das Angebot der Sektion Schwaben hineinzuschnuppern.

Nehmen Sie einfach Kontakt auf!

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Sektionsveranstaltungen, Sie werden bei der Anmeldung zu den Veranstaltungen gefragt, ob Sie im Falle der Veröffentlichung von Fotos der Ausfahrten u. Ä. damit einverstanden sind, wenn auch Sie auf dem Foto zu erkennen sind. Grundsätzlich geht jedoch die Redaktion davon aus, dass dies der Fall sein wird. Sollten Sie dies nicht wünschen, ist dies vor der Veranstaltung bzw. gegenüber den Fotografen eindeutig zu erklären.

DIETER BUCK, REDAKTIONSLEITER

STUTTGARTER GRUPPEN

FAMILIENGRUPPEN

Hier begegnen sich Familien

aus dem Großraum Stuttgart auf der Suche nach Gleichgesinnten zu gemeinsamen Unternehmungen, z. B. auf der Schwäbischen Alb und in den Alpen.

FAMILIENGRUPPE

Altersgruppe:

für Familien mit Kindern von Jahrgang 1998–2001

Leitung:

Hubert Fröh

Kontakt:

Ilona Engler, E-Mail: engl2@web.de

Treffpunkt:

mindestens einmal monatlich eine Ausfahrt

Aktivitäten:

Das Selbstverständnis der Gruppe: Die Familiengruppe versteht sich als Interessensgemeinschaft von Familien, die gerne gemeinsam verschiedenste Outdoor-Aktivitäten unternehmen. Die Leitung der Gruppe beschränkt sich im Wesentlichen auf die Koordination und Unterstützung der verschiedenen Aktivitäten, was heißt: Nach 1–2 Jahren der passiven Teilnahme an den Aktivitäten der Gruppe ist jede Familie gehalten, selbst Ausfahrten oder Aktivitäten einzubringen und diese zu organisieren. Da die Aktivitäten im Allgemeinen kostenlos sind (bis auf einen kleinen Obulus für mehrtägige Ausfahrten) erwarten wir, der allgemeinen Konsumhaltung entgegenzutreten und nach einer gewissen Zeit in der Gruppe

selbst aktiv zu werden. Die Gruppe kann bei mehrtägigen Ausfahrten auch gegenseitige Kinderbetreuung ermöglichen, um den Eltern eigene Hobbys wieder zu erlauben. (Klettern, Wandern ...) Die Ausfahrten sind jedes Jahr im Wesentlichen immer folgende: Jeden Monat mindestens eine eintägige Wanderung in der näheren Umgebung (Schwäbische Alb, Remstal, Schönbuch ...) im Winter eine zweitägige Hüttenausfahrt (Allgäu, Schwäbische Alb ...) zum Skifahren, Rodeln, Langlauf, Winterwandern, Schneeschuhlaufen ...

FAMILIENGRUPPE

Altersgruppe:

für Familien mit Kindern von Jahrgang 2003–2006

Treffpunkt:

Das Programm wird am Ende des Jahres für das Folgejahr gemeinsam in der Gruppe festgelegt. Die Gruppe trifft sich etwa ein Mal im Monat zu gemeinsamen Ausflügen.

Aktivitäten:

Das Ziel der Gruppe sind gemeinsame Aktivitäten in der Natur, angefangen beim Radfahren über Wandern zum Klettern usw. Dazu gehören Halbtagesausfahrten in der näheren Umgebung von Stuttgart genauso wie Wochenendausfahrten auf die Schwäbische Alb oder in die Alpen. Die Aktivitäten sind so ausgewählt, dass Kinder der beschriebenen Jahrgänge viel Spaß haben und Neues gemeinsam entdecken können.

Kontakt:

Michael Graf, Tel. 07195 583442, E-Mail: Familiengruppe1@web.de

FAMILIENGRUPPE

Altersgruppe:

für Familien mit Kindern des Jahrgangs 2003–2006

Kontakt:

Frank-Uwe Wunsch, Tel. 07121 8208060, frank-uwewunsch@web.de; Heike Grothe, Tel. 07151 986344, grothe.heike@googlemail.com

Leitung:

Familie Wunsch, Familie Eschenhagen-Wenzel, Familie Grothe, Familie Bönninghaus-Thüly

Treffpunkt:

Einmal im Monat sowie spontane Aktivitäten

Aktivitäten:

im Sommerhalbjahr: in die Naherholungsgebiete, Schwäbische Alb, Allgäu und Alpen, z.B. Tageswanderung, Klettern, Zelten mit Lagerfeuer und Grillen, Kanufahrten, Bike-Touren, Hochseilgarten, Naturführungen, Bergwandern, Klettersteiggehen, Ausfahrt mit Hüttenübernachtung und mehr. Und im Winterhalbjahr: abwechslungsreich gestaltete Winterwanderung, Schlitten- und Skifahren, Skilanglaufen, Schneeschuhwandern, Hallenklettern, Ausfahrt mit Hüttenübernachtung, Nachtwanderung. Sofern möglich und sinnvoll, kombinieren wir einzelne Aktivitäten miteinander und bauen unterschiedliche Spiele ein. Weiterhin fördern wir Kinder und Eltern, indem klettertechnische und alpine Grundlagen vermittelt werden. Kleine Vorträge und praktische Einlagen (Letztere während der Ausfahrten) zu ausgesuchten Bergthemen wie bspw. Wetter, Orientierung, Ausrüstung, Sicherungstechnik, Erste Hilfe oder Umweltbildung werden kindgerecht vermittelt bzw. Eltern ausführlicher vorgestellt. Sie komplettieren das Ausfahrtsprogramm. Damit wollen wir Grundlagentexte für einen nachhaltigen Kontakt zur Natur und zum Bergsport schaffen. Mit einer Jahresabschlussfeier im Dezember im Harpprechthaus, legen wir gemeinsam das Jahresprogramm des Folgejahres fest.

FAMILIENGRUPPE

Die Familiengruppe trifft sich um gemeinsam draußen unterwegs zu sein. In den wärmeren Jahreszeiten sind das Aktivitäten wie Klettern, Kanufahren, Höhlenerkunden, Abseilen, „Bachbettwanderungen“, Land Art, Kochen auf Feuer, 1. Hilfe Alpin. Im Winter geht es zum

Skifahren, Schneeschuhwandern, Schlittenfahren, Iglubauen. Wir machen hauptsächlich Wochenendausfahrten und 2 einwöchige Ausfahrten und genießen das gemeinsame Gruppenleben mit allen seinen Facetten.

Altersgruppe:

für Familien mit Kindern von Jahrgang 2004–2008

Leitung:

Katrin Huber

Treffpunkt:

Die Gruppe trifft sich etwa ein Mal im Monat zu gemeinsamen Ausflügen in der Stuttgarter Umgebung

Kontakt:

Katrin Huber, Tel. 0711 2569781, E-Mail: katrin.huber@gelonder.de

KINDER- UND JUGENDKLETTERGRUPPEN

Die Kinder-/Jugendklettergruppen (8–16 Jahre) treffen sich nur während der Schulzeit im wöchentlichen Rhythmus im DAV-Kletterzentrum Stuttgart auf der Waldau. Die Neugruppierung der Gruppen erfolgt jeweils 2 Mal jährlich nach den Sommer- und Winterferien. Der Gruppenbeitrag beträgt bei einem Trainingstag 75 €/Halbjahr. Der Eintritt ins Kletterzentrum ist dann inbegriffen. Für die Teilnahme an den Gruppen ist außerdem eine Mitgliedschaft in der Sektion Schwaben erforderlich. Da die Gruppen aus sicherheitstechnischen Gründen auf eine Größe von bis zu 10 Kindern/Jugendlichen begrenzt sind, können diese leider nicht beliebig erweitert werden. Bitte haben Sie deshalb Verständnis, wenn Wartelisten bestehen. Sobald ein Platz in einer Gruppe frei wird, werden die Wartelistenteilnehmer benachrichtigt und können in die jeweilige Gruppe nachrücken.

Kontakt:

AlpinZentrum, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

KINDERKLETTERGRUPPE „KLETTERMAX“

Leitung:

Sabine Wehinger und Ilona Engler

Treffpunkt:

Dienstag, wöchentl. von 18 – 19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

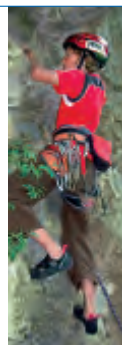
Klettern für Anfänger

Altersgruppe:

2005 + 2006

Kontakt:

AlpinZentrum, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79



KINDERKLETTER-GRUPPE „EDELWEISS“

Leitung:
Hagen Nürk, Bernd Hlawatsch

Treffpunkt:
Freitag, wöchentl. von 17–18.30 Uhr,
Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:
Kinderklettern für Anfänger

Altersgruppe:
Kinder der Jahrgänge 2003 + 2004

Kontakt:
AlpinZentrum, E-Mail:
drucks@alpenverein-schwaben.de,
Telefon: 0711 769636-79

KINDERKLETTER-GRUPPE „EICHHÖRNCHEN“

Leitung:
Bernd Hlawatsch und Carola Spieß

Treffpunkt:
Donnerstag, wöchentl. von 15.30–17 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:
Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:
Kinder der Jahrgänge 2003 + 2004

Kontakt:
AlpinZentrum, E-Mail:
drucks@alpenverein-schwaben.de,
Telefon: 0711 769636-79

KINDERKLETTER-GRUPPE „GIPFELSTÜRMER“

Leitung:
Mathias Feiler und Martin Dziobek

Treffpunkt:
Mittwoch, wöchentl. von 17.30–19 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:
Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:
Kinder der Jahrgänge: 2003 + 2004

Kontakt:
AlpinZentrum, E-Mail:
drucks@alpenverein-schwaben.de,
Telefon: 0711 769636-79

KINDERKLETTER-GRUPPE „MURMELTIER“

Leitung:
Bernd Hlawatsch u. Andreas Gaiser

Treffpunkt:
Mittwoch, wöchentl. 17–19 Uhr,
Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:
Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:
Kinder der Jahrgänge 2001 + 2002

Kontakt:
AlpinZentrum, E-Mail:
drucks@alpenverein-schwaben.de,
Telefon: 0711 769636-79

KINDERKLETTER-GRUPPE „GAMS“

Leitung:
Bernd Hlawatsch und Carola Spieß

Treffpunkt:
Donnerstag, wöchentl. von 17–19 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:
Klettern Anfänger u. Fortgeschrittene

Altersgruppe:
Kinder der Jahrgänge 2000–2003

Kontakt:
AlpinZentrum, E-Mail:
drucks@alpenverein-schwaben.de,
Telefon: 0711 769636-79

KINDERKLETTER-GRUPPE „LÖWENZAHN“

Leitung:
Michael Rospenk, Antje Müller und Thomas Frick

Treffpunkt:
Montag, wöchentl. von 18–19.30 Uhr,
Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:
Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:
Kinder der Jahrgänge 2000–2003

Kontakt:
AlpinZentrum, E-Mail:
drucks@alpenverein-schwaben.de,
Telefon: 0711 769636-79

KINDERKLETTER-GRUPPE „GECKO“

Leitung:
Hubert Früh und Margit Dölker

Treffpunkt:
Freitag, wöchentl. von 17–18.30 Uhr,
Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:
Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:
Kinder der Jahrgänge 2000–2002

Kontakt:
AlpinZentrum, E-Mail:
drucks@alpenverein-schwaben.de,
Telefon: 0711 769636-79

KINDERKLETTER-GRUPPE „BERGZIEGEN“

Leitung:
Jürgen Porscha und Klaus Thomas

Treffpunkt:
Dienstag, wöchentl. von 18–19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:
Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:
Kinder der Jahrgänge: 1999 – 2002

JUGENDKLETTER-GRUPPE „CLIFFHANGER“

Leitung:
Bea Waidmann, Rüdiger Striboll und Steffen Bopp

Treffpunkt:
Freitag, wöchentl. von 17–19 Uhr,
Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:
Klettern für Jugendliche

Altersgruppe:
Jugendliche der Jg. 1999 + 2000

Kontakt:
AlpinZentrum, E-Mail:
drucks@alpenverein-schwaben.de,
Telefon: 0711 769636-79

SPORTKLETTER-GRUPPE

Leitung:
Sabine Kranich und Stefan Lobreyer

Treffpunkt:
Montag und Mittwoch wöchentl. von 17.30 – 19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:
Klettern für Kinder mit Kids-Cup-Ambitionen

Altersgruppe:
Kinder, 10–12 Jahre

Kontakt:
Stefan Lobreyer,
stefan.lobreyer@online.de

FÖRDERGRUPPE „RED ROCKS“

Leitung:
Rudi Loncaric und Bernd Hlawatsch

Treffpunkt:
Mo 17.30 – 19.30 Uhr, Fr 15 – 17 Uhr,
Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:
Klettern für Fortgeschrittene mit Wettkampfabitionen

Altersgruppe:
Jugendliche, 13–16 Jahre

Kontakt:
Rudi Loncaric, Tel 0160 5528029,
E-Mail: rudolf-loncaric@t-online.de

WETTKAMPFGRUPPE SPORTKLETTERN

Leitung:
Eugen Dierenbach, Benni Sillmann und Annemarie Stangaciu

Treffpunkt:
Mittwoch, wöchentl. von 18–20 Uhr,
Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:
Klettern für Jugendliche, die an Wettkämpfen teilnehmen möchten

Altersgruppe:
Jugendliche, 12–16 Jahre

Kontakt:
Eugen Dierenbach,
Tel. 0711 7787670,
E-Mail: diereu@yahoo.de

Ab 1. Oktober 2016 stellt die Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins e. V. auf der Lenninger Alb das Harpprechthaus zur Verpachtung (73252 Schopfloch-Lenningen)

In über 30 Jahren hat unser erfolgreicher Pächter das Haus dank einer „traditionellen Küche mit Pfiff“ zu einer der ersten Adressen der Gastlichkeit auf der Schwäbischen Alb entwickelt.

Das Harpprechthaus besitzt einen Gastraum für 38 Personen und zwei Nebenzimmer (20 und 22 Personen). Der Biergarten mit Terrasse bietet 120 Plätze. Außerdem verfügt das Haus über 56 Übernachtungsplätze in verschiedenen Zimmerarten. Pächterwohnung im Haus.

Das Haus sollte im bewährten Stil weitergeführt werden. Das erfahrene und qualifizierte Personal kann übernommen werden.

Eine erste Information verschaffen Sie sich im Internet unter:
www.Harpprechthaus.de oder
www.alpenverein-schwaben.de/Hütten/Harpprechthaus

Für Fragen erreichen Sie unter kempf.s@kabelbw.de das verantwortliche Vorstandsmitglied. Ihre schriftliche Bewerbung schicken Sie bitte unter dem Stichwort „Harpprechthaus“ an:

AlpinZentrum, Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart



Schwaben Alpin

GRUPPEN

JUGENDGRUPPE

Leitung:

Gerd Schwertner, Daniel Wuttke

Treffpunkt:

Mittwoch, wöchentl. von 18–20 Uhr,
Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Sportklettern, Gruppenaktivitäten,
Ausfahrten

Altersgruppe:

Jugendliche, 14–18 Jahre

Kontakt:

Daniel Wuttke, Tel. 0711 9018110,
Gerd Schwertner, Tel. 0151 58102032

JUNIORENGRUPPE

Leitung:

Jakob Kussinger, Lukas Fassnacht

Treffpunkt:

Montag, wöchentlich 18–20 Uhr

Aktivitäten:

Klettern in der Halle und im Sommer
auch am Fels

Altersgruppe:

Jugendliche u. Junioren ab 16 Jahren

Kontakt:

Jakob Kussinger,
jkussinger@googlemail.com;
Karin Feldbaum, kafb@gmx.de

TOURENGRUPPE

Leitung:

Mathias Zehring,
Tel. 07151 987421,
E-Mail: m.zehring@t-online.de

Treffpunkt:

jeden 3. Mittwoch im Monat
ab 20:00 Uhr im AlpinZentrum,
Georgiweg 5 / Waldau.

Internet:

www.dav-tourengruppe.de
Nomen est omen! Wir gehen auf
Bergtouren, Radtouren, Skitouren,
Gletschertouren, Kneiptouren,
Hochtouren, Kult(o)uren ...
Jede(r) ab 30 Jahre, die/der sich
diesen Torturen aussetzen möchte,
ist willkommen!

BERGSTEIGER-GRUPPE

Leitung (kommissarisch):

Karen Fiedler, Im Geiger 83, 70374
Stuttgart
www.bergsteigergruppe.de, E-Mail:
bergsteigergruppe@web.de

Gruppenabende:

Immer am ersten und dritten
Donnerstag des Monats; Beginn
der Treffen jeweils ab 17:00 Uhr
zum Klettern in der DAV-Kletter-
halle, Stuttgart-Waldau, anschlie-
ßend ab 19:30 Uhr im Gruppen-
raum der DAV-Kletterhalle, Stutt-
gart-Waldau. Gäste sind immer
willkommen.

PROGRAMM 2016

Organisation:

Die Anmeldung für die Ausfahrten
erfolgt direkt beim Organisator am
Gruppenabend. Der Organisator
koordiniert die Fahrgemeinschaften
und reserviert die Unterkunft.
Fehlendes Material kannst Du im
Alpinzentrum gegen Pfand und
Gebühr ausleihen.

ST = Skitour
SHT = Skihochtour
HT = Hochtour
KL = Klettern
LL = Langlauf
SP = Ski auf Pisten
W = Wandern
SW = Schneeschuhwandern
BT = Bergtour
KS = Klettersteig

▶ 4. – 17. 1.

Hörmoos
Langlauf, Schwierigkeit L,
Org.: Dieter Nagel

▶ 22. – 24. 1.

Schwarzwasserhütte
Skitour, Schwierigkeit L,
Org.: Christian Thürigen

▶ 31.1.20

Schwarzwald
Schneeschuhwandern, Schwierig-
keit L, Org.: Monika Knöpfle

▶ 5. – 7. 2.

Diemtigtal
Skitour, Schwierigkeit WS,
Org.: Ulrike Käseberg

▶ 20. – 21. 2.

Nagelfluhkette
Skitour, Schwierigkeit WS, lange
Tour, Org.: Matthias Felsenstein

▶ 12. – 19. 3.

Genusstouren im Valle di Po
Skitour, Schwierigkeit WS,
Org.: Ulrike Käseberg

▶ 9. 4.

Wegebau am Reußenstein
Org.: Karin Schilling

▶ 23. 4.

z.B. Rosenstein,
Klettern, Schwierigkeit ab 3,
Org.: Gerd Hofmann

▶ 5. – 8. 5.

Skihochtour Ötztal oder
Uner Runde
Schwierigkeit S, Org.: Ralf Lange

▶ 11. – 12. 6.

Hüttenfest Gedächtnishütte
N.N.

▶ 25. – 26. 6.

Pfalz
Klettern, Schwierigkeit ab 4,
Org.: Ralf Lange

▶ 8. – 10. 7. oder 15. – 17. 7.

Zugspitzwanderung
Trittsicherheit, lange Etappen,
Org.: Manuela Spengler

▶ 22. – 24. 7.

Muttekopfhütte
Klettern, Schwierigkeit ab 4,
Org.: Christian Thürigen

▶ 12. – 14. 9.

Morgenbachtal
Klettern, Schwierigkeit ab 3,
Org.: René van der Vlies

▶ 27. 8. – 3. 9.

Dolomiten, Pala
Klettern und Wandern, Schwierig-

keit ab 4, Org.: Erwin Hunold, Karin
Schilling

▶ 16. – 18. 9.

Hochtour Silvretta
Schwierigkeit WS, Org.: Hubert
Hermes

▶ 1. – 3. 10.

Berner Jura
Klettern, Schwierigkeit ab 3,
Org.: Ulrike Käseberg

▶ 22. – 23. 10.

Herbstwanderung Schwäbische Alb
Org.: Werner Würch

▶ 19. – 20. 11.

Jahresabschluss
N.N

WANDERGRUPPE

Leiter der Wandergruppe:

Wolfgang Buck, Tel.: 07150 959470,
Schauchertstr. 57, 71282 Hem-
mingen,
E-Mail: Wanderwart@kabelbw.de

Stellvertretende Leiterin:

Annemarie Ammann-Saile;
Tel.: 07472 1850, Klausenstr. 8,
72108 Rottenburg

Leiter der Seniorenwandergruppe:

Klaus Detloff, Tel.: 07150 5816,
Hirschstr. 25, 71282 Hemmingen
Horst Demmeler, Tel.: 0711 879941,
Stockheimer Str. 25, 70435 Stuttgart

Anmeldebeginn 12. Januar 2016

**Die Abfahrt der Omnibusse erfolgt
am Bahnhof Feuerbach, Busschleife
bei der U-Bahn (Wiener Platz).**

Zu- und Aussteigemöglichkeiten:

Esslingen, Berkheimer Str. 10-14;
Universität, Bus-Haltestelle Schleife;
Zuffenhausen, Bus-Haltestelle Ohm-
straße. Diese Ausfahrten sind mit
ES, UNI und **ZUF** gekennzeichnet.
Den **Zustiegewunsch** bitte bei der
Anmeldung ausdrücklich angeben,
da sonst die jeweilige Haltestelle
nicht angefahren wird. Abfahrt ES
und UNI jeweils 20 Minuten, ZUF
5 Minuten nach Abfahrt in Stuttgart-
Feuerbach. Ausfahrten, die mit VVS
gekennzeichnet sind, liegen im
Geltungsbereich des Verkehrs- und
Tarifverbunds Stuttgart.

ACHTUNG! Bitte beachten Sie evtl.
**geänderte Abfahrtszeiten bei der
Bahn und dem VVS!** Der neue Fahr-
plan lag bei der Drucklegung des
Wanderplans noch nicht vor!
Die Teilnahme an den Wanderun-
gen erfolgt auf eigene Gefahr. Die
WanderführerInnen sind berechtigt,
Änderungen des Tourenverlaufs
vorzunehmen, wenn dies für einen
reibungslosen und sicheren Ablauf
erforderlich ist. Sie sind ebenfalls
berechtigt, Teilnehmer zurückzuwei-
sen, die sie für die Tour nicht geeig-
net halten.

PROGRAMM 2016

▶ 17. 1.

**W 1, Jahresanfangswanderung im
Schurwald**
VVS, Lorch-Waldhausen – Breech –
Adelberg – Nassach (Einkehr) –

Diegelsberg – Ebersbach/Fils, ca.
21 km, ca. 5,5 Std. Ohne Anm. Treff.:
Bhf. Lorch-Waldhausen 9:00 Uhr.
Anfahrt mit RE Richtung Aalen, ab
Stg.-Hbf. 08:22 Uhr. Verkürzte Wan-
derung möglich. Einstieg am Klos-
ter Adelberg um ca. 11:30 Uhr, dann
noch ca. 3,5 Std. Anfahrt mit IRE
Richtung Lindau, ab Stgt.-Hbf.
10:02 Uhr, Bus 260 Richtung
Schorndorf, ab Göppingen Bhf.
(ZOB) 11:00 Uhr. Ankunft Kloster
Adelberg, 11:16 Uhr. Führung: Volker
Dorn / Dorothee Kalb.

▶ 21. 2.

**W 2, Heckengäu: Von Weil der Stadt
nach Ehningen**

VVS, Weil der Stadt – Naturschutz-
gebiet Hackstberg – Dätzingen –
Naturschutzgebiet Venusberg – Aid-
lingen (Einkehr) – Ehningen, 18 km,
ca. 5,5 Std. Rückfahrt mit S-Bahn S1
nach Stuttgart. Ohne Anm. Treff.:
S-Bhf. Weil der Stadt 8:57 Uhr. An-
fahrt mit S-Bahn S6, ab Stgt.-Hbf.
08:18 Uhr. Kosten für Org. und
Führung von 3,– € werden vor Ort
eingesammelt. Führung: Fridolin
Gebert / Dierk von Benthien.

▶ 12. 3.

W 3, Täler im nördlichen Schönbuch

VVS, Bus 35 nach Plattenhardt Uhl-
berg (VVS) – Uhlbergturm – Glas-
hütte – Waldenbuch – Steinenbronn
(Einkehr) – Schönaich – Bhf. Zim-
merschlag, ca. 21 km, ca. 5,5 Std.
Ohne Anm. Treff.: S-Bhf. Echterding-
en 8:45 Uhr. Anfahrt mit
S-Bahn S3, ab Stgt. Hbf. 8:15 Uhr.
Kosten für Org. und Führung von
3,– € werden vor Ort eingesammelt.
Führung: Volker Dorn / Gisela
Dorn.

▶ 25. – 28. 3.

**W 4, Osterwanderung im
Pfälzerwald**

Wir wandern durch den Pfälzerwald
zu Felsen und Burgruinen der Re-
gion. Wir nehmen uns auch Zeit für
Besichtigungen. Die Wanderungen
werden so gestaltet, dass sie durch
mäßiges Gehtempo und Abkür-
zungsmöglichkeiten auch für Senio-
ren geeignet sind. Gezeiten tägl.
bis zu 6 Std. Standquartier (DZ mit
Du/WC) in einem Gasthaus an der
Weinstraße. EZ in sehr begrenzter
Zahl gegen Aufpreis (30,– €) bei
frühzeitiger Anm. möglich. Für 32
Teilnehmer. Anm. bis 20.1. Abf. Stgt.
Feuerbach 8:00 Uhr. Kosten für Bus,
Ü/HP, Org. und Führung 274,– €. Anz.
bei Anm. 80,– €. Rundschr. folgt. Führung:
Wolfgang Buck / Horst Demmeler.

▶ 9. 4.

**W 5, Wolframs-Eschenbach und
Altmühlsee**

Wicklesgreuth – Markt und Burg
Lichtenau – Deutschordensstadt
Wolframs-Eschenbach – Merken-
dorf – Altmühlsee – Muhr am See
(Einkehr), ca. 29 km, ca. 7 Std. Für
14 ausdauernde Teiln., Anm. bis
24.3. Treff.: Stgt.-Hbf., obere Halle
an der DB-Information 06:20 Uhr.
Anfahrt mit RE Richtung Nürnberg,



more sports for you

INTERSPORT KLOTZ

Active Kundenkarte mit Bonus für Ihren Vorteil
 Bergsport · Tennis · Laufen · Ski · Ballsport · Walking · Schuhe
 Fitnessgeräte · Polarcenter · Bekleidung · Schwimmen · Skiausfahrten
 Snowboard · Nordic-Sport-Schule · Inlineskaten · Ski-Verleih

Wettbachplatz · 71063 Sindelfingen · 0 70 31 - 81 17 26

ab Stgt.-Hbf. 6:43 Uhr. Kosten für Bahn, Org. und Führung 18,- €. Führung: Christian Illgen.

▶ 23. 4.
W 6, Frühjahrs-Radausflug: Durch das Korngäu und Obere Heckengäu
 VVS, mit eigenen Rädern in der S1 nach Ehningen. Ankunft in Ehningen 09:34 Uhr. Ab hier über Gärtringen – Kuppigen – Jettingen – Mötzingen – Bondorf – Gültstein – Herrenberg zurück nach Ehningen. Für radgeübte und -begeisterte Teiln., die schon im Frühjahr eine schöne Tagestour in der Gruppe fahren möchten. Ohne Anm., Treff.: Stgt.-Hbf., obere Halle an der DB-Information 08:45 Uhr. Anfahrt mit S-Bahn S1, ab Stgt.-Hbf. 09:05 Uhr. Kosten für Org. und Führung von 3,- € werden vor Ort eingesammelt. Führung: Rolf Seiler.

▶ 30. 4. – 2. 5.
W 7, Fortsetzung der Wanderung „Donauerglandweg“
 Kloster Beuron – Rauher Stein – Burg Wildenstein – Hausen im Tal, ca. 7 Std., 21 km, 1100 m auf sowie ab (Ü). Hausen im Tal – Donautal – Neidlingen – Reifal – Steighöfe – Thiergarten – Eichbühl – Gutenstein, ca. 5 Std., 15 km, 650 m auf sowie ab (Ü). Gutenstein – Schmeirer Berg – Inzigkofen – Sigmaringen, ca. 4 Std., 12 km, 450 m auf sowie ab. Übernachtung im DZ/MBZ. Fahrt mit dem Zug, Fahrtkosten (extra) ca. 25 €. Für 10 Teiln., Anm. bis 07.04.2016, Kosten für Ü/F, Org. und Führung 85,- €. Anz. bei Anm. 10,- €. Rundschriften folgt. Führung: Werner Zang.

▶ 14. 5.
W 8, Schönbuch Marathon
 VVS, von Herrenberg durch den Schönbuch nach Filderstadt. Gesamtlänge ca. 43 km. Ausstiegsmöglichkeiten in den Ortschaften entlang des Weges. Dauer ca. 12 Std. inkl. Pausen und ca. 800 m auf sowie ab; sehr gute Grundausdauer wird vorausgesetzt. Ohne Anm., Treff.: S-Bhf. Herrenberg 7:45 Uhr, Anfahrt mit S-Bahn S1, ab Stgt.-Hbf. 07:05 Uhr. Kosten für Org. und Führung von 3,- € werden vor Ort eingesammelt. Führung: Wolfgang Buck / Frank Kranich.

▶ 21. 5.
W 9, Gustav-Ströhmfeld-Weg: Metzingen – Neuffen
 Dieser Weg gilt zu Recht als einer der schönsten Wanderwege der Schwäbischen Alb. Der Weg ist 2013 komplett erneuert worden und hat 2014 das Label Qualitätsweg Wanderbares Deutschland erhalten. Metzingen – Metzinger Weinberg – Floriansberg – Jusi – Hörnle – Seizenfels – Hohenneuffen – Bahnhof Neuffen (Einkehr), ca. 7 Std., 22 km, ca. 75 m auf sowie ab. Ohne Anm., Treff.: Stgt.-Hbf., obere Halle an der DB-Information 8:00 Uhr. Anfahrt mit RE Richtung Tübingen, ab Stgt.-Hbf. 8:22 Uhr. Ankunft Metzingen Bahnhof 9:04 Uhr. Kosten für Bahn, Org. und Führung von 12,- €, bei Eigenanreise 6,- €, werden vor Ort eingesammelt. Führung: Petra Dörner / Kai-Uwe Dörner.

▶ 26. – 29. 5.
W 10, Naturpark Oberer Bayerischer Wald
 Vom Hohen Bogen über Osser und Zwercheck im Künischen Gebirge zum Gr. Arber und Käitersberg. Haltepunkt Watzelsteg (420 m) – Eckstein (1073 m) – Haus Schönblick (953 m), ca. 3 Std. (Ü). Kolmstein – Lam (575 m) – Mariahilf – Kl. Osser – Schutzhaus am Gr. Osser (1293 m), ca. 6,5 Std. (Ü). Grenzweg Sesselplatz (1115 m) – Zwercheck (1333 m) – Brennes (1034 m) – Gr. Arber (Seilbahn) (1456 m) – Chamer Hütte (1289 m) – Enzian – Gasthaus Schareben (1019 m), ca. 9 Std. (Ü). Eck (844 m) – Gr. Riedelstein (1132 m) – Steinbühler Gesenke – Hundlach – Hohenwarth (506 m), ca. 5 Std. Für 9 ausdauernde und trittsichere Teiln., Anm. bis 28.04.2016, Treff.: Stgt.-Hbf., obere Halle an der DB-Information 8:20 Uhr. Anfahrt mit RE Richtung Nürnberg, ab Stgt.-Hbf. 08:41 Uhr. Kosten für Bahn, Bergbahn, Org. und Führung 73,- €. Anz. bei Anm. 10,- €. Führung: Christian Illgen.

▶ 3. – 5. 6.
W 11, Drei Radtage von Würzburg – Taubertal – Rothenburg nach Ansbach

Mit eigenen Rädern im Zug von Stuttgart nach Würzburg. Ankunft in Würzburg 11:21 Uhr. Ab hier geht es in 3 Tagesetappen auf guten Radwegen mit einigen Steigungen über Würzburg – Taubertal – Bad Mergentheim (Ü), Weikersheim – Creglingen – Rothenburg o. d. Tauber (Ü) nach Ansbach. Wir radeln in den 3 Tagen ca. 150 km. Übernachtungs- und Verpflegungskosten sowie anteilige Fahrtkosten mit der Bahn extra. Für 14 radgeübte und -begeisterte Teiln., Anm. bis 31.01.2016, Treff.: Stgt.-Hbf., obere Halle an der DB-Information 8:45 Uhr. Anfahrt mit RE Richtung Würzburg, ab Stgt.-Hbf. 9:07 Uhr. Kosten für Org. und Führung 30,- €. Rundschriften folgt. Führung: Rolf Seiler.

▶ 12. – 18. 6.
W 12, Sonnenwege im Ahrntal in Südtirol – Valle Aurina

Wanderungen auf Grenzwegen, der Almenrunde, dem Panoramaweg Speikboden, dem Ahrntaler Jakobsweg und dem Taufener Rittersteig. Standquartier in der Pension Sonnenhof in St. Johann mit HP im DZ. Gehzeiten täglich 4-7 Std., 700 m-1200 m auf sowie ab, teilweise sehr steil. Fahrt mit Kleinbus. Für 16 ausdauernde Teiln., Anm. bis 12.04.2016, Treff.: Alpin-Zentrum Sektion Schwaben, Georgiweg 5, 70597 Stuttgart 6:00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: blau/rot. Kosten für Fahrt, Bergbahn, Ü/HP, Org. und Führung 438,- €. Anz. bei Anm. 140,- €. Rundschriften folgt. Führung: Annemarie Ammann-Saile / Dorothee Kalb.

▶ 21. 6.
W 13, After-Work-Wanderung
 VVS, Hedelfingen – Wangener Höhe – Frauenkopf – Fernsehturm – Degerloch – Alte Weinsteige – Marienplatz – Schloßplatz (Einkehr), 14 km, ca. 4 Std. Ende ca. 22:00 Uhr am Stgt.-Hbf. Ohne Anm., Treff.: U-Bhf. Hedelfingen 17:30 Uhr. Anfahrt mit U-Bahn U9, ab Stgt.-Hbf. 17:09 Uhr. Kosten für Org. und Führung von 3,- € werden vor Ort eingesammelt. Führung: Fridolin Gebert

▶ 26. 6. – 2. 7.
W 14, Radwoche: Alpe Adria (1. Etappe) – Von Stuttgart nach Salzburg

Wir radeln den ersten Teil des Alpe Adria Radwegs insgesamt ca. 460 km. Es geht in 7 Tagesetappen auf überwiegend geteerten Radwegen über Blaubeuren – Memmingen – Landsberg – München – Chiemsee – Freilassing nach Salzburg. Von hier geht es mit dem Zug zurück nach Stuttgart. In 2017 werden wir den zweiten Teil des Alpe Adria Radwegs von Salzburg nach Grado/Adria anbieten. Übernachtungs- und Verpflegungskosten sowie anteilige Fahrtkosten mit der Bahn

extra. Für 9 radgeübte und -begeisterte Teiln., Anm. bis 31.01. Treff.: Freitreppe am Staatstheater Stuttgart 6:30 Uhr. Kosten für Org. und Führung 55,- €. Rundschriften folgt. Führung: Rolf Seiler.

▶ 3. – 11. 7.
W 15, Seniorenwanderwoche in Oberlech/Arlberg
 Wanderungen im Gebiet um Lech, Hochtannberg, Formarin- und Spullersee in angepasstem Tempo und meist mit Einkehrmöglichkeit. Tägl. 4-5 Std. und bis zu 500 m auf sowie ab. Abkürzungen zum Teil möglich. Standquartier in sehr guter Pension mit HP im DZ (Du/WC), nur wenige EZ verfügbar (Zuschlag). Für 14 Teiln., Anm. bis 20.5., Treff.: Stgt.-Hbf. am Prellbock vor Gleis 1 um 6:40 Uhr. Von dort Gepäcktransport. Anfahrt mit IRE nach Lindau, ab Stgt.-Hbf. 07:00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: blau. Kosten für Bahn, Bus (Maut extra), Bergbahn, Ü/HP, Gepäcktransport, Org. und Führung 636,- €. Anz. bei Anm. 150,- €. Rundschriften folgt. Führung: Klaus Detloff / Volker Dorn.

▶ 15. – 17. 7.
Sektionstag auf der Stuttgarter Hütte

▶ 9. – 16. 7.
W 16, Von Hütte zu Hütte durch die Schlamminger Tauern
 Wir wandern durch die Seenplatte der Niederen Tauern. Bahnhof Schlamminger – Wandertaxi zum Seewigal Stüberl (1145 m) – Hans Wödl-Hütte (1533 m), ca. 2 Std., 400 m auf (Ü). Neualmscharte (2347 m) – Preintalerhütte (1656 m), ca. 6 Std., 900 m auf, 790 m ab (Ü). Riesachwasserrfälle (1000 m) – Gollinghütte (1641 m), ca. 6 Std., 700 m auf, 600 m ab (Ü). Für die Hochalpinisten: Gipfelbesteigung Hochgolling (2862 m) – Gollinghütte (1641 m), ca. 7 Std., 1200 m auf sowie ab (Ü). Für Bergwanderer: Greifenbergs Sattel (2488 m) – Greifenberg (2618 m) – Klafferkesel (2300 m) – Greifenbergs Sattel (2488 m) – Gollinghütte (1641 m), ca. 6 Std., 1000 m auf sowie ab (Ü). Gollingscharte (2326 m) – Trockenbrotscharte (2237 m) – Keinprecht-hütte (1872 m), ca. 6 Std., 1100 m auf, 900 m ab (Ü). Duisitzkarsee (1648 m) – Giggachsee (1921 m) – Ignaz-Mattis-Hütte (1986 m), ca. 4 Std., 700 m auf, 500 m ab (Ü). Obere Neudeckalm (1772 m) – Planai Hochwurzen (1906 m), ca. 6 Std., 700 m auf, 80 m ab (Ü). Planai Talstation (745 m) – Bhf. Schlamminger, ca. 4 Std., 1200 m ab. Tägl. 6-8 Std., Übernachtung geht teilweise nur in Verbindung mit Halbpension, Kosten für Ü/HP (extra) ca. 300 €. Für 12 bergerfahrene Teiln., Anm. bis 4.4., DAV Wegeklassifizierung: rot / schwarz. Kosten für Bahn, Wandertaxi, Org. und Führung 185,- €. Anz. bei Anm. 85,- €. Führung: Fridolin Gebert / Dierk von Benthien.



► 23. 7.

W 17, Vom Kornberg über den Bossler nach Weilheim

VVS, Bus 31 zum Kornbergsattel (VVS-Tageskarten sind gültig, Dauerkarten nicht) – Kornberg – Bosslerhaus (Getränke-Einkehr möglich) – Bossler – ehem. Burg Windeck – Häringen (Einkehr) – Weilheim, ca. 5 Std. Rückfahrt mit Bus und S-Bahn. Ohne Anm., Treff.: Bahnhof Göppingen 9:10 Uhr. Anfahrt mit RE Richtung Ulm, ab Stgt.-Hbf. 8:31 Uhr. Kosten für Org. und Führung von 3,- € werden vor Ort eingesammelt. Führung: Volker Dorn / Gisela Dorn.

(2219 m) – Grüneck (1890 m) – Latschau (985 m), ca. 4 Std., 700 m auf und 1400 m ab. Abfahrt mit Bergbahn von Grüneck möglich. Für 15 Teiln., Anm. bis 1.7., Abfahrt Stgt.-Feuerbach 6:00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: blau / rot. Kosten für Bus, Org. und Führung 75,- €. Anz. bei Anm. 10,- €. Führung: Kai-Uwe Dorner / Anja Schmidt.

► 5. – 7. 8.

W 18c, Verwall: Wormser Höhenweg

Schruns (690 m) – Kropfen – Kapell (1850 m), evtl. mit Bergbahn (Kosten extra) – Herzsee – Wormser Hütte (2305 m), ca. 5,5 Std., 1660 m

Führung: Dorothee Kalb / Anja Schmidt

► 20. – 21. 8.

W 19b, Gebirgswanderung zur Namloser Wetterspitze

ES, Namlos (Ort) (1225 m) – Anhalter Hütte (2038 m) – Kromsattel (2137 m) – Tschachau (2334 m) – Anhalter Hütte (2038 m), ca. 6 Std., 820 m auf (Ü). Namloser Wetterspitze (2553 m) – Fallerschein (1300 m) – Namlos, ca. 6 Std., 707 m auf, 1330 m ab. Für 18 ausdauernde Teiln., Anm. bis 29.7., Abf. Stgt.-Feuerbach 6:00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: rot / schwarz. Kosten für Bus, Org. und Führung 55,- €. Anz. bei Anm. 10,- €. Führung: Fridolin Gebert / Dierk von Benthien.

► 20. – 21. 8.

W 19c, Gebirgswanderung östliche Lechtaler Alpen

ES, Forchach (910 m) – Naturpark Tiroler Lech – Stanzach (940 m) – Jägersteig – Rappental – Hüttelstal – Namlos (1225 m), ca. 4,5 Std., 14 km, 450 m auf und 150 m ab (Ü). Engeltal – Am Egg – Engelspitze (2291 m) – Kalter Stein (2145 m) – Sandegg (2216 m) – (Schlierwand 2217 m + ca. 45 min.) – KARBACH – Kelmen (1360 m), ca. 5,5 Std., 11 km, 1400 m auf und 1200 m ab. Für 9 Teiln., Anm. bis 29.7., Abfahrt Stgt.-Feuerbach 6:00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: blau / rot. Kosten für Bus, Ü/F, Org. und Führung 95,- €. Anz. bei Anm. 20,- €. Führung: Wolfgang Buck.

► 4. 9.

W 20, Wanderung durch das Wieslaufal

VVS, Bus 228 (VVS) nach Rudersberg – Kohlplattenhütten – Wasserfall bei der Laufennmühle – Wieslaufalpe – Aspengemühle – Strümpfelbacher Wasserfälle – Klaffenbach (Einkehr), ca. 5 Std. Ohne Anm., Treff.: Bhf. Schorndorf 8:10 Uhr. Anfahrt mit S-Bahn S2, ab Stgt.-Hbf. 7:35 Uhr. Kosten für Org. und Führung von 3,- € werden vor Ort eingesammelt. Führung: Bettina Kallies / Petra Dorner.

► 7. – 11. 9.

W 21, Kaiserkrone – rund um den Wilden Kaiser

Vom Parkplatz Prama über den Adlerweg und die Gaudeamushütte zur Gruttenhütte (1620 m) (Ü). Auf dem Adlerweg und über den Wilden Kaiser-Steig zur Kaindhütte (1293 m) (Ü). Über den Bettlersteig und das Anton-Karg-Haus zum Stripsenjochhaus (1577 m) (Ü). Über den Stripsenkopf (1807 m) und Feldberg (1813 m) zum Gasthof Griesenau (Ü). Über die Kaiserniederalm und den Schleierwasserfall zurück zum Parkplatz. Gehzeiten tägl. 4-7 Std., ca. 500-1000 m auf sowie ab. Fahrt mit Kleinbus. Für 8 ausdauernde Teiln., Anm. bis 13.8. Treff. Alpin-Zentrum Sektion Schwaben, Georgiweg 5, Stuttgart 6:00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: rot. Kosten für Fahrt,

Org. und Führung 115,- €. Anz. bei Anm. 40,- €. Rundscheiben folgt. Führung: Annemarie Ammann-Saile.

► 18. 9.

W 22, Löwensteiner Berge

VVS, Bus 385 (VVS) nach Wüstenrot – Hirrweiler – Löwenstein – Bleichsee – Annasee – Burg Langhans / Beilstein (Einkehr), 21 km, ca. 5,5 Std. Ohne Anm., Treff.: Bhf. Sulzbach 9:15 Uhr. Anfahrt mit RE Richtung Crailsheim, ab Stgt.-Hbf. 8:41 Uhr. Kosten für Org. und Führung von 3,- € werden vor Ort eingesammelt. Führung: Volker Dorn / Klaus Oscheja.

► 24. 9.

W 23, Zeugenberge auf der Baar-hochebene

Spaichingen (659 m) – Hausen ob Verena – Hohenkarpfen (912 m) – Eltatal (710 m) – Lupfen (977 m) – Ruine Konzenberg – Tuttlingen (645 m), ca. 28 km, 7 Std. Für 14 ausdauernde Teiln., Anm. bis 9.9., Treff.: Stgt.-Hbf., obere Halle an der DB-Information 7:00 Uhr. Anfahrt mit RE Richtung Singen, ab Stgt.-Hbf. 7:18 Uhr. Kosten für Bahn, Org. und Führung 18,- €. Führung: Christian Illgen.

► 1. – 3. 10.

W 24, Streifzüge durch das Schwarzwassertal

Baad (1244 m) – Innere Turaalpe (1386 m) – Starzealpe (1678 m) – Ochsenhoferscharte (1850 m) – Schwarzwasserhütte (1620 m), ca. 3 Std., 650 m auf, 230 m ab. (Steinmandl 1982 m + 2 Std., 360 m auf sowie ab) (Ü). Ochsenhoferscharte (1850 m) – Grünhorn (2039 m) – Ochsenhofer Köpfe (1900 m) – Walmendinger Horn (1900 m) – Obere Walmendinger Alpe (1700 m) – Auenhütte (1272 m) – Melköde (1346 m) – Schwarzwasserhütte (1620 m), ca. 7 Std., ca. 1230 m auf sowie ab (Ü). Ifersguntentalpe (1800 m) – Hoher Ifen (2229 m) – Gottesacker-Alpe (1835 m) – Jagdhütte (1545 m) – Hirschegg (1190 m), ca. 5,5 Std., 650 m auf, 1110 m ab. Für 13 ausdauernde Teiln., Anm. bis 17.9., Treff.: Stgt.-Hbf., obere Halle an der DB-Information 6:40 Uhr. Anfahrt mit IRE Richtung Ulm, ab Stgt.-Hbf. 7:00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: rot / schwarz. Kosten für Bahn, Bus, Org. und Führung 88,- €. Anz. bei Anm. 10,- €. Führung: Bettina Kallies / Manfred Martini.

► 14. 10.

Alpenfest / Jubilarfeier in der Filderhalle Leinfelden

► 23. 10.

W 25, Wanderung rund um Blaubeuren

Bahnhof Blaubeuren – Ruine Rusenschloß – Blaufels – Blautopf – Blaubeuren Stadtmitte (Einkehr) – Ruine Günstelburg – Felsenlabyrinth – Bahnhof Blaubeuren, 12 km, ca. 5 Std., 550 m auf sowie ab. Ohne Anm. Treff.: Stgt.-Hbf., obere Halle an der DB-Information 7:30 Uhr

KLETTERN	SNOWBOARDEN	SURFEN	LONGBOARDEN
 KOLLEKTIV			
LEUSCHNERSTR. 14 70174 STUTTGART		FON 0711 - 633 22 00 FAX 0711 - 633 22 01	
WWW.KOLLEKTIV-SPORTS.COM		INFO@KOLLEKTIV-SPORTS.COM	
			

► 5. – 7. 8.

W 18a, Gebirgswanderung im Montafon

Von Latschau mit Bergbahn bis zu Golm-Grüneck (1890 m) – Kreuzjoch (2261 m) – Wilder Mann (2291 m) – Geißspitze (2334 m) – Lindauer Hütte (1744 m), ca. 4 Std., 550 m auf, 670 m ab (Ü). Ofenpass (2291 m) – Schweizertor (2137 m) – Verajoch (2330 m) – Lünser See (2000 m) – Lünserkrinne (2155 m) – Heinrich-Hueter-Hütte (1766 m), ca. 8 Std., 1050 m auf sowie ab (Ü). Rellstal (1500 m) – Latschau (985 m), ca. 4 Std., 150 m auf, 970 m ab. Kosten für Bergbahn ca. 12,- €. Für 15 Teiln., Anm. bis 1.7., Abfahrt Stgt.-Feuerbach 6:00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: blau / rot. Kosten für Bus, Org. und Führung 75,- €. Anz. bei Anm. 10,- €. Führung: Manfred Martini / Ulrike Messerschmidt.

► 5. – 7. 8.

W 18b, Montafon: Sulzfluh

Latschau (985 m) – Alpilaalpe (1686 m) – Schwarzhornsattel (2150 m) – Tilisunahütte (2208 m), ca. 5 Std., 1300 m auf (Ü). Sulzfluh (2817 m) – Gernschobel – Carschinfurgg (2200 m) – Drusentor (2343 m) – Lindauer Hütte (1744 m), ca. 6 Std., 800 m auf und 1300 m ab (Ü). Geißspitze (2334 m) – Wilder Mann – Hätaberger Joch (2154 m) – Kreuzjoch (2261 m) – Latschitzkopf

auf (Ü). Furkla (1945 m) – Wormser Törl (2310 m) – Rossboden (2120 m) – Grat (2251 m) – Rossbergalpe (2200 m) – Valschavieljöchle (2440 m) – Neue Heilbronner Hütte (2308 m), ca. 9 Std., 1330 m auf und ab (Ü). Alpe Verbella – Kops Stausee (1800 m) – Breitspitze (2196 m) – Obervallula (1900 m) – Partenen (1051 m), ca. 5 Std., 400 m auf und 1700 m ab. Für 14 Teiln., Anm. bis 1.7., Abfahrt Stgt.-Feuerbach 06:00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: rot. Kosten für Bus, Org. und Führung 75,- €. Anz. bei Anm. 10,- €. Führung: Wolfgang Buck / Annemarie Ammann-Saile.

► 20. – 21. 8.

W 19a, Lechtaler Alpen: Liegfeistgruppe

ES, Kelmen (1380 m) – Kelmer Jöchl (1852 m) – Galtpleisjoch (1990 m) – Galtjoch (2109 m) – Stiegelejoch (1902 m) – (Abendspitze 1962 m + 0,5 Std.) – Sennalpe Raaz (1736 m), ca. 4 Std., 7 km, 850 m auf, 500 m ab (Ü im Lager). Ehenbichler Alm (1694 m) – Rotbachtal (1340 m) – Raaz-Galtalpe (1736 m) – Kelmer Jöchl – Kelmen, ca. 4,5 Std., 10 km, 600 m auf, 950 m ab. Langsames Gehtempo. Für 18 Teiln., Anm. bis 29.7., Abfahrt Stgt.-Feuerbach 6:00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: rot / blau. Kosten für Bus, Ü/F, Org. und Führung 79,- €. Anz. bei Anm. 10,- €. Rundscheiben folgt.



Anfahrt mit RE Richtung Ulm, ab Stgt.-Hbf. 8:02 Uhr. Kosten für Bahn, Org. und Führung von 12,- €, bei Eigenanreise 6,- €, werden vor Ort eingesammelt. Führung: Fridolin Gebert / Dierk von Benthien.

► 12. 10.

W 25, Botnanger Runde

VVS, Botnang – Wildpark – Solitude – Hasenbrünnele – Hohe Warte – Waldheim Heimberg (Einkehr) – Knaupental – Botnang, 20 km, ca. 5 Std. Ohne Anm., Treff.: Botnang Endstation U2 9:15 Uhr. Kosten für Org. und Führung von 3,- € werden vor Ort eingesammelt. Führung: Volker Dorn / Gisela Dorn.

► 4. 12.

W 26, Jahresschlusswanderung

VVS, Nordbahnhof – Weißenhof – Killesberg – Feuerbacher Tal – Heimberg – Föhrrich – Feuerbacher Höhenweg – Waldheim Zuffenhausen, ca. 4 Std. Einkehr Waldheim Zuffenhausen, Hirschsprungallee 5, 70435 Stuttgart, ca. 16:00 Uhr. Vorstellung des Wanderprogramms 2017 ab 17:30 Uhr. Rückweg zu Fuß bis zur S-Bahn Zuffenhausen (ca. 10–15 Minuten). Ohne Anm., Treff.: Nordbahnhof (Nordbahnhofstraße, nicht auf dem S-Bahnsteig) 11:30 Uhr. Anfahrt mit S-Bahn S6 ab Stgt.-Hbf. 11:18 Uhr oder mit U-Bahn U12 ab Stgt.-Hbf. 11:16 Uhr. Führung: Horst Demmeler / Fridolin Gebert

SENIOREN DER WANDERGRUPPE

Leitung:

Klaus Detloff, Hirschstr. 25, 71282 Hemmingen, Tel. 07150 5816, E-Mail: kdetloff@t-online.de

Horst Demmeler,

Tel. 0711 879941, Fax 0711 47747400, mobil 0174 8037330, Email: horstdemmeler@gmx.de

Donnerstagswanderungen im 1. Vierteljahr 2016

Für die Teilnahme an den Donnerstagswanderungen ist **keine Anmeldung** erforderlich. Unsere Wanderungen sind in der Regel Halbtagswanderungen. **Tageswanderungen** sind besonders gekennzeichnet. Abfahrt des Busses bei **Halbtageswanderungen um 11.30 Uhr, bei Tageswanderungen um 9.00 Uhr**. Der Abfahrtort ist bei der Wanderung angegeben: Busbahnhof **Vaihingen** oder **Feuerbach** (jeweils am Bahnhof, direkt neben der U-Bahn-Haltestelle). Bei Ausfahrten mit dem VVS steht die Abfahrtszeit bei der Wanderung.

Halbtageswanderungen: Reine Wanderzeit etwa 3,5 Std. (10–12 km), Abkürzung ist in der Regel möglich, sonst Hinweis bei der Wanderung.

Fahrpreis 10 € (im Bus zu bezahlen). **Tageswanderungen:** Reine Wanderzeit etwa 5 Std. (15–17 km), Abkürzung ist möglich. **Fahrpreis 12 €**

(im Bus zu bezahlen). Bei allen Wanderungen beträgt der Beitrag für die Vorwanderungskosten **2 €**. Kurzfristige, wetterbedingte Änderungen sind vorbehalten (Anruf beim Wanderführer oder Treff Klett-Passage). Interessenten für Mitfahrt auf Tagesgruppenkarte treffen sich jeweils ca. 20 Minuten vor Abfahrt der Bahn am Fahrkartensautomaten in der Klett-Passage schräg gegenüber vom Polizeirevier.

PROGRAMM JANUAR – MÄRZ 2016

► 14. 1.

Neckartal

Obertürkheim – Uhlbach – Grabkapelle Rotenberg – Untertürkheim Abkürzung möglich. Führer: Freddy Klemme, Gudrun Müller, Karte: Stadtplan Stuttgart, Treff.: Bhf. Obertürkheim um 11:40 Uhr. Abfahrt: Stgt. Hbf (tief) um 11:25 Uhr mit S 1 Richtung Kirchheim/T bis Obertürkheim, Ankunft: 11:37 Uhr, Rückfahrt mit S- bzw. U-Bahn nach Stuttgart.

► 28. 1.

Stromberg

Freudental – Stutendenkmal – Judenfriedhof – Altertum – Königsitz – Pfeiferhütte – Schippbachthal – Sachsenheimer Weg – Ochsenbach, Abkürzung möglich. Einkehr: Gasthof Adler in Ochsenbach, Führer: Klaus Detloff, Christian Illgen, Karte: Blatt 6 Bretten, Abfahrt: Stgt. Hbf (oben)

um 11:15 Uhr mit RE Richtung Pforzheim bis Besigheim, Ankunft: 11:40 Uhr, weiter um 11:44 Uhr mit Bus 568 bis Freudental-Post. Ankunft: 11:56 Uhr. Rückfahrt ab Ochsenbach mit Bus 571 nach Sachsenheim, weiter mit RE nach Stuttgart.

► 11. 2.

Filderrand

Wendlingen – Römerpark Köngen – Filderhochfläche – Klingenlinde – Körschtal – Berkheim – Sirnau, Keine Abkürzung möglich. Einkehr: Sportheim ES-Sirnau (15 Minuten zur S-Bahn Oberesslingen) Führer: Eberhard Heigele, Hartwig Winkler, Karte: Blatt 12 Stuttgart, Abfahrt: Stgt. Hbf (tief) um 11:25 Uhr mit S 1 Richtung Kirchheim/T bis Wendlingen, Ankunft: 12:01 Uhr, Rückfahrt mit S1 ab Oberesslingen nach Stuttgart.

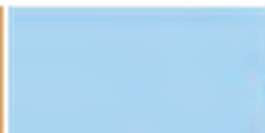
► 25. 2.

Murrhardter Wald

Bf. Oppenweiler – Floßhau – Eschelhof – Ittenberg – Sulzbach/Murr, Keine Abkürzung möglich. Führer: Christian Illgen, Eberhard Heigele, Einkehr: Sulzbacher Schloßlebräu, Karte: 518 Schwäb. Hall oder Blatt 8 Schwäb. Hall Backnang, Abfahrt: Stgt. Hbf (oben) um 11:43 Uhr mit RE Richtung Schwäb. Hall-Hessental nach Oppenweiler, Ankunft: 12:19 Uhr, Treff.: Bhf. Oppenweiler 12:20 Uhr am Gleis 2, Rückfahrt vom Bf. Sulzbach stündlich mit RE nach Stuttgart Hbf.



Unberührte Winterlandschaft. Die Schneeschuhe arbeiten sich Schritt für Schritt durch die weiße Pracht. Das Licht leuchtet geheimnisvoll. Der Atem bildet kleine Wölkchen. Die Stille wird nur unterbrochen durch das Knirschen des Schnees. Eine ganz besondere Atmosphäre liegt über der Landschaft. Noch mehr über den Schömberger Winter findest Du unter www.schoemberg.de.



Touristik & Kur Schömberg :: Lindenstraße 7 :: 75328 Schömberg :: T 07084 14-444 :: touristik@schoemberg.de



Schwaben Alpin

GRUPPEN

- 10. 3.
Vom Neckar auf die Filder
Wendlingen – Unterensingen – Waldhauser Schloss – Neuhauser Tal – Neuhausen, Abkürzung möglich. Einkehr: Gasthof Ochsen in Neuhausen, Führer: Hartwig Winkler, Freddy Klemme, Karte: Blatt 12 Stuttgart, Abfahrt: Stgt. Hbf. (tief) um 11:55 Uhr mit S1 Richtung Kirchheim/T bis Wendlingen Ankunft 12:31 Uhr, Rückfahrt ab Neuhausen mit Bus 35 nach Ruit, weiter mit U 7 nach Stuttgart.

- 31. 3.
Grenzwanderung Stuttgart
Mühlhausen – Sonnenhof – Viesenhäuser Hof – Stammheim, Keine Abkürzung möglich. Führer: Horst Demmeler, Heidi Brand, Karte: Stadtplan Stuttgart. Einkehr: Vereinsgaststätte TV Stammheim, Treff.: Haltestelle Mühlhausen um 12:00 Uhr, Abfahrt: Stgt. Hbf. (A-Klett-Pl.) um 11:37 Uhr mit U7 Richtung Remseck-Neckargröningen bis Mühlhausen, Rückfahrt ab Stammheim mit U 15 nach Stuttgart.

Vorschau auf die Wanderungen im 2. bis 4. Vierteljahr 2016

(Wandergebiete in den Vierteljahresplänen und in Schwaben Alpin):
2. Vierteljahr: 14. 04. V, 28. 04. V, 12. 05. B, 2. 06. V, 16. 06. B, 30. 06. B
3. Vierteljahr: 14. 07. V, 28. 07. B, 11. 08. B, 25. 08. B, 8. 09. V, 22. 09. B
4. Vierteljahr: 06. 10. B, 20. 10. V, 03. 11. V, 17. 11. V, 01. 12. V, 15. 12. V
B = Bus; V = VVS; B = TW

Fragen zu den Wanderungen?

Bitte den zuständigen Wanderführer anrufen. Er gibt gerne Auskunft.

AKTIVE SENIOREN

Unser Motto:

Wandern in näherer und weiterer Umgebung, manchmal mit Kultur, beim Treff Vorträge oder Filme über unsere Unternehmungen u.a.

Treff:

Evelyn Nagel, Tel.: 0711 683080
E-Mail: freitag@web.de
Jeden 3. Freitag im Monat
ab 19:00 Uhr im Sportrestaurant Neckarpark, Benzstr. 151,
Tel.: 0711 55347404

Wanderungen:

Org. = Organisator,
Anm. = Anmeldung erforderlich. Bei Bahnfahrten Treffpunkt 30 Min. vor Abfahrt in Stgt.-Hbf., große Schalterhalle am I-Punkt, wegen BW-Ticket

PROGRAMM JANUAR – MÄRZ 2016

- 15. 1.
Treff
Dia-Vortrag von Renate Schumann „Jemen“
► 20. 1.
Wanderung
Fahrt nach Pforzheim zu Asisi-Panorama „Rom 312“, Treff.: DB-

Info-Stand Große Bahnhofshalle Hbf. Stgt. Zeitpunkt bitte erfragen (neuer Fahrplan), Org.: Evelyn Nagel, Tel.: 0711 683080

► 19. 2. **Treff**

Dia-Vortrag von Heiner Vallouch „Von Krakau in die Malá Fatra/Slovakien“

► 23. 2. **Wanderung**

Achtung Terminverschiebung! Von U6-Haltestelle „Schelmenwasen“ ins Körschtal nach Hohenheim (Mittagspause), ca. 5 km; danach am Asemwald vorbei durch den Ohnholdwald und das Ramsbachtal nach Degerloch, ca. 6 km, Abkürzung möglich Treff: 10:30 Uhr „Schelmenwasen“/Fasanenhof, Org.: Anton Wagner, Tel.: 0711 6876839

► 18. 3. **Treff**

Film von Horst Wiedmann „Südafrika“

► 23. 3. **Wanderung**

Hohenheim – Körschtal – Scharnhäuser, Einkehr in Denkendorf (Kloster), Gehzeit ca. 3 1/2 Std., Abkürzung möglich, Treff: 10:00 Uhr Parkeingang Hohenheim, Haltestelle „Garbe“ (U3, Bus 65, 70, 73 od. 76), Org.: Renate Schumann, Tel.: 0711 7655591

SAS (SKIABTEILUNG DER SEKTION SCHWABEN)

Vorsitzender:

Jürgen Kimmich, Tel. 07071/72103,
E-Mail: kontakt@sas-stuttgart.de

Internet: www.sas-stuttgart.de

Gruppenabende:

Okt. – April: Mittwochs ab 19 Uhr, Gaststätte Zum Becher, Urbanstr. 33 Stgt.-Mitte
Mai – Sept., Mittwochs ab 19:30 Uhr, MTV-Gaststätte Am Kräherwald

Sport/Gymnastik – ganzjährig:

Fußball:

Montag 19:30 – 21:30 Uhr, Sportplatz Birkach, Ltg.: Fritz Feil

Volleyball:

Mittwoch 19:00 – 20:30 Uhr, Turnhalle der Ameisenbergschule, Stgt.-Ost, Ltg.: Horst Graf

Volleyball Freizeitstaffel:

Dienstag 20:00 – 21:45 Uhr, Realschule Weilimdorf, Stgt.-Bergheim, Engelbergstr. 81, Ltg.: Tilo Graf, www.sas-volleyball.de

Nordic Walking:

Montag 11:00 Uhr beim Alpin-Zentrum Waldau, ausgenommen an Feiertagen, ca. 1 Std., Ltg.: Uli Hermann, Lothar Rehm und um 19:00 Uhr ab Sportplatz Birkach, Ltg.: Fritz Feil

Donnerstagswanderungen:

der SAS finden statt am 18. 2., 10. 3., 14. 4., 12. 5., 9. 6., 21. 7., 18. 8., 15. 9., 20. 10., 24. 11., Ausschreibungen

EINLADUNG

zur SAS-Mitgliederversammlung (Skiabteilung der Sektion Schwaben)

Mittwoch, 11. 05. 2016, Nebenraum der MTV-Gaststätte „Am Kräherwald“, 20:00 Uhr

Alle Mitglieder der SAS sind herzlich eingeladen!

und Näheres bei den Sportabenden und Ernst Tischler, Tel.: 0711 295802

Sport/Gymnastik – Oktober bis April

Seniorenport:

Mittwochs 18:00 – 19:00 Uhr, Turnhalle der Ameisenbergschule, Stgt.-Ost

Gruppenabend:

Mittwoch, ab 19:30 Uhr, Gaststätte „Zum Becher“, Urbanstr. 33, Stgt. Mitte

PROGRAMM JANUAR – MÄRZ 2016

► 16. 1.

S1 Skilanglauf oder Wanderung

auf der Schwäbischen Alb, je nach Schneelage. Anm. bis 8.1.2016 an die Geschäftsstelle. Org.: Gretl Eckstein

► 15. – 17. 1.

S2 Jugendskifahrt

im Allgäu für Jugendliche ab 16 Jahre, Selbstversorgerhaus, Org.: Jana Lindner, Anm.: erforderlich an die Geschäftsstelle

► 22. – 24. 1.

S3 Skiaufahrt für Jugendliche

Tschengla/Bürserberg, Org.: u. Anm.: bei Tini Graeff, Tel.: 0171 3261342

► 24. – 29. 1.

S4 Skiaufahrt ins Lungau (Salzburger Land)

Fahrt mit Bus ab Waldau, 4* Hotel „Wastlwirt“ St. Michael. Skigebiet Obertauern, Katschberg, Speiereck und Fanniberg mit ca. 300 Pistenkilometern, Reisepreis ca. € 595. Anm.: erforderlich an die Geschäftsstelle. Org.: Fa. Buck, Weilheim / Uli Hermann

► 5. – 7. 2.

S5 Kinder-Skiaufahrt

Allgäu (12–16 Jahre), Selbstversorgerhaus, Org.: Jana Lindner, Anm. an die Geschäftsstelle.

► 4. – 6. 3.

S6 Skiaufahrt für Erwachsene

Tschengla/Bürserberg, Anm.: bei Tini Graeff, Tel. 0171 3261342

► 13. – 19. 3.a

S7a Skiaufahrt Schladminger Alpen

4*Hotel Waldfrieden in Rohrmoos, direkt an der Piste, Fahrt mit Bus (bei genügender Beteiligung) ab Waldau, Halbpension ca. € 101+ Ortstaxe.

► 13. – 19. 3.b

S7b Skilanglauf

ab Rohrmoos und Ramsau, ca. 360 Loipenkilometer, sonst wie a.

► 28. 3. – 2. 4.

S8 Skiaufahrt Ostern

Arlberg Ulmer Hütte. Für erfahrene und sportliche Kids mit Eltern. Kosten für HP + Skipass ca. € 550. Org.: Jan Walter, Tel.: 0711 4570766

► 11. 5.

SAS Mitgliederversammlung

Nebenraum der MTV-Gaststätte „Am Kräherwald“ um 20:00 Uhr

GRUPPE NATUR UND UMWELT

Leiter:

Gerhard Hermann,
Tel. 0711 792733

Treffpunkt:

Jeden 3. Montag, 19:30 Uhr, AlpinZentrum Stgt.-Waldau

Internet:

www.umweltgruppe-schwaben.de

PROGRAMM JANUAR – MÄRZ 2016

► 18. 1.

Gruppenabend

Beginn: 19:30 Uhr, Alpin Zentrum S-Degerloch

► 15. 2.

Marokko, vom Rifgebirge zum Hohen Atlas

Dia-Vortrag von Martin Haberer, Beginn: 20:00 Uhr, Alpin Zentrum Stgt.-Degerloch, Prachtvolle Königstädte, Paläste und Gärten, im Gegensatz dazu einsame Bergregionen mit ihrer anspruchsvollen, aber farbenprächtigen Pflanzenwelt im Frühling. Weiter im Süden, am Rand der Sahara, Wehrburgen aus Lehm, großartige Erosionsformen der Berge und Täler. Alles in 6 x 6-Dias in bewährter Hasselblad-Qualität.

► 20. 3.

Frühjahrswanderung im unteren Feuerbachtal in Stuttgart

Das Naturschutzgebiet „Unteres Feuerbachtal“ ist besonders im Frühjahr einen Besuch wert. Wir genießen das erste Grün am Waldboden und wandern übers Viehwegle ins Mussenbachtal. Treffpunkt: 10:00 Uhr, Haltestelle Freiberg, U 7; Dauer: ca. 3 Stunden. Anmeldung bis 18. 3. bei Ulrike Kreh, kreh@z.zgs.de, Tel. 0711 461986



BEZIRKSGRUPPEN

AALEN

Leitung:

Thomas Okon, Tel.: 07361 889652
BG-Leiter@alpenverein-aalen.de

Internet:

www.alpenverein-aalen.de,
www.kletterhalle-aalen.de

E-Mail:

mail@alpenverein-aalen.de

Gruppen:

Kinder-Klettergruppe (6–10 Jahre)

Infos: Vera Neupert,
V.Neupert@alpenverein-aalen.de

Kinder-Klettergruppe 7up (7–10 Jahre)

Infos: Hanna Gaul,
H.Gaul@alpenverein-aalen.de

Wettkampf-Klettergruppe (ab 8 Jahre)

Infos: Reiner Pointner,
R.Pointner@alpenverein-aalen.de

Jugendgruppe 1 (10–14 Jahre)

Infos: Annette Skalitzki,
A.Skalitzki@alpenverein-aalen.de

Jugendgruppe 2 (10–14 Jahre)

Infos: Heiko Seifert,
H.Seifert@alpenverein-aalen.de

Jugend-Sportklettergruppe (14–18 J.)

Infos: Peter Weber,
P.Weber@alpenverein-aalen.de

Integrative-Klettergruppe (14–18 Jahre)

Infos: Brigitte Kaufmann,
B.Kaufmann@alpenverein-aalen.de

JugendALPIN (16–21 Jahre)

Infos: Armin Gaul,
A.Gaul@alpenverein-aalen.de

Junioren (19–26 Jahre)

Infos: Sophia Steinhilb,
S.Steinhilb@alpenverein-aalen.de

Berg- und Hochtourengruppe

Infos: Klaus Hitschfel,
K.Hitschfel@alpenverein-aalen.de

Bergsteigergruppe

Infos: Karl-Heinz Fürst,
KH.Fuerst@alpenverein-aalen.de

Seniorengruppe

Infos: Renate Gaupp,
Tel. 07361 35253

EINLADUNG

zur Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Aalen

Am Dienstag, den 15.3.2016, in der TSG Gaststätte „Hofherrenweiler“. Einlass: 19:00 Uhr, Beginn 19:30 Uhr

Tagesordnung

1. Bericht des Vorstandes
2. Wahlen: Kassenwart
Neuwahlen: Tobias Blässing stellt sein Amt zur Verfügung, BG-Leiter
3. Kassenbericht
4. Ehrung von Jubilaren
5. Kletterhalle

Alle Mitglieder der BG Aalen sind herzlich eingeladen.

MTB-Gruppe

Infos: Reiner Pointner,
R.Pointner@alpenverein-aalen.de

Kletterkrabbelgruppe

Infos: Sabine Mayer
s.mayer@alpenverein-aalen.de

PROGRAMM

JANUAR – MÄRZ 2016

► 16. 1.

Skitourenausbildung:

Allgäu/Tannheimer Tal

Grundbegriffe Tourengehen, Umgang mit VS-Gerät. Voraussetzung: Stemmbogen in allen Schneearten, Kondition für Anstiege bis 900 Hm. Tourenmöglichkeit: Je nach Schneelage. Lawinenausrüstung kann teilweise gegen Gebühr entliehen werden. Lt. u. Anm.: Gerhard Wagner, E-Mail g.wagner@alpenverein-aalen.de, Teilnehmer/Innen: 4–6 Personen. Theorie: 11.01.2016 um 18:00 Uhr im Schulungsraum der Reiner-Schwebel-Kletterhalle in der Parkstraße 15, 73430 Aalen. Teilnehmergebühr: Beim Tourenleiter zu erfragen, zuzüglich Fahrt- und Übernachtungskosten.

► 22. – 24. 1.

Skitourenwochenende:

Kitzbühler Alpen

Lawinenbeurteilung auf Tour. Voraussetzung: Kondition für 1200 Hm Anstieg, Stemmbogen in allen Schneearten. Stützpunkt: Steinberghaus, Windautal. Tourenmöglichkeit: Steinberg 1886 m, Brechhorn 2031 m. Lawinenausrüstung kann teilweise gegen Gebühr entliehen werden. Lt. u. Anm.: Gerhard Wagner, E-Mail g.wagner@alpenverein-aalen.de Teilnehmer/Innen: 4–6 Personen. Teilnehmergebühr: Beim Tourenleiter zu erfragen, zuzüglich Fahrt- und Übernachtungskosten. Hinweis: Halbpension 57,- €.

► 3. 2.

„Das extreme Leben des Andy Holzer UNTER BLINDEN“

Ein Film von Eva Spreitzhofer, <http://www.unterblinden.at>, Der Film befasst sich mit dem Leben des blinden Extrembergsteigers Andy Holzer. Er erzählt aus den Erfahrungen seiner Kindheit, wie er in einer sehenden Welt aufgewachsen ist, von seinen bergsteigerischen, beruflichen und alltäglichen Herausforderungen, die er alle meisterte. Und wie er sich so gut an die sehende Welt anpassen konnte, dass selbst seinen Freunden anfangs nicht aufgefallen ist, dass er blind ist. Quelle: <http://www.cerrorotorremovie.com/de/der-film>, Veranstaltungsort: Kino am Kocher, Beginn: 20:00 Uhr, Kartenreservierung wird empfohlen.

► 20. – 21. 2.

Skitourenausbildung für Anfänger: Tannheimer Tal

Grundbegriffe Tourengehen, Umgang mit VS-Gerät. Voraussetzung:

IHR OUTDOOR-SPEZIALIST

AUF ÜBER 750m² VERKAUFS- & AUSSTELLUNGSFLÄCHE

IN FILDERSTADT

Funktions- und Sportbekleidung

Funktions-Schuhe, Winter- & Wanderstiefel

FÜR IHREN ERSTEN EINKAUF!

10% EXTRA-RABATT

*Pro Person und Einkauf nur ein Rabatt anwendbar. Nur bei Vorlage dieser Anzeige. Einlösbar in der McTREK-Filiale in Filderstadt. Gültig bis 30.06.2016.

JETZT EINLÖSEN!

Bergsport-Ausrüstung & Rucksäcke

Zelte, Schlafsäcke & Campingausrüstung

Der Schotte empfiehlt

McTREK OUTDOOR SPORTS

McTREK Filderstadt/Plattenhardt, Heinrich-Hertz-Str. 23
neben Flora Garten & Ambiente • Mo. - Fr. 9:00 - 19:00 Uhr • Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

Online-Shop: www.McTREK.de

McTREK Outdoor Sports ist eine Marke der YEAH! AG, Keltenstraße 20b in D-63486 Bruchköbel.

Jack Wolfskin MAMMUT VAUDE uvm.



Schwaben Alpin

GRUPPEN

Stemmbogen in allen Schneearten, Kondition für Anstiege bis 950 Hm. Stützpunkt: Pension Schattwald, Tannheimer Tal. Tourenmöglichkeit: Tagestouren auf den Schönbühl 1687 m u. aufs Wertacher Hörnle 1695 m. Lawinenausrüstung kann teilweise gegen Gebühr entliehen werden. Ltg. u. Anm.: Sophia Steinhülb, E-Mail s.steinhuelb@alpenverein-aalen.de. TeilnehmerInnen: 6 Personen. Teilnehmergebühr: Beim Tourenleiter zu erfragen, zuzüglich Fahrt- und Übernachtungskosten. Hinweis: Übernachtung mit Frühstück im Schattwalder Hof ca. 30 €.

▶ 26. – 28. 2.

Leichte Schneeschuhtouren in den Allgäuer Alpen

Leichte Schneeschuhtouren rund um die Schwarzwasserhütte, Einweisung und Training mit dem LVS-Gerät, Sonde und Snowcard, alpine Gefahren im Winter und Umweltbildung. Voraussetzung: Kondition für 4–5 Std. Stützpunkt: Schwarzwasserhütte 1651 m. Ausrüstung: Lawinenausrüstung u. Schneeschuhe können teilweise gegen Gebühr entliehen werden. Anm.: Michael Pfau, E-Mail m.pfau@alpenverein-aalen.de. TeilnehmerInnen: 4–6 Personen. Vortreffen: Montag 22. 2. um 19 Uhr im Schulungsraum der Reiner-Schwebel-Kletterhalle in der Parkstraße 15, 73430 Aalen. Teilnehmergebühr: Beim Tourenleiter zu erfragen, zuzüglich Fahrt- und Übernachtungskosten.

▶ 7. – 11. 3.

Skitourenwoche: Reschenpass

Tagesskitouren von einem festen Stützpunkt im Tal. Voraussetzung: Kondition für 1300 Hm Anstieg, Skifahrerisches Können bei allen Bedingungen, sicherer Umgang mit LVS-Gerät. Stützpunkt: Gasthof Bergkristall im Rojental, Unterbringung in Mehrbettzimmern. Tourenmöglichkeit: Im Langtaufertal und Rojental z.B. Valbenairspitze, Äußerer Nockenkopf, Innerer Nockenkopf. Die Tour wird nur bei günstigen Bedingungen durchgeführt. Lawinenausrüstung kann teilweise gegen Gebühr entliehen werden. Ltg. u. Anm.: Sophia Steinhülb, E-Mail s.steinhuelb@alpenverein-aalen.de. TeilnehmerInnen: 4 Personen. Teilnehmergebühr: Beim Tourenleiter zu erfragen, zuzüglich Fahrt- und Übernachtungskosten. Hinweis: Halbpension 40 €.

▶ 12. – 13. 3.

Skitourenausbildung für Fortgeschrittene: Kleinwalsertal

Lawinenbeurteilung auf Tour, Verfeinerung der Aufstiegs- und Fahrtechnik. Voraussetzung: Stemmboogen in allen Schneearten, Kondition für Anstiege bis 950 Hm, Grundkurs Skitouren. Stützpunkt: Schwarzwasserhütte 1651 m. Tourenmöglichkeit: Tagestour aufs Grünhorn 2039 m, Steinmandl 1981 m oder Hählekopf 2058 m.

Lawinenausrüstung kann teilweise gegen Gebühr entliehen werden. Ltg. u. Anm.: Sophia Steinhülb, E-Mail s.steinhuelb@alpenverein-aalen.de, TeilnehmerInnen: 6 Personen. Teilnehmergebühr: Beim Tourenleiter zu erfragen, zuzüglich Fahrt- und Übernachtungskosten.

▶ 15. 3.

Mitgliederversammlung

TSG Gaststätte „Hofherrenweiler“, 19:30 Uhr

KREIS BÖBLINGEN

Bezirksgruppenleiter:

Dr. Jörg Stein, Tel. 07051 934628, Handy: 0172 4812325, E-Mail: joerg.stein@alpenverein-bb.de Reinhardt Guggemos, Tel. 07157 63752, E-Mail: reinhardt.guggemos@alpenverein-bb.de

Internet:

www.alpenverein-bb.de, s. auch Gruppen/Jugend

Touren-Anmeldung:

Online im Internet (dort Infos zur Tourenbelegung) oder beim Kassierer Siegfried Wolf, Tel. 07034 992221, E-Mail: siegfried.wolf@alpenverein-bb.de. Gebühr: Kto. 1020010, BLZ 60350130, KSK BB

Bezirksgruppenabend:

jeden 1. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Paladion, Böblingen, Im Silberweg 18 (Parkplätze sowie S-Bahn/Goldberg in der Nähe)

Kinder- und Jugendgruppe Klettern:

Kontakt: Ulrich Niebler, Tel. 07031 7336489 oder 01705 204689, E-mail: uli.niebler@gmx.de, bzw. Treffen im Pink Power Böblingen, Röhler Weg 2 für drei verschiedene Altersklassen. Nähere Informationen unter: kids.klettern@dav-boeblingen.de, kinder.klettern@dav-boeblingen.de, jugend.klettern@dav-boeblingen.de

Wettkampf-Gruppe:

In Zusammenarbeit mit dem SVB, Training mit 3 Trainern zu diversen Terminen im Paladion/Böblingen, Sportpark Sifi, Sporthalle/Weil. Kontakt: Hans-Peter Grabsch, Tel. 07031 720091, klettern@dav-boeblingen.de

Familiengruppe Siebenschläfer:

Kontakt: Siegfried Heinkele, Tel. 07033 44627, und Günter Steffan, Tel. 07033 130829

Familiengruppe Feuersalamander:

Kontakt: Jürgen Kalke, E-mail: juergen.kalke@alpenverein-bb.de, Tel. 07159 1673149

Aktive Senioren:

Treffpunkt: jeden 3. Mittwoch im Monat ab 19 Uhr, Parkrestaurant der Stadthalle Sindelfingen, Tel. 07031 812409. Themen: Bergwandern, Fitness, Gesund-

heit, Kultur etc. Kontakt: Reinhardt Guggemos, Tel. 07157 63752

PROGRAMM JANUAR – MÄRZ 2016

▶ 13. 1.

Bezirksgruppenabend

19:30 Uhr: Donaudelta und Fogorascher Karpaten, Ein Referat von Ch. Buxbaum und A. Baiter

▶ 15. – 17. 1.

Auftakt-Skitour

Je nach Schneelage beginnt die Skitourensaison im Allgäu oder der Schweiz, Ltg.: Michael Bubeck, Tel.: 07032 29262

▶ 22. – 24. 1.

Schneeschuhtouren im Bregenzer Wald

Ein Wochenende mit Standquartier in Kaltenbrunn bei Egg, Ltg.: Jörg Stein, Tel.: 07051 934628

▶ 23. 1.

Wanderung der Aktiven Senioren

Vom Bopser über Degerloch zum Fasanenhof, Org.: Werner Maier, Tel.: 0711 7158251

▶ 24. – 29. 1.

Schneeschuh-Wanderwoche im Nagelfluhgebiet

Eine Wanderwoche mit Standquartier in Thalkirchdorf, Ltg.: Norbert Urban, Tel.: 07032 73030

▶ 27. 1. – 1. 2.

Skilanglauf im Pillerseetal

Ltg.: Hubert Blana, Tel.: 07152 21606

▶ 31. 1.

Schneeschuhtag für Familien

Schneeschuhtour im Nordschwarzwald für Familien mit Kindern ab 5 Jahren Ltg.: Jürgen Kalke, Tel.: 07159 1673149

▶ 3. 2.

Bezirksgruppenabend

19:30 Uhr: Baiersbrunner Seensteig, Ein Referat von Wolfgang Schulz

▶ 5. 2. – 14. 2.

Mit Schneeschuhen und Kamera den Lapplandwinter erleben

Foto-Exkursion mit Schneeschuhen in Nord-Lappland Ltg.: Nicola Stein, Tel.: 07051 934627

▶ 17. – 21. 2.

Skibergsteigen Aufbaukurs

Für Skitourengeher, welche die Planung und Durchführung einer Gebietsdurchquerung kennenlernen möchten. Ltg.: Michael Bubeck, Tel.: 07032 29262

▶ 19. – 21. 2.

Wintersporthopping im Tannheimer Tal

Langlaufftour und Schneeschuhwanderung, Ltg.: Norbert Urban und Gabi Weber-Urban, Tel.: 07032 73030

▶ 20. 2.

Wanderung der Aktiven Senioren

Von Hildrizhausen durch den Schönbuch nach Mauren und über den Rohrauer Schlossberg zurück, Org.: Klaus Schlange, Tel.: 07031 383955

▶ 2. 3.

Bezirksgruppenabend

▶ 4. – 6. 3.

Leichte Skitouren in den Brennerbergen

Skitouren-Genusswochenende im Wipptal in den Brennerbergen. Ltg.: Nicola Stein, Tel.: 07051 934627

▶ 19. 3.

Wanderung der Aktiven Senioren

Auf Schurwaldhöhen von Aichschiess zum Karlstein und über Aichelberg und Krummhardt zurück, Org.: R. u. R. Guggemos, Tel.: 07157 63752

CALW

1. Vorsitzender:

Kurt Pfrommer, Tel.: 07051 5487, E-mail: kurt_pfrommer@t-online.de

2. Vorsitzender:

Jürgen Rust, Tel.: 07051 12355, E-mail: rust_juergen@t-online.de

Gruppenabend:

Jeden 1. Freitag/Monat im Gasthaus „Löwen“ in Calw-Hirsau, 20 Uhr

Gruppen

Familiengruppe:

Dominik Hartmann-Springorum, Tel.: 07051 78158, E-mail: mail@springorum.de

Kindergruppe:

Karl-Heinz Kistner, Tel.: 07053 1243, E-mail: k.kistner@oberreichenbach.de

Skiurlaub in den Alpen.
Skihütten & Ferienhäuser vom Spezialisten

www.grether-reisen.de ☎ 0721-557111



Jugendgruppe + Kindergruppe:

Markus Eißler, Tel.: 07053 304941, E-mail: m_eissler@hotmail.de

Klettergruppe + Hochtourengruppe

Treffen an heimischen Kletterfelsen in Kentheim und im Öländerle.

Dominik Hartmann-Springorum,

Tel.: 07051 78158;

mail@springorum.de

Klaus Schneider, Tel.: 07051

965660;

klaus.schneider2@gmx.de

Leistungsgruppe + Sportklettern:

Michael Semle,

Handy: 0176 82690499, E-mail:

michael.semle@googlemail.com

Aktive Senioren:

Siegfried Kempf, Tel.: 07033 7817,

E-mail: kempf.s@kabelbw.de

Langlauf-Treff:

Langlauf Touren im Nordschwarz-

wald. Termine werden je nach

Schneelage kurzfristig angesetzt.

Bekanntgabe in der Tageszeitung,

im Calw Journal oder unter

www.alpenverein-schwaben.de/calw

Info/Anm.: Fritz Großmann,

Tel.: 07054 7411, mail

grossmann.fritz@gmail.com

Mountainbike Treff

Andreas Pfrommer, Tel.: 07051

6949 oder mail:

APfrommer@freenet.de

Klettergruppe

Jeden Dienstag 19:30 – 22:00 Uhr,

Kletterhalle Neubulach. Org.: Domi-

nik Hartmann-Springorum,

Tel.: 07051 78158 oder mail@spring-

orum.de

Klettertreff

Jeden Mittwoch 18:30 – 22:00 Uhr

Kletterhalle Neubulach

Org.: Klaus Schneider, Tel.: 07051

965660 oder 0171 9555837

oder klaus.schneider2@gmx.de

Langlauf Treff:

Fritz Großmann, Tel.: 07054 7411

oder grossmann.fritz@gmail.com

Schneeschuh-Treff:

Schneeschuhtouren im Nordschwarz-

wald in Zusammenarbeit mit dem

Naturpark. Je nach Schneelage wer-

den Termine kurzfristig angesetzt. Be-

kanntgabe in der Tageszeitung, im

Calw Journal oder unter www.alpen-

verein-schwaben.de/calw. Infos und

Anm.: bei Kurt Pfrommer, Tel.: 07051

5487 oder 0160 95011014 oder unter

kurt_pfrommer@t-online.de. Unter

dieser Mail-Adresse können sich

Interessenten vormerken lassen. Sie

werden dann bei entsprechender

Schneelage kurzfristig benachrichtigt.

Mittwochswanderung

Von April bis Oktober wird jeweils

am 2. Mittwoch im Oktober eine

Nachmittagswanderung eingeführt,

die von verschiedenen Wander-

führern gestaltet wird. Treffpunkt

ist jeweils um 14.30 Uhr. Bitte die

Hinweise in den einzelnen Monaten

beachten! Anmeldung bei den je-

weiligen Wanderführern.

Kletterwand

Die Bezirksgruppe hat derzeit 5 Kin-

der- und Jugendgruppen, die in

der Regel wöchentlich stattfinden.

Da diese alle sehr voll sind, kann

eine Teilnahme nur nach vorheriger

Anm. erfolgen. Ansprechpartner:

Markus Eißler, 07053 304941,

m_eissler@hotmail.com

Montag

Zielgruppe: Kinder von 8–12 Jahren

Schwerpunkt: Ausbildung Rich-

tung „selbstständiges Bergsteigen“

Themen: Hallenklettern, Klettern im

Nagoldtal

Dienstag

Zielgruppe: Jugendl. von 13–16 Jahren

Schwerpunkt: Ausbildung Rich-

tung „selbstständiges Bergsteigen“

Themen: Hallenklettern, Klettern im

Nagoldtal, Battertausflug, Kletterf-

reizeit, Kletterausflüge

Donnerstag

Zielgruppe: Kinder von 8–12 Jahren

Schwerpunkt: Ausbildung Rich-

tung „selbstständiges Bergsteigen“

Themen: Hallenklettern, Klettern i.

Nagoldtal, Battertaus-

flug, Sommerfreizeit auf einer Berg-

hütte

Freitag I

Zielgruppe: Kinder/Jugendliche

ab 8 Jahren

Schwerpunkt: Ausbildung Richtung

„Sportklettern“

Themen: Hallenklettern

Freitag II

Zielgruppe: Kinder/Jugendliche ab

8 Jahren

Schwerpunkt: Ausbildung Richtung

„Sportklettern“

Themen: Hallenklettern

Weitere Programme nach Absprache

PROGRAMM

JANUAR – MÄRZ 2016

► 8. 1.

Vorstellung des neuen Jahres-
programms

19:00 Uhr, Gasthaus zum Hirsch,
Oberreichenbach

► 10. 1.

Vortrag: Traum und Abenteuer:
Island

18:00 Uhr, Kurhaus Bad Liebenzell

► 31. 1.

Vortrag: Traum und Abenteuer –
Via Mediterra (Rund um das Mittel-
meer)

18:00 Uhr, Parksaal Bad Liebenzell

► 5. 2.

Bezirksgruppenabend

20:00 Uhr, Gasthaus zum Löwen,
Hirsau

► 11. – 14. 2.

Schneeschuhtouren um die
Lizumer Hütte

Tuxer Alpen, PKW Fahrgemein-
schaften, Rund um das Hochtal
locken herrliche Gipfel, Infos und
Anm.: Kurt Pfrommer, Tel.: 07051
5487, kurt_pfrommer@t-online.de

► 4. 3.

Mitgliederversammlung der
Bezirksgruppe

19:00 Uhr, Gasthaus zum Hirsch,
Oberreichenbach

► 6. 3.

Vortrag: Traum und Abenteuer –
Cornwall

18:00 Uhr, Kurhaus Bad Liebenzell

EINLADUNG

zur Mitgliederversammlung

der Bezirksgruppe Calw

am Freitag, 4. 3. 2016 um

19:00 Uhr im Gasthaus zum

Hirsch in Oberreichenbach

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes und der
Spartenleiter
3. Bericht des Kassenwartes
4. Kassenprüfbericht
5. Entlastung
6. Grußworte der Gäste
7. Verschiedenes, Wünsche und
Anträge

Im Anschluss findet noch ein berg-
bezogener Dia-Vortrag statt. Anträ-
ge zur Mitgliederversammlung sind
bis zum 1. 3. 2016 schriftlich beim
Bezirksgruppenleiter einzureichen.

Alle Mitglieder sind herzlich
eingeladen.

ELLWANGEN

BG-Leiter:

Rainer Brenner, Berliner Straße 12,

73479 Ellwangen Tel.: 0172 5650167

Internet:

www.alpenverein-ellwangen.de

Bergsteiger:

Jeden 3. Dienstag im Monat,
19:30 Uhr Stammtisch im Gasthaus
„Rosengarten“ in Ellwangen
Jeden Donnerstag Klettertraining
nach Absprache
Infos: Lisa Gloning, Tel.: 07961
54117 und Roland Hülle, Tel.: 07961
7772

Tourengruppe 45+:

In der Regel jeden 2. Mittwoch im
Monat, 20:00 Uhr Stammtisch im
Gasthaus Kanne in Ellwangen, In-
fos: Karl-Heinz Stadler Tel.: 07961
4226

Senioren:

Jeden 1. Freitag im Monat, 20:00 Uhr
Seniorentreff im Gasthaus „Roter
Ochsen“ in Ellwangen, Jeden 3. Mitt-
woch im Monat 14:00 Uhr Nachmit-
tagswanderung ab Schießwäsen

Familiengruppe Rotmilane:

Treffen in der Regel 1x im Monat,
sonntags. Infos: Dr. Daniel Schiefer
Tel.: 0175 5929384

Jugend und Jungmannschaft:

während der Schulzeit wöchentliche
Klettertreffen
Infos: Christian Rupp Tel.: 0160
7278213

PROGRAMM

JANUAR – MÄRZ 2016

► 8. – 10. 1.

Winterausfahrt:

Die Ski fahrenden Familien treffen
sich zum eigenverantwortlichen
Skifahren oder anderen Aktivitäten
im Schnee. Ltg.: Simone Schiefer,
Dr. Daniel Schiefer Tel.: 0175
5929384, Treff. nach Absprache

► 9. 1.

Schneeschuh-Bergtour

Leichte Tour in den Allgäuer oder
Lechtaler Alpen, Anf.: Aufstieg ca.
800 hm, 4 Std. Org.: Lisa Gloning &
Alois Beck Tel.: 07961 54117,
Anm. bis 8.1.

► 17. 1.

Wanderung nach Stocken

Wanderstrecke vom Parkplatz Schö-
nenberg nach Stocken, je nach
Witterung und Schneeverhältnis-
sen, Ltg.: Anton Köppel Tel.: 07961
53181, Treff: 10:00 Uhr Parkplatz
Schönenberg, Anm.: bis 13.01.2016

► 31. 1.

Ausflug in der Region (findet nur bei guter Schneelage statt)

Wanderung und Spiele im Schnee,
ggf. mit Schneeschuhen, Anf.:
Gamaschen
Ltg.: Simone Schiefer, Gabi Brenner,
Dr. Daniel Schiefer Tel.: 0175
5929384

Treff.: wird per Mail 2–3 Tage vorher
bekanntgegeben, Anm. nicht erfor-
derlich

► Febr.

Je nach Schneelage Langlaufen auf der Alb / Tagesausfahrt ins Tannheimer Tal

Org.: Mirjam Kuhn Tel.: 0172
9739851, Absprachen beim Stamm-
tisch

► 14. 2.

Kameradschaftsnachmittag

Kegeln auf der Kegelbahn im Hal-
lenbad Ellwangen, Anf.: Turnschuhe
Ltg.: Margot Ott Tel.: 07961 3809,
Treff: Kegelbahn 16:00 Uhr, Anm.:
bis 10.01.2016

► Febr.

Hallenklettern in Ellwangen

Klettertechnik vertiefen, Klettern im
Toprope, Anf.: Hüftgurt / Brustgurt /
oder Kombigurt, evtl. Kletterschuhe,
Ltg.: Karl-Heinz Stadler / Fritz, Ai-
chele Tel.: 07961 4226, Treff: Hallen-
eingang, Anm.: Info über E-Mail

► 21. 2.

Ausflug in der Region

Wanderung und Spiele / bei sehr
schlechtem Wetter ggf. Alternativ-
programm. Anf.: Freude am Aufent-
halt in der Natur, Ltg.: Simone Schie-
fer, Gabi Brenner, Dr. Daniel Schie-
fer Tel.: 0175 5929384. Treff. wird
per Mail 2–3 Tage vorher bekannt-
gegeben, Anm. nicht erforderlich

► 27. 2.

Tagesausfahrt zum Langlaufen in den Tannheimern

Tour je nach Schneelage – Langlau-
fen und Abfahrt, Ltg.: Karl-Heinz
Stadler Tel.: 07961 4226, Treff:
7:00 Uhr Schießwäsen, Anm.: bis
24.2.2016

► 01. – 06. 3.

Langlaufen im Engadin

am 6.03.2016 Möglichkeit zur Teil-
nahme am Engadiner Skimarathon
Stützpunkt: Jugendherberge Pontre-
sina, Org.: Lisa Gloning Tel.: 07961
54117. Anm.: bis Ende Januar 2016

► 13. 3.

Ausflug in der Region

Wanderung und Spiele / bei sehr

schlechtem Wetter ggf. Alternativprogramm
Anf.: Freude am Aufenthalt in der Natur, Ltg.: Simone Schiefer, Gabi Brenner, Dr. Daniel Schiefer Tel.: 0175 5929384, Treff. wird per Mail 2–3 Tage vorher bekanntgegeben, Anm. nicht erforderlich

► 20. 3.

Wanderung um Raum Lauchheim / Lippach

Wanderstrecke beginnt in Stetten, Wanderung über den Hettelsberg – Hundslohe – Forst u. Vogel – Richtung Schönberg – Banzenmühle – Lauchheim – Röttinger Höhe – Gromberg zum Ausgangspunkt. Anf.: gute Wanderkleidung – Wanderschuhe, Ltg.: Monika und Karl-Heinz Stadler Tel.: 07961 4226, Treff: 10:00 Uhr Schießwasen, Anm. bis 9.3.

► 20. 3.

Wanderung im Raum Lauchheim
Ltg.: Siegfried Winter Tel.: 07361 74887, Treff: 9:00 Uhr am Schießwasen

ESSLINGEN

Bezirksgruppenleiterin:

Brigitte Autenrieth,
Tel. 0711 50485000,
11brigitte11@web.de

Stellvertreter:

Wolfgang Paar, Tel. 0711 3510510
wpaar@gmx.de

Treffpunkt aller Gruppen:

Jeden 1. Mittwoch im Monat um 20 Uhr im Trödler auf der Esslinger Burg

Wandergruppe:

Jürgen Seifried, Tel. 0711 387470
fliesenseifried@t-online.de
Werner Paulus, Tel. 0711 3460317

Familiengruppe 1:

Christine Sigg-Sohn,
Tel. 0711 3708356,
blumen.viola@sigg-sohn.de

Bergsteigergruppe:

Martin Sigg, Tel. 0711 353636
mobil: 0179 2426517
Martin.Sigg@esslingen.de

Kindergruppe, 8–12 Jahre:

Sandra Ernst,
kindergruppe@dav-esslingen.de
Andrea Obergfell, kindergruppe@
dav-esslingen.de. Klettern, Donners-
tag von 18–19:30 Uhr

Jugendgruppe, 12–18 Jahre

Melanie Engelhardt,
Tel. 0151 23363528,
jugend2@dav-esslingen.de
Martin Sigg, Tel. 0179 2426517,
jugend2@dav-esslingen.de
Chris Hermann, Tel. 0711 311777,
jugend2@dav-esslingen.de
Klettern, Dienstag von
18–19:30 Uhr

Jungmannschaft, ab 18 Jahre

Alexander Reyer, Tel. 07021 9470492,
alex.reyer@gmx.de. Klettern am
Dienstag von 19 bis 20:30 Uhr

Klettertreff

Christiane Schumann,
Tel. 07021 81663,
christiane-schumann@web.de
Benjamin Rusche,
beni.rusche@gmx.de
April–Sept.: Klettergarten Stetten
Oktober–März: Kletterwand Fach-
hochschule

Internet:

http://www.dav-esslingen.de/
Email: info@dav-esslingen.de

PROGRAMM JANUAR – MÄRZ 2016

► 1. Quartal

KT: Ausbildungskurs

Kletterkurs (Toprope) für Anfänger,
(2 x 5 Std.). Kosten: 40,00 € für
DAV-Mitglieder und 60,00 € für
Nicht-DAV-Mitglieder plus Kletter-
halleneintritt & evtl. Material-
ausleihgebühr. Info. und Ltg.:
Stefan Dietz

► 2. – 6. 1.

HG: Skitour, Ski Alpin oder Schneeschuh Tourentage Kühtai, Dortmunder Hütte

Org.: Martin Sigg

► 15. – 16. 1.

BG: Klausurtagung Haprechtshaus

► 17. 1.

WT: Wanderung auf der Schwäbischen Alb mit Einkehr

Org.: Werner Paulus

► 30. 1.

JG: Bouldern im Cafe Kraft

Ltg.: Melanie Engelhardt

► 31. 1.

FG2: Wandertour auf der Alb

„Draußen in Schnee und Eis“

Org.: Anke Matthes

► 31. 1.

JM: Klettern im Café Kraft

Org.: Alexander Reyer

► 3. 2.

BG: Mitgliederversammlung

Waldheim 19:30 Uhr

► 19. – 21. 2.

BG: Tschengla

► 19. – 21. 2.

FG: Skifahrwochenende in der Jubi

Hindelang

Org.: Christine Sigg-Sohn

► 20. 2.

WT: Wanderung auf der Schwäbischen Alb mit Einkehr

Org.: Werner Paulus

► Offen

HG: Tagesski- oder Schneeschuhtour

Org.: Martin Sigg

► 6. 3.

FG2: Schneeschuh bauen und

danach eine Wandertour über

den Tiefschnee, wenn's geht

Org.: Anke Matthes

► 6. 3.

JM: Klettern in der Waldau

Org.: Alexander Reyer

► 25. – 28. 3.

HG: Ski- oder Schneeschuhtour

über Ostern

Berghaus Sulzfluh Rätikon oder

Pforzheimer Hütte Stubai, Org.:

Martin Sigg

► 25. – 2. 4.

JG: Bouldern in Fontainebleau

Ltg.: Melanie Engelhardt

► Offen

HG: Tagesskitour oder Schneeschuhtour

Org.: Martin Sigg

KIRCHHEIM/TECK

Bezirksgruppenleitung:

Leiter: Diethard Loehr,
Tel. 0176 42677881,
diethard.loehr@dav-kirchheim.de

Stellvertreter: Michael Maier,

Tel. 07024 53495,
michael.maier@dav-kirchheim.de

Kassier: Klaus Dorbath,

Tel. 0151 58611410

Schriftführerin: Sibylle Maier

Mittwoch-Wandergruppe:

Manfred Keller, Tel. 07021 43562

Familiengruppe:

Stefan Grun, Tel. 07021 9559215

stefan.grun@dav-kirchheim.de

Kinder- und Familienklettern Montag:

Horst Pohl, Tel. 07021 45420

Krabbelklettern:

Andreas Reim u. Julia Sauermann,
andreas.reim@dav-kirchheim.de

Jugendgruppe Mittwoch:

für Jugendliche ab 12 Jahren,
Martina Schreiber, Tel. 07021 85695

Jugendgruppe(n):

jugendleitung@dav-kirchheim.de

Ansprechpartner Kletterhalle:

Andreas Bopp, Tel. 07024 469911

Sportgruppe:

Regula Braun-Loehr, Tel. 07023

908503,

Michael Maier, Tel. 07024 53495

Laufgruppe:

Gerlinde Hund, Tel. 07021 41468

TREFFPUNKTE

DAV-Treff:

Freitags um 20 Uhr. Termine und

Ort siehe Programm

DAV-Laufgruppe:

Jeden Dienstag um 19 Uhr, Treff-

punkt nach Absprache

DAV-Sport:

jeden Mittwoch von 20–22 Uhr

(außer in den Schulferien) in der

alten Turnhalle des Ludwig-Uhland-

Gymnasiums

Mittwochswanderer und Senioren

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat

um 13:30 Uhr auf dem Ziegelwasen

zu 2–3-stündigen Wanderungen in

die nähere & weitere Umgebung.

Änderungen bzgl. Treffpunkt & Ab-

fahrtszeit möglich. Aktuelle Infos im

Schaukasten beim Schuhhaus Sigel

in der Marktstraße.

Routenschrauben:

Unter der Leitung von Alexander

Engel. Termine: 9.1., 6.2., 5.3.

Weitere Infos unter routenschrau-

ben@dav-kirchheim.de

Materialausgabe:

Die Materialausgabe wurde ein-
gestellt. Bitte wendet euch zum
Materialausleihen an die Sektion.

Ansprechpartner Kletterhalle:

Andreas Bopp, Tel.: 07024 469911

Kletterhalle:

Mo. 17.00–18.30 Uhr, Familienklettern

Mo. 19.30–22.00 Uhr, offenes Klettern

Di. 9.30–12.30 Uhr, offenes Klettern

nach Vereinbarung, Horst Pohl,

pohlwalter@arcor.de

Di. 19.30–22 Uhr, offenes Klettern

14-tägig siehe Onlinekalender

Mi. 17.00–18.45 Uhr, Jugendgruppe

Mi. 19.00–22.00 Uhr, offenes Klettern

Do. 17–18.30 Uhr Krabbelklettern

Do. 19.30–22.00 Uhr, offenes Klettern

Fr. 10.00–12.00 Uhr, offenes Klettern

Fr. 17.00–19.00 Uhr, Familienklettern

Fr. 19.30–22.00 Uhr, offenes Klettern

Sa. siehe Onlinekalender

So. 10–12 Uhr, offenes Klettern

So. 14–17 Uhr, offenes Klettern

So. 14-tägig siehe Onlinekalender

Die Öffnungszeiten gelten von

Oktober bis einschließlich April, da-

her außerhalb dieser Zeit und in den

Schulferien im Onlinekalender auf

www.dav-kirchheim.de nachschauen.

Öffnungszeiten:

www.dav-kirchheim.de

=> Unsere Kletterhalle

=> feste Öffnungszeiten

Zusätzliche Öffnungszeiten:

www.dav-kirchheim.de

Onlinekalender (rechts Unten)

Kletterkurse:

Diese sind im folgenden Programm

aufgeführt. Nach Bedarf wer-

den u.U. weitere Kurse angeboten,

siehe auch www.dav-kirchheim.de

Darüber hinaus werden von der

Sektion Schwaben Kurse angeboten:

www.alpenverein-schwaben.de

PROGRAMM

JANUAR – MÄRZ 2016

► 10. – 12. 1.

Ski-Langlauf: Ausfahrt ins Tannheimer Tal

Gemeinschaftstour, Günter

Deuschle, Tel.: 07024 81304, guen-

ter.deuschle@dav-kirchheim.de

► 29. 1.

DAV – Treff

Bilderschau „Radtour rund ums

Mittelmeer“ Abschnitt Ägypten,

Jürgen Leitz

► 30. – 31.01.

Kletterkurs – Toprope

Anm.: per E-Mail an Jürgen Leitz,

juergen_leitz@hotmail.com

► 31. 1. – 3. 2.

Winterfreuden im Kleinwalsertal

Gemeinschaftstour, Anm.: bis:

15.01., Alfons Großmann,

Tel.: 07024 52046, alfons.gross-

mann@dav-kirchheim.de

► 14. – 20. 2.

Skitouren im „Tal der Almen“

Gemeinschaftstour, Regula Braun-

Loehr, Tel.: 07023 – 908503, regula-

braun-loehr@dav-kirchheim.de

► 26. 2.

DAV – Treff



- 27. – 28. 2.
Kletterkurs – Vorstieg
Anm. per E-Mail an Jürgen Leitz,
juergen_leitz@hotmail.com
- 28. 2.
Sonntagswanderung
Gemeinschaftstour, Uli Sailer,
uli.sailer@dav-kirchheim.de
- 5. – 8. 3.
Skitouren um die Schweinfurter Hütte
Führungstour, Anm.: 01.02.2016,
Stephan Briel, Tel.: 0171 8383297,
stephan.briel@gmx.de
- 9. – 13. 3.
Skihohtouren im Gebiet der Franz-Senn-Hütte
Führungstour, Regula Braun-Loehr,
Tel.: 07023 908503, regula.braun-loehr@dav-kirchheim.de
- 28. 3.
Ostermontagswanderung bei Bad Urach
Gemeinschaftstour, Anton Schus-
tek, Tel.: 07021 56596, anton.schus-
tek@dav-kirchheim.de

LAICHINGEN

Bezirksgruppenleiter:

Dieter Mayer,
Friedenstr. 19,
89180 Berghülen,
Tel. 07344 4980,
Mobil 0162 1925342,
E-Mail: dieter.mayer@volksbank-
laichingen.de
Carl-Erich Bausch,
Hagsbucher Weg 1, 89150 Laichingen,
Tel. 07333 4586,
E-Mail: carl-erich@bausch-lai.de

Internet:

www.alpenverein-laichingen.de.

Abfahrten:

erfolgen, wenn nicht anders
angegeben, mit PKW in der
Gartenstraße am ev. Gemeinde-
haus. Zur Tourenanfahrt nicht
benutzte Fahrzeuge können auf
dem zentralen Parkplatz ab-
gestellt werden.

Klettern:

Kontakt/Org.: Heike und Erich
Wulfert, Tel. 07333 6524, E-Mail:

fam.wulfert@online.de. Anmeldun-
gen auch kurzfristig per Telefon
oder E-Mail. Zusagen werden in
der Reihenfolge der Anmeldungen,
eventuell auch nach Kletterei-
gung erteilt! DAV-Mitglieder der
BG Laichingen haben Vorrang!
Bei mehrtägigen Veranstaltungen
wird bei Bedarf eine Übernach-
tungskautions eingefordert. Treffp.
zu Abfahrten: Pichlerstr. 3. Nähere
Infos über Klettergebiete, Ausrüs-
tung, Kosten etc. bitte vor der
Anmeldung erfragen!

Klettern donnerstags, ganzjährig:

Im Winter: Klettern im L.A.Gym,
Treffpunkt ab 18.00 Uhr im L.A.Gym.
Frühjahr bis Herbst: Je nach Witter-
ung Klettern im Blautal, Fels nach
Absprache (E-Mail-Info), Abfahrt
nachm./abends. Bei schlechtem
Wetter nach Absprache im L.A.Gym.

Alpines Klettern:

Kontakt/Org.: Ralf Specht,
Chopinweg 18, 89150 Laichingen,
Tel. 07333 953466, E-Mail:
alf.specht@gmx.de. Mehrseillängen-
Kletterrouten im alpinen Gelände
ab 5. Schwierigkeitsgrad.

Kindergruppe:

Klettern für Kinder ab 8 Jahre.
Infos: Andreas und Christina Länge,
Tel. 07344 921982,
E-Mail: laenges@t-online.de.
Treffp./Uhrzeit werden jeweils
durch eine Rundmail bekannt
gegeben.

Jugendgruppe:

Jugendleiter: Uli Ott, Tel. 0176
96738485, E-Mail: uli.r.ott@web.de
Samuel Küchle, Tel. 0174 6633485,
E-Mail: thecake@gmx.de
Tobias Henzel, E-Mail: tobias@
henzel.eu. Infos zu den Gruppen-
abenden und allen Aktivitäten bei
den Jugendleitern.

Seniorenwandergruppe:

Org.: Gerhard Mayer, Heimstr. 14,
89180 Berghülen, Tel. 07344 4515.
Alle Abfahrten mit PKW in der Gar-
tenstraße. Die Abfahrtszeiten kön-
nen den aktuellen Gegebenheiten
(Wetter, Teilnehmer) angepasst
werden. Anmeldungen beim Orga-

nisator. Org.: Siehe beim jeweiligen
Programmbeitrag.

Familiengruppe I:

Org.: Jutta und Carl-Erich Bausch,
Tel. 07333 4586

Familienprogramm:

Kontakt/Org.: Ralf Specht,
Chopinweg 18,
89150 Laichingen, Tel. 07333
953466,
E-Mail: ralf.specht@gmx.de

Boulderhöhle:

Jahnhalde Laichingen, Jahnstr. 5,
89150 Laichingen, Auskunft: Heike
und Erich Wulfert, Pichlerstr. 3,
89150 Laichingen, Tel. 07333 6524

Bouldern für Kinder und Jugendliche:

Selbstständiges, freies Bouldern,
kein Kursbetrieb! 14. 01.2016 bis
24. 03. 2016, 10. 11.2016 bis 22. 12.
2016, donnerstags 17:30 –
19:00 Uhr, Boulderhöhle in der
Jahnhalde Laichingen.

PROGRAMM

JANUAR – MÄRZ 2016

► 10. 1.

Skitour

Kat. A/B; max. 6 TN; Abfahrt nach
Absprache; Org.: Reinhard Rau,
Tel.: 07382 936577

► 17. 1.

Schneeschuhtour im Allgäu/Tann- heimer Tal

Gehzeit ca. 5 h; Kat. A/B; max. 6 TN;
Abfahrt 8:00 Uhr; Anm.: spätestens
bis 14.01.2016, damit die notwen-
dige Anzahl Schneeschuhe bereit-
gestellt werden kann; Org.: Dieter
Mayer, Tel.: 0152 22 686 028

► 23. 1.

„Norwegen – Hunting the Light“

20:00 Uhr im „Röfle“, Multivi-
sionsshow mit Jürgen Rehm

► 24. 1.

Skating-Ausfahrt ins Tannheimer Tal

Langlauf (Skating); Org.: Ralf
Specht, Tel.: 07333 953466

► 30. 1.

Mitgliederversammlung

im Gasthaus „Röfle“ in Laichingen,
18:00 Uhr Jahresrückblick 2015
20:00 Uhr Mitgliederversammlung
nach Tagesordnung siehe Rahmen

► 14. 2.

Skitour

Kat. B; max. 6 TN; Abfahrt nach
Absprache; Org.: Reinhard Rau,
Tel.: 07382 936577

► 21. 2.

Schneeschuhtour im Allgäu/Tann- heimer Tal

Gehzeit ca. 5 h; Kat. A/B; max. 6 TN;
Abfahrt 8:00 Uhr; Anm.: spätestens
bis 18.02.2016, damit die notwen-
dige Anzahl Schneeschuhe bereit-
gestellt werden kann; Org.: Dieter
Mayer, Tel.: 0152 22 686 028

► 21. 2.

Von Laichingen nach Westerheim

Langlauf (Skating) über die Alb-Bad-
Loipe und zurück, ca. 20 km; Org.:
Ralf Specht, Tel.: 07333/953466.3.
Parsennabfahrt mit Gipfelbesteigung.

EINLADUNG

zur Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Laichingen

Samstag, 30. 1. 2016, im Gasthaus
„Röfle“ in Laichingen
18:00 Uhr Jahresrückblick 2015,
ab 20:00 Uhr Mitgliederversamm-
lung

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht der Bezirksgruppen-
leitung
3. Kassenbericht
4. Bericht des Kassenprüfers
5. Entlastungen
6. Ehrung der Jubilare
7. Verschiedenes

Anträge und Vorschläge der Mit-
glieder zur Tagesordnung sind bis
zum 16. 1. 2016 schriftlich bei der
Bezirksgruppenleitung einzurei-
chen.

**Alle Mitglieder der BG Laichingen
sind herzlich eingeladen.**

Route: Mit der Parsenn-Bahn zum
Weißfluhjoch (2685 m) – Abfahrt
bis ca. 2300 m – Aufstieg zum
Stelli (2622 m) – Abfahrt bis zum
Grüensee (2100 m) – Aufstieg zum
Chistenstein (2473 m) – Abfahrt
bis Küblis. Zurück nach Davos mit
der Bahn. Erforderliche Ausrüs-
tung: LVS-Gerät, Lawinenschaufel,
Lawinsonde. Kat. B, Aufstieg
ca. 750 Hm, Abfahrt ca. 2500 Hm,
max. 5 TN, Abfahrt nach Abspra-
che. Nur bei idealen Bedingungen
möglich. Ggf. Alternativtour. Org.:
Matthias Usenbenz, Tel.: 07389
907956

Seniorenwandergruppe:

► 14. 1.

Treff Sportheim Berghülen

Beginn 14:30 Uhr

► 23. 1.

„Norwegen – Hunting the Light“

Multivisionsshow mit Jürgen Rehm;
Beginn 20:00 Uhr im „Röfle“

► 30. 1.

Mitgliederversammlung 2016

Jahresrückblick 2015 siehe Pro-
gramm 2016

► 18. 2.

Treff Sportheim Berghülen

Beginn: 14:30 Uhr

► 17. 3.

Rundwanderung um die Limburg

Gehzeit 2 Std.; Abfahrt 13:00 Uhr;
Org.: Irmgard Schulz, Tel.: 07333
5713

Familiengruppe I:

► 30. 1.

Mitgliederversammlung 2016

Jahresrückblick 2015
siehe Programm 2016

► 6. – 12. 2.

Alpine Skiwoche

Hintertuxer Tal; Quartier in Vorder-
lahnersbach; Skigebiete in Hintertux,
Lahnersbach und Finkenbergr; Kat. B;
Vorbesprechung am 01.02.2016,
20:00 Uhr bei Fam. Bausch

MICHAEL MARTIN LIVE

16.1.16 // Stuttgart // Liederhalle // 19.30 Uhr
12.3.16 // Filderstadt // Filharmonie // 19.30 Uhr

DER NEUE VORTRAG
PLANET WÜSTE

WWW.TRAUMUNDABENTEUER.COM

Klettern:

- ▶ 31. 1.
Mitgliederversammlung 2016
siehe Programm 2016
- ▶ 10. 4.
Anklettern
Gemeinschaftstour, Näheres per E-Mail; Anm.: bis 06.04.2016
Alpines Klettern:
- ▶ 12. 5.
Alpines Klettern
Tannheimer Berge am Gimpel oder an der Roten Flüh
- ▶ 4. – 7. 9.
Alpines Klettern
Falzaregopass mit Übernachtung auf der Valparolahütte

Familienprogramm:

- ▶ 2. – 9. 1.
Wintertage in Sillian in Osttirol
- ▶ 30. 1.
Mitgliederversammlung 2016
Jahresrückblick 2015
siehe Programm 2016
- ▶ 8. – 10. 2.
Langlaufen und Schneeschuhwandern in der Leutasch
- ▶ 12. – 13. 3.
Bouldernacht
mit Übernachtung in der Boulderhöhle

Kindergruppe:

- ▶ 16. 1.
Klettern
- ▶ 30. 1.
Klettern
- ▶ 6. 2.
Klettern
- ▶ 20. 2.
Klettern
- ▶ 28. 2.
Kletterwettkampf
Merklingen, 14:00 Uhr
- ▶ 5. 3.
Klettern
- ▶ 19. 3.
Klettern

NÜRTINGEN

Bezirksgruppenleiterin:

Regina Stoll,
Gurgelweg 16, 71649 Wolfschlugen,
Tel. 07022 56260,
E-Mail: stollwo@web.de

Info-Telefon:

Regina Stoll, Tel.: 07022 56260

Internet:

www.alpenverein-schwaben.de/
nuertingen

Bergsportgruppe:

jeden 2. Dienstag im Monat ab 20:00 Uhr im Bürgertreff am Rathaus Nürtingen, Infos unter Tel.: 07022 56260

Jugend:

Für Kinder und Jugendliche von 11–18 Jahren. Gruppenabende jew. dienstags 18–19.30 Uhr; Jugendhaus am Bahnhof, 1. Stock, mittlere Klingel. Infos: Mathias Feldmaier, Tel. 07022 54914, E-Mail: jdav.nuertingen@gmx.de

EINLADUNG

zur Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Nürtingen
Donnerstag, 4. 2. 2016, 20:00 Uhr,
Bürgertreff in Nürtingen
(Zufahrt über Alleenstraße, Parkhaus)

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht der BG-Leitung und der Gruppen
3. Bericht des Kassiers und der Kassenprüfer
4. Aussprache über Berichte und Entlastungen
5. Wahlen und Bestätigungen
6. Verschiedenes

Anträge bitte bis 15. 1. 2016 schriftlich bei der Bezirksgruppenleitung einreichen.

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Seniorengruppe:

jeden 2. Dienstag der Monate März, Juni, Sept. und Dezember ab 20:00 Uhr im Bürgertreff am Rathaus Nürtingen, Infos unter Tel.: 07022 56260

Wildwassergruppe:

Infos: Tom Haberfellner,
Mobil: 0157 39310961,
E-Mail: tom.haberfellner@web.de.
Während der Schulzeit treffen wir uns immer freitags ab 18:45 Uhr zum Training im Inselbad in Zizishausen, Training von 19.00–20.15 Uhr.

Gäste sind immer willkommen.

Vereinsmaterial steht ausreichend zur Verfügung.

PROGRAMM JANUAR – MÄRZ 2016

- ▶ 2. – 4. 1.
Skitouren zu Saisonbeginn, z.B. Boden/Bschlabs
Gemeinschaftstour, Org.: Andreas Bopp, letzte Infos per Mail
- ▶ 10. 1.
LVS-Schulung:
Wir machen uns fit für den Winter! Ganztägige Schulung bei Grabenstetten, für Anfänger und Kenner. Anm. bei Regina Stoll, Tel.: 07022 56260, Trainer: Werner, Manfred, Andreas Jürgen
- ▶ 12. 1.
GA Bergsportgruppe
- ▶ 17. – 20. 1.
Wintertreff im Kleinen Walsertal
Standort: Mahdthalhaus bei Riezlern, Org.: Alfons Großmann, Tel.: 07024 52046
- ▶ 24. 1.
Wannenkopf, Allgäu Obermaiselstein
Leichte Schneeschuhtour, Gemeinschaftstour für 7 Teiln., Org.: Regina Stoll. Anm.: bis 10.01.2016 unter 07022 56260, Vorbesprechung GA 12.01.2016

- ▶ 29. – 31. 1.
Mittelschwere Skitouren und Schneeschuhtouren im Bregenzer Wald:
Standort Überlinger Hütte/Au, Gemeinschaftstour für 10 Teilnehmer, Org.: Jürgen Stoll und Hans-Jörg Weiss, Vorbesprechung GA 12.01.2016
- ▶ 4. 2.
Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Nürtingen
20:00 Uhr, Bürgertreff in Nürtingen (Zufahrt über Alleenstraße, Parkhaus)
- ▶ 7. 2.
Tagesskitour im Allgäu oder Ammergauer Berge
Führungstour für 7 Teilnehmer, Ltg.: Manfred Hoß, Anm.: 12.01.2016, Vorbesprechung: GA 12.01.2013
- ▶ 9. 2.
GA Bergsportgruppe
- ▶ 10. – 14. 2.
Mittelschwere Schneeschuhtouren
Standort: Weidener Hütte, Gemeinschaftstour für 3 Teiln., Org.: Regina Stoll
Vorbesprechung im GA 12.01.2016
- ▶ 20. – 21. 2.
Skitouren – WE im Allgäu
Gemeinschaftstour für 3 Teiln., Org.: Andreas Bopp, andreas.bopp@web.de
Anm.: bis GA, 12.01.2016, Besprechung: GA 9.02.2016
- ▶ 25. – 28. 2.
Ski- und Schneeschuhtouren im Sellrain – Stubai Alpen
Standort: Pforzheimer Hütte, für 12 Teiln., Ltg.: Werner Göring und Manfred Hoß, Anm.: Werner. Goering@t-online.de, bis GA 12.01.2016, Tourenbesprechung: GA 09.2.2016
- ▶ 4. – 7. 3.
Mittelschwere Ski- und Schneeschuhtouren bei der Sennes-Hütte
Gemeinschaftstour für 8 Teiln., Org.: Jürgen und Regina Stoll, Anm. Tel.: 07022 56260 bis 12.01.2016, Vorbesprechung am GA 09.02.2016
- ▶ 8. 3.
GA Bergsportgruppe und Senioren
- ▶ 9. 3.
Tageswanderung:
Wangener Höhe – Hedelfingen – Dürrbachtal – Schillerlinde – Hedelfingen
Org.: K. H. Kessler, Tel.: 07022 560276, Treff.: 08:50 Uhr, Bahnhof Nürtingen
- ▶ 12. 3.
Festakt zum 50-jährigen Bestehen der Bezirksgruppe Nürtingen im K3N
- ▶ 28. 3. – 3. 4.
Ski- und Schneeschuhtour im Gran-Paradiso-Gebiet
Standort: Refugio Vittorio Sella und Rifugio Chabod, Führungstour für 10 Teiln., Ltg.: Manfred Hoß und Werner Göring, Anm.: Manfred Hoß, E-Mail: familiehoß@t-online.de, bis GA 09.02.2016, Tourenbesprechung: GA 08. 03.2016



ALPENKONZERT

Die Alpen in Ton und Bild

STUTTGARTER SALONIKER

mit Werken von Leopold Mozart, Rossini, Ortelli u.a.
Idee: Dieter Buck und Patrick Siben

14. Februar 2016, Festhalle Feuerbach
16 Uhr Saalöffnung, Kaffee / Kuchen
17 Uhr Konzertbeginn, 18 Uhr Brettljause von der Jamtalhütte der Sektion Schwaben

Info und Karten:

www.saloniker.de/alpenkonzert
Ermäßigte Eintrittskarten für Sektionsmitglieder:
Telefon 0711 769636-6/www.alpenverein-schwaben.de



REMS-MURR

SITZ ROMMELSHAUSEN

Bezirksgruppenleiter:

Horst Kegel,
Kirchstraße 24/1,
71394 Kernen-Stetten,
Tel. 07151 64340

Internet:

www.alpenverein-rems-murr.de

Treffpunkte:

Hochtourengruppe:

Jeden ersten Donnerstag ab
20 Uhr im Gasthaus „Lamm“,
Kernen-Rommelshausen

Bergwanderer:

Jeden 1. Dienstag ab 20 Uhr in der
Gaststätte Trachtenverein Alm-
rausch, Kelterstr 109, Rommels-
hausen.

Junioren:

Jeden 2. Dienstag von 20–21.30 Uhr
im DAV-Raum der Haldenschule in
Rommelshausen

Jugend:

Jeden Dienstag von 18–19.30 Uhr
Haldenschule Kernen-Rommels-
hausen

Kletteranlage:

Sporthalle der Rumold-Realschule,
Schafstr. 48, in Kernen-Rommels-
hausen. Auskünfte bei: Dietrich
Moosmayr, Tel.: 07151 45978 und
Claudia Martini, Tel.: 07151
9452174 (Klettertreff); Marcel Leh-
mann, Tel.: 0711 5782739 (Jugendgruppe)

PROGRAMM

JANUAR – MÄRZ 2016

► 5. 1.

Gruppenabend Bergwanderer

Beginn 20:00 Uhr, Trachtenvereins-
heim Almrausch

► 14. 1.

Gruppenabend Hochtourengruppe

Beginn 20:00 Uhr, Gasthof zum
Lamm, Rommelshausen

► 15. – 17. 1.

Ski Alpin – Ausfahrt mit dem Bus

Serfaus / Fiss / Ladis, Org.: W.
Schweitzer, Tel.: 07151 565508

► 19. 1.

Klettertreff 30

ab 19:45 Uhr, Rumold-Sporthalle
Rommelshausen, Org.: Claudia
Martini, Tel.: 07151 9452174

► 21. 1.

Abendwanderung

mit Einkehr um 19:00 Uhr ab
Stetten, Kelter, Org.: Werner Wahl,
Tel.: 0711 335757

► 23. – 24. 1.

Start in die Skitouren-Saison

Allgäuer Alpen, Org.: Wolfgang Lü-
ders, Tel.: 07151 609672

► 27. 1.

Werkstatttreff in Pforzheim

Gasometer – Ausstellung „Rom
312“, Org.: Manfred Scheeff, Tel.:
07151 41540

► 31. 1.

Ski-Langlauf / Wanderung

Ostalb, Org.: Wolfgang Biller,
Tel.: 07151 609026

► 4. 2.

Mitgliederversammlung der BG
Rems-Murr
20:00 Uhr Trachtenvereinsheim
Almrausch, Kelterstr. 109 Rommels-
hausen

► 6. 2.

Winterwanderung auf der Ostalb

Degenfeld – Kalten Feld,
Org.: Manfred Link,
Tel.: 07151 23600

► 11. 2.

Gruppenabend Hochtourengruppe

Beginn 20:00 Uhr, Gasthof zum
Lamm, Rommelshausen

► 13. – 14. 2.

Skitouren für Einsteiger im Allgäu

Org.: Hermann Ritter,
Tel.: 07151 61221

► 16. 2.

Klettertreff 30+

ab 19:45 Uhr Rumold-Sport-
halle Rommelshausen, Org.:
Claudia Martini,
Tel.: 07151 9452174

► 18. 2.

Abendwanderung

mit Einkehr um 19:00 Uhr ab Stet-
ten, Kelter, Org.: Werner Wahl, Tel.
0711 335757

► 21. – 23. 2.

Skitour in der Silvretta

Tuoi-Hütte, Org.: Frieder Knittel,
Tel.: 07151 52427

► 26. – 28. 2.

Skitouren für Einsteiger

im Raum Innsbruck, Org.: Dieter
Moosmayr, Tel.: 07151 45978

► 1. 3.

Gruppenabend Bergwanderer

Beginn: 20:00 Uhr, Trachtenvereins-
heim Almrausch

EINLADUNG

zur Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Rems-Murr

am Donnerstag, 4. 2. 2016 um
20:00 Uhr im Trachtenvereinsheim
Almrausch, Kernen-Rommelshau-
sen, Kelterstr. 109

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
durch den Bezirksgruppenleiter,
Verlesung der Tagesordnung,
Totenehrung, Grußadressen
und Ehrung der Jubilare
2. Berichte des Vorstandes, der
Gruppenleiter und der Aus-
schuss-Mitglieder, Aussprache
zu den Berichten
3. Kassenbericht 2015
4. Bericht der Kassenprüfer und
Aussprache zum Kassenbericht
2015
5. Entlastung von Vorstand und
Ausschuss
6. Wahlen bzw. Bestätigungen
für jeweils weitere drei Jahre:
Schriftführer, Jugendleiter
7. Anträge der Mitglieder
8. Verschiedenes

**Alle Mitglieder der BG-Rems-
Murr sind herzlich eingeladen.**

► 3. 3.

Gruppenabend Hochtourengruppe
Beginn: 20:00 Uhr, Gasthof zum
Lamm, Rommelshausen

► 10. 3.

Abendwanderung

mit Einkehr um 19:00 Uhr ab
Stetten, Kelter, Org.: Werner Wahl,
Tel.: 0711 335757

► 15. 3.

Klettertreff 30+

ab 19:45 Uhr Rumold-Sporthalle
Rommelshausen, Org.: Claudia
Martini, Tel.: 07151 9452174,
Tipps zur Verbesserung der Kletter-
technik von Gerhard Knorr

► 16. 3.

Wanderung im Eselsburger Tal

bei Herbrechtingen – Märzenbe-
cher-Blüte, Org.: Manfred Wildner,
Tel.: 07151 609722

► 18. 3.

Vortrag „Norwegen“

Ritter-Haus in Weinstadt-Enders-
bach, 19:00 Uhr Org.: Hermann
Ritter, Tel.: 07151 61221

► 19. – 22. 3.

Skitouren in den Tuxer Alpen

Lizumer Hütte, Org.: Gerhard
Knorr, Tel.: 0711 575960

REGIONALGRUPPE SUDETEN

Gruppenleitung:

Frau Birke Martin, Ringstraße 50,
71297 Mönsheim, Tel.: 07044
900266, E-Mail: gl@alpenverein-
sudeten.de

Geschäftsstelle und Kasse:

Gerhard Wanke, Kirchstraße 26,
71287 Weissach, Tel.: 07044 939228,
Fax: 07044 939229, E-Mail:
geschaeftsstelle@alpenverein-
sudeten.de

Internet:

www.alpenverein-sudeten.de

Gruppen:

Familiengruppe „Die Wolkpeteringer“
für Familien mit Kinder der Jahr-
gänge 1998 – 2004

Leitung: Frau Birke Martin,
Kontaktadressen: siehe oben,
E-Mail: fg@alpenverein-sudeten.de
Veranstaltungen: siehe Programm
Familiengruppenstammtisch:
Jeden 3. oder 4. Donnerstag im Mo-
nat, 18:00 – 20:00 Uhr, Lokalität im
Enzkreis. Unsere für 2016 vorgese-
henen Termine sind (Änderungen
vorbehalten): 21.01., 18.02., 24.03.,
21.04., 12.05., 16.06., 21.07., 22.09.,
20.10., 17.11. und 15.12.2016

Hochtouren

Michael Wagner, Hohenzollern-
straße 17, 72639 Neuffen,
Tel. 07025 1360380,
E-Mail: wage2000@gmx.de

Hütten-Arbeitswoche

Arbeitseinsätze rund um die
Sudetendeutsche Hütte. Kontakt:
Hartmut Otto, Tel.: 036922 28496

Klettern

Heinrich Dreßler, Jakobstraße 10,
73760 Ostfildern, Tel. 0711 4587439,
E-Mail: r.h.dressler@t-online.de

EINLADUNG

zur Mitgliederversammlung der Regionalgruppe Sudeten

am Samstag, 12. 3. 2016, 13:30 Uhr,
Clubrestaurant der Stuttgarter
Kickers, Waldau Stuttgart

Bitte beachten Sie die geänderte
Uhrzeit!

Tagesordnung

1. Begrüßung und Totengedenken
2. Rückblick auf 2015 mit Kurz-
berichten der Gruppenleitung,
Referate und Veranstalter
3. Jahresrechnung 2015
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Neuwahl der Regionalgruppen-
leitung
6. Jahresprogramm und Vorschau
auf 2016
7. Haushaltsplan 2016
8. Anträge und Verschiedenes

**Alle Mitglieder sind herzlich ein-
geladen.**

München

Dieter Schunda, Pinienweg 11B,
80939 München, Tel. 089 3119131

Senioren

Wanderungen für Ältere: jeden zwei-
ten Donnerstag im Monat
Infos: Wolfgang Großmann, Tel.:
0711 4411622

**Anmeldeschluss ist jeweils eine
Woche vor Veranstaltungsbeginn,
ansonsten wie angegeben!
Eine detaillierte Ausschreibung
kann beim jeweiligen Veranstalter
angefordert werden.**

PROGRAMM

JANUAR – MÄRZ 2016

► 9. 1.

Familiengruppe: „Brettgaudi I“

Tageskiausfahrt ins Allgäu oder
Zugspitzgebiet. Ltg.: Wolfgang Held,
Tel.: 07044 7493

► 20. 2.

Familiengruppe: „Brettgaudi II“

Ski- und Snowboardtag im Skigebiet
Oferschwang im Allgäu
Ltg.: Alexander Herm, Tel.: 07044
901501

► 12. 3.

Mitgliederversammlung der Regionalgruppe Sudeten

ab 13:30 Uhr Clubrestaurant der
Stuttgarter Kickers, auf der Waldau
in Stuttgart

► 13. 3.

Familiengruppe: „Speed“

Kartfahren auf der Indoorkartbahn
in Kelttern, Ltg.: Wolfgang Held,
Tel.: 07044 7493

**Gäste sind bei allen unseren
Veranstaltungen herzlich will-
kommen!**



AlpinZentrum

Georgiweg 5, 70597 Stuttgart
Tel. 0711 769636-6 · Fax 0711 769636-89
E-Mail: info@alpenverein-schwaben.de
Internet: www.alpenverein-schwaben.de
BW-Bank, Konto 1 269 015 (BLZ 600 501 01)
Iban: DE59 60050101 0001269015
BIC-SWIFT Code: SOLADEST600
Ust. Id.-Nr.: DE147850135

Meldung von Änderungen

Änderungen der Anschrift und der Bankverbindung bitten wir rechtzeitig mitzuteilen. Das geschieht leider nicht immer.

Die Folgen sind:

- DAV-Panorama und Schwaben Alpin können nicht ordnungsgemäß versandt werden
- bei Bankabbuchungen entstehen Rückläufe
- es entsteht unnötige Mehrarbeit

Daher unsere Bitte:

- Melden Sie Änderungen (bei Anschrift, Bankverbindung u. ä.) an die Sektion Schwaben des DAV, AlpinZentrum, Georgiweg 5, 70597 Stuttgart, nicht an den DAV München, sondern direkt an uns.
- Änderungsformular im Internet

Öffnungszeiten

Für unsere Mitglieder ist das AlpinZentrum mit Bücherei, Ausrüstungsverleih, Tourenberatung sowohl für persönliche Besuche als auch telefonisch wie folgt zu erreichen:

Montag	10–16 Uhr	Donnerstag	10–18 Uhr
Dienstag	10–16 Uhr	Freitag	10–15 Uhr
Mittwoch	10–18 Uhr		

Wichtig:

Das AlpinZentrum ist über die Feiertage bis einschließlich 3.01.2016 geschlossen!

Wie erreiche ich wen?

Zentrale:	Tel. 0711 769636-6, Fax 0711 769636-89	
Erwin Abler M.A., Geschäftsführer		- 6
Hildegard Fischer, Mitgliederbetreuung,		
Wandergruppe/SAS		- 70
Gertie Zandel, Mitgliederbetreuung / Wandergruppe		- 71
Andreas Wörner, Mitgliederverwaltung, Jugend		- 72
Christa Lohri, Buchhaltung und allg. Verwaltung		- 73
Wolfgang Staib (Mi, Do, Fr), Kursprogramm, Materialverleih, Bücherei		- 74
Angelika Drucks, (Mo, Di, Mi, Do), Hallenkurse,		
Kinderklettern, Materialverleih, Bücherei		- 79
FSJ		- 80

So erreicht man das AlpinZentrum

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Mit der Stadtbahn U7 vom Hauptbahnhof in ca. 11 Min., oder der U8 von Vaihingen in ca. 16 Min, bis zur Haltestelle „Waldau“. Das AlpinZentrum liegt nur 2 Min. von der U-Bahn-Haltestelle entfernt.

Mit dem Pkw: Aus allen Richtungen nach Stuttgart-Degerloch und dort der Ausschilderung Richtung Fernsehturm / EISWELT Stuttgart folgen.



Kletterzentrum Stuttgart

der DAV-Sektionen Schwaben und Stuttgart e.V.



Wie kommt man zur Waldau?

- ▶ Mit dem Pkw über Königsstraße (Parkplatz) – Friedrich-Strobel-Weg 3
- ▶ mit öffentlichen Verkehrsmitteln U7/U8 bis Haltestelle Waldau, zu Fuß 5 Min. bis zur Anlage U15 bis Ruhbank, ca. 10 Min.

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Freitag:	13–23 Uhr
Dienstag, Donnerstag:	9–23 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage:	9–23 Uhr

Telefon: 0711 3195866 · Fax 0711 3195867

Internet: www.kletterzentrum-stuttgart.de

E-Mail: info@kletterzentrum-stuttgart.de



MALERBETRIEB

Malerarbeiten
Betoninstandsetzungen
Wärmedämmung

Hermann und Rudolf Hürttle GmbH
Hölderlinstraße 53 · 70193 Stuttgart
Tel. 0711 997998-0 · info@huerttle.de

Senkrecht über Stuttgart

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



An die Sektion

Schwaben

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Georgiiweg 5

70597 Stuttgart

Fensterkuvert

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt der Antragsteller, dass er die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion Schwaben anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit).

Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion Schwaben erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Hauptantragsteller

Name	Vorname	Titel
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)	
Straße / Hausnummer		
PLZ / Wohnort		
Telefon	Telefon mobil	
E-Mail		

Ort, Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)

Das Neumitglied wurde geworben vom Sektionsmitglied:

Name	Mitgliedsnummer
------	-----------------

Mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name des Partners	Vorname des Partners	Titel	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)	Telefon des Partners		
Ort, Datum	Unterschrift des Partners		

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Ort, Datum	Unterschrift des/der gesetzlichen Vertreter/s	

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer
------	---------	-----------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer

Der Sektion Schwaben bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen personenbezogenen Daten auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion Schwaben und der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) gespeichert und für Zwecke der Mitglieder-Verwaltung der Sektion Schwaben, beziehungsweise für sektionsübergreifende Verwaltungszwecke der Bundesgeschäftsstelle (z.B. Versand DAV Panorama und Mitgliedsausweise, Überprüfung Versicherungsschutz) verarbeitet und genutzt werden. Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte findet nicht statt.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Zugriff auf Ihre Daten haben nur die Beauftragten der Sektion Schwaben bzw. Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle, die diese Daten für die Erledigung der ihnen übertragenen Aufgaben innerhalb des DAV benötigen. Diese Mitarbeiter sind auf das Datengeheimnis, gemäß § 5 BDSG, verpflichtet.

Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion Schwaben oder der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion oder der Bundesgeschäftsstelle nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung, Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Verwaltungszwecke der Sektion Schwaben bzw. der Bundesgeschäftsstelle erforderlich ist.

Ort, Datum
Unterschrift des Antragstellers und ggf. des Partners

Mitgliedsbeiträge

Beitragskategorie		Jahresbeitrag
A-Mitglied	ab dem vollendeten 25. Lebensjahr	€ 64,00
B-Mitglied	Partnermitglied eines A-Mitglieds	€ 32,00
B-Senioren	A-Mitglied ab dem vollendeten 70. Lebensjahr (auf Antrag bis 15.10. für das Folgejahr)	€ 32,00
B-Bergwacht	A-Mitglied (aktive Bergwachtmitglieder, auf jährlichen Nachweis)	€ 32,00
C-Mitglied	Gast-Mitglied (zusätzlich A-Mitglied einer anderen Sektion des DAV)	€ 32,00
D-Junioren	ab dem vollendeten 18. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr	€ 32,00
J-Kinder/Jugendliche	bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (Eltern sind Nichtmitglieder)	€ 15,00
Familienbeitrag	bestehend aus A- und B-Mitgliedschaft/ Kinder und Jugendliche sind bis zum 18. Lebensjahr beitragsfrei	€ 96,00
Bearbeitungsgebühr bei Barzahlung – wird nur bei Nichterteilung einer Lastschrifteinzugsermächtigung erhoben		€ 5,00

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Schwaben/Sitz Stuttgart

(Gläubiger-ID: DE 02 ZZZ0 0000 1087 67)

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion Schwaben auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)
Name des Kreditinstitutes
IBAN
DE
BIC

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion Schwaben über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Ort, Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
------------	---

Diese Einzugsermächtigung gilt für folgende Mitglieder:

Name	Mitgliedsnummer	Name	Mitgliedsnummer
Name	Mitgliedsnummer	Name	Mitgliedsnummer
Name	Mitgliedsnummer	Name	Mitgliedsnummer

Wichtiger Hinweis:

Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen. Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Beitrag	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer	in die Mitgliederdatei aufgenommen am		Ausweis ausgehändigt/versandt am

DEIN ABENTEUER. UNSER KNOWHOW.

Hol dir jetzt die beste Ausrüstung für deine Tour.

Bei uns findest du ein riesiges Outdoor- und Klettersortiment sowie die Top-Marken adidas, Vaude, Salomon, Haglöfs, Salewa, Patagonia, Schöffel, Mammut und The North Face.

Damit du das optimale Material bekommst, beraten wir dich gern – bei Tourenskiern und Schneeschuhen genauso wie bei Langlaufequipment. Komm einfach vorbei, wir freuen uns auf dich.

70173 Stuttgart_Kronenstraße 3_Ecke Königstraße

www.sportscheck.com



SportScheck
Wir machen Sport.



Bitte die genauen Öffnungszeiten
beim Hüttenwirt erfragen!

BESUCHEN SIE



Talort: A 6563 Galtür (1584 m) · 120 Betten; 60 Lager; Winteraum: 12 Lager
Zustieg: 3 Stunden
Reservierung: Hüttenpächter Gottlieb Lorenz; Tel. Hütte: 0043 5443 8408, Fax Hütte: 840810, Tel. Tal: 0043 5443 8394, Fax Tal: 8584, E-Mail: info@jamtalhuette.at · Internet: www.jamtalhuette.at
Öffnungszeit: Ab 14.02. bis Anfang Mai 2016 und wieder ab 19.06. bis 25.09.2016
Hüttenwart: Siegfried Kempf, Tel. 07033 7817
Aktivitäten: Ideal für Berg-, Kletter- und Skitouren – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren; DAV-Ausbildungszentrum
Übergänge: Heidelberger Hütte, Wiesbadener Hütte, Tuoihütte, Bieler Höhe über Getschnerscharte
Gipfel (Auswahl): Westl. Gamshorn, Pfannknecht, Breite Krone, Schnapfenspitze, Fluchthorn, Augstenberg, Gemsspitze, Jamspitzen, Dreiländerspitze, Piz Buin, Haagspitze
Karten: AV 26, F&B 373 · **Führer:** AVF Silvretta, Bergverlag Rother

► SILVRETTA – JAMTALHÜTTE (2165 m) – ALPINES AUSBILDUNGSZENTRUM



Talort: D 87568 Hirschegg (1124 m) · 40 Betten, 32 Lager; separate Hütte: 10 Lager
Zustieg: 2 Stunden (ab Auenhütte, 1238 m)
Reservierung: Hüttenpächter Nicole und Martin Kinzel; Tel. Hütte: 0043 5517 30210, Tel. Tal: 0043 664 4048734; E-Mail: schwarzwasserhuette@hotmail.com, Internet: www.schwarzwasserhuette.com
Öffnungszeit: Ab 28.12.15 bis Ostermontag 2016, wenn von der Wetterlage her möglich und wieder ab 26.05. bis 09.10.2016
Hüttenwart: Roland Frey, Tel. 07191 60538
Aktivitäten: Ideal für Wanderungen, Berg-, Ski- und Schneeschuhtouren, besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Übergänge: Walmendinger Horn, Mahdthalhaus, Diedamskopf, Schoppernau
Gipfel: Steinmannl, Grünhorn, Hälekopf, Diedamskopf, Hoher Ifen
Karten: F&B 363, Kompass 03, UKL 8: Bayr. Landesvermessungsamt 1:50 000
Führer: AVF / GF Allgäuer Alpen, Bergverlag Rother

► ALLGÄU – SCHWARZWASSERHÜTTE (1620 m)



Talort: A 6108 Scharnitz (936 m) · 22 Betten; 66 Lager (inkl. Winteraum 10 Lager)
Zustieg: 5 Stunden, ab Jagdhaus Kasten 2 Stunden (hierher evtl. Taxi)
Reservierung: Hüttenpächter: Kerstin und Thomas Lehner; Tel.: 0043-720-347028, 0043 664 8937583, E-Mail: info@hallerangerhaus.at, Internet: http://www.hallerangerhaus.at
Öffnungszeit: Voraussichtlich ab 01.06. bis Mitte Oktober 2016, je nach Wetterlage
Hüttenwart: Martin Raumer, Tel. 0711 3450489
Aktivitäten: Ideal für Wanderungen, Berg- und Klettertouren – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Übergänge: Pfeishütte, Bettelwurfhütte, Karwendelhaus, Lamsenjochhütte
Gipfel: Suntigerspitze, Speckarspitze, Kleiner und Großer Lafatscher, Bettelwurf
Klettergarten: „Durchschlag“, 10 Minuten ab Hütte
Karten: AV 5/2, F&B 321
Führer: AVF / GF Karwendel, Bergverlag Rother

► KARWENDEL – HALLERANGERHAUS (1768 m)



Talort: A 6763 Zürs (1717 m) · 36 Betten; 20 Lager; Winteraum im Nebengebäude: 12 Lager
Zustieg: 2 Stunden ab Zürs
Reservierung: Hüttenpächter Florian und Heidi Beiser; Tel. Hütte: 0043 676 7580250, Tel. Tal: 0043 5583 3412, Fax Tal: 0043 5583 34124, E-Mail: maroi-lech@aon.at
Öffnungszeit: Voraussichtlich 18. Juni bis 03. Oktober 2016
Hüttenwart: Wilhelm Schloz, Tel. 0711-371318, E-Mail: Schloz.esslingen@web.de
Aktivitäten: Ideal für Wanderungen, Berg- und Klettertouren – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren; kein Skitourengebiet
Übergänge: Ulmer Hütte, Leutkircher Hütte, Edelweißhaus, Rüfikopf über Rauhekopfscharte
Gipfel: Fanggekarspitze, Erlispitze, Roggspitze, Valluga
Karten: AV 3/2, F&B 351
Führer: AVF / GF Lechtaler Alpen, Bergverlag Rother

► LECHTALER ALPEN – STUTTGARTER HÜTTE (2310 m)



UNSERE HÜTTEN UND HÄUSER

ALLE UNSERE HÜTTEN UND HÄUSER SIND RAUCHFREI



Talort: A 9971 Matrei in Osttirol (975 m) und A 9981 Kals am Großglockner (1325 m) · 23 Betten in 2er-, 4er-, 5er-Zimmern, 32 Schlafplätze in 3 Räumen, offener Winterraum 12 Lager
Zustieg: je nach Ausgangspunkt und Talort 3½ bis 4½ Stunden
Reservierung: Hüttenpächter Roland Rudolf; Tel. Hütte 0043 720 347802, Hütte Mobil 0043 664 2160427, E-Mail: huette@alpenverein-sudeten.de, Internet: www.sudetendeutsche-huette.de
Öffnungszeit: Voraussichtlich Mitte/Ende Juni bis Mitte September 2016, je nach Wetterlage
Hüttenwart: Frank Schallner, Tel. 07044 920 188
Aktivitäten: Ideal für Berg- (leichte 3000er) und Klettertouren – besonders für Familien mit Kindern ab sieben Jahren, Station auf dem Adlerweg und der Glocknerrunde
Übergänge: Matreier und Kalser Tauernhaus, Kals-Matreier-Törlhaus, Rudolfshütte
Gipfel (Auswahl): Wellachköpf, Kleiner Muntanitz, Großer Muntanitz, Gradetzspitz (Gradötz), Vorderer Kendlschpitz, Nussing
Karte: AV 39, F&B 123; Führer: Glockner- und Granatspitzgruppe, Bergverlag Rother

► NATIONALPARK HOHE TAUERN – SUDETENDEUTSCHE HÜTTE (2650 m)



Talort: A 6707 Bürserberg (871 m) · 34 Betten; 4 Lager
Zufahrt: Parken am Haus
Öffnungszeit: ganzjährig, Tel. Hütte: 0043 5552 65686
Reservierung: AlpinZentrum Schwaben; Tel. 0711 769636-6, Fax: 0711 769636-89
Hüttenwart: Siegfried Wolf, Tel. 07034 992221
Aktivitäten: Ideal für Wanderungen, Skitouren, alpinen Skilauf (Lift), Langlauf – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Übergänge: Heinrich-Hueter-Hütte, Douglasshütte, Totalphütte, Oberzalimhütte, Mannheimer Hütte
Gipfel: Schwarzkopf, Klamperschrofen, Mondspitze, Schillerkopf, Zimba, Schesaplana
Karten: F&B 371; Kompass 32; LS 238
Führer: AVF / GF Rätikon, Bergverlag Rother

► RÄTIKON – SCHWABENHAUS (1198 m) SELBSTVERSORGERHAUS



D 73252 Lenningen-Schopfloch (765 m) · 38 Betten; 20 Lager
Zufahrt: Parken am Haus; Bahn/Bus bis Lenningen/Schopfloch
Reservierung: Hüttenpächter Michael Eisele; Tel.: 07026 2111, Fax: 07026 3416, E-Mail: Harpprechthaus@t-online.de, www.harpprechthaus.de
Öffnungszeit: ganzjährig (Montag und Dienstag Ruhetag)
Hüttenwart: Dietrich Murrmann, Tel. 07151-905544
Aktivitäten: Ideal für Wandern, Radtouren, Höhlen – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Klettern: Kompostfels, Reußenstein, Wielandstein, Kesselwand
Karte: 1:50 000 Bad Urach Nr. 7522, Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg
Führer: Kletterführer Lenninger Alb, Panico; Wanderziel Westliche bzw. Östliche Alb

► SCHWÄBISCHE ALB – HARPPRECHTHAUS (800 m)



D 73252 Lenningen-Schopfloch (765 m) · 20 Lager
Zufahrt: Parken am Parkplatz Harpprechthaus; Bahn/Bus bis Lenningen/Schopfloch
Reservierung: wie Harpprechthaus (s. oben); Getränke sind ausschließlich über das Haus zu beziehen
Hüttenwart: Werner Alt; Tel.: 0711 618802 oder E-Mail: alt_werner@web.de
Aktivitäten: Ideal für Wandern, Radtouren, Höhlen; alpinen Skilauf (Lift); Langlaufloipe ab Haus; besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Klettern: Kompostfels, Reußenstein, Wielandstein, Kesselwand
Karte: 1:50 000 Bad Urach Nr. 7522, Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg
Führer: Kletterführer Lenninger Alb, Panico; Wanderziel Westliche bzw. Östliche Alb

► SCHWÄBISCHE ALB – GEDÄCHTNISHÜTTE (800 m) SELBSTVERSORGERHÜTTE



Jugendhütte · Öko-Stützpunkt
D 72574 Bad Urach-Sirchingen (729 m) · 24 Lager
Zufahrt: Parken am Haus; Bahn/Bus bis Bad Urach/Sirchingen
Reservierung: Monika Brodmann; Tel. 07125 2355. Bei der Belegung haben DAV-Mitglieder Vorrang – daher frühzeitig anmelden!
Aktivitäten: Ideal für Wandern, Radtouren, Höhlen, Wildwasser, Skilanglauf – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Klettern: Sirchinger Nadeln, Linke Wittlinger, Rutschenfels, Wiesfels, Roßfels; Kletterwand in der Hütte
Karte: 1:50 000 Bad Urach Nr. 7522; 1:35 000 Reutlingen Bad Urach, Blatt 19 des Schwäbischen Albvereins; Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg
Führer: Kletterführer Uracher Alb, Panico; Wanderziel Westliche bzw. Östliche Alb

► SCHWÄBISCHE ALB – WERKMANNHAUS (756 m) SELBSTVERSORGERHÜTTE

Mehr erleben

mit der
Sektion **Schwaben**
des Deutschen Alpenvereins

STUTTGARTER SALONIKER

Alpenexkursion

zur Jamtalhütte
der Sektion Schwaben

Freitag, 22. Juli 2016, 20 Uhr
Hüttenabend mit Fahrtenliedersingen

Samstag, 23. Juli 2016, 18 Uhr
Konzert in der Silvretta

Sonntag, 24. Juli 2016, 17 Uhr
Platzkonzert in Galtür

Bustransfer ab Stuttgart, Halbpension
in Hütte oder Hotel, Gepäcktransfer,
leichte Bergtouren

Veranstalter Patrick Siben,
Stuttgarter Saloniker

Ticket-Hotline: 07192 9366931
ticketing@saloniker.de
www.saloniker.de/alpenexkursion



**Jetzt
Mitglied
werden!**

Sommerangebot 2016 der Jamtalhütte – damit sich die Anreise in die blaue Silvretta lohnt!

3 × Übernachten, 2 × Zahlen + 3 × HP

Mehrbettzimmer:

Mitglied 3 Übernachten 34 € + 3 × HP = 118 €

Nichtmitglied 3 Übernachten 56 € + 3 × HP = 140 €

Lager:

Mitglied 3 Übernachten 24 € + 3 × HP = 108 €

Nichtmitglied 3 Übernachten 44 € + 3 × HP = 128 €

Erhältlich nur im AlpinZentrum Stuttgart-Degerloch,
gültig in der Sommersaison 2016.

Hier bekommen Sie auch Informationsmaterial.

Schnell mal ins Karwendelgebirge – im Hallerangerhaus werden Sie erwartet!

3 × Übernachten, aber nur 2 × Zahlen + 3 × HP, alles zusammen
zum Kennenlernpreis:

Zimmer/Bett 99 € Mitglied, 120 € Nichtmitglied

Lager 93 € Mitglied, 111 € Nichtmitglied

Erhältlich nur im AlpinZentrum Stuttgart-Degerloch,
gültig in der Sommersaison 2016.

Hier bekommen Sie auch Informationsmaterial.

Sonderangebot der Schwarzwasserhütte: 3 für 2

3 × Übernachten, aber nur 2 × Zahlen + 3 × HP

Bett Mitglied: 3 Übernachten 32 € + 3 × HP = 110 €

Bett Nichtmitglied: 3 Übernachten 54 € + 3 × HP = 132 €

Lager Mitglied: 3 Übernachten 24 € + 3 × HP = 102 €

Lager Nichtmitglied: 3 Übernachten 44 € + 3 × HP = 122 €

Erhältlich nur im AlpinZentrum Stuttgart-Degerloch,
gültig in der Sommersaison 2016.

Hier bekommen Sie auch Informationsmaterial.

Angebote im Namen der jeweiligen
Hütte. Information und Buchung auf der
Geschäftsstelle der Sektion Schwaben
des Deutschen Alpenvereins e. V.:



AlpinZentrum
Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart

Telefon 0711 769636-6

Fax 0711 769636-89

info@alpenverein-schwaben.de

www.alpenverein-schwaben.de



Alpenvereinsjahrbuch „Berg 2016“

Das Alpenvereinsjahrbuch „Berg 2016“ ist wieder gespickt voll mit Geschichten, Informationen, Wissenswertem und Unterhaltsamem aus dem Alpenbereich. Es behandelt die aktuellen Themen und Trends des Alpinismus, dazu gibt es spannende Reportagen, Diskussionen, Interviews und Porträts. Schwerpunkte der diesjährigen Ausgabe sind das Karwendel – von Heinz Zak, der ja bei den Klettertreffen am Hallerangerhaus mit unserer Sektion zusammenarbeitet – und das Thema Hütten im Gebirge.

Alpenvereinsjahrbuch BERG 2016. Hrsg.: Deutscher Alpenverein, Österreichischer Alpenverein und Alpenverein Südtirol. 256 S., 250 farb. Abb.; 20,8 x 25,8 cm; gebunden. Tyrolia-Verlag. ISBN 978-3-7022-3467-6. 18,90 ff.

Sven Plöger/ Rolf Schlenker:

Wo unser Wetter entsteht. Eine meteorologische Reise



Man kennt ihn ja, Sven Plöger, der uns fast täglich im Fernsehen erklärt, wie das Wetter wird. In seinem Buch steigt der Diplom-Meteorologe aber noch etwas tiefer in die Materie ein und beschreibt, wie und wo unser Wetter eigentlich entsteht. Er bringt aktuelle Erkenntnisse und Fakten auf den Punkt und blickt für uns in die klimatische Zukunft. Seine Beschreibungen, passend zu den entsprechenden Fernsehsendungen, eröffnen dem Leser die Möglichkeit, das Wetter zukünftig selbst zu verstehen. Spannend und unterhaltsam erklären die Autoren alles Wissenswerte rund um das Wettergeschehen und dessen Einflussfaktoren und schaffen Klarheit zu einem Thema von globaler Bedeutung.

Sven Plöger/Rolf Schlenker: Wo unser Wetter entsteht. Eine meteorologische Reise. 128 S., zahlreiche Farbf. Belser Verlag. ISBN 978-3-7630-2709-5. 19,99 ff.

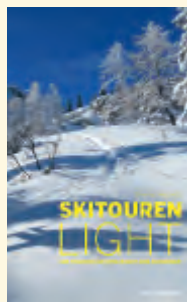


Alpentiere Rother Naturführer

Schon mal was von der Tessiner oder gar der Kärntner Gebirgsschrecke gehört? Vom Weißbindigen

Bergwald-Mohrenfalter, vom Würfel-Dickkopffalter oder der Keulenschrecke? Nein? Dann wird es Zeit für den neuen Alpentiere-Führer. Über 240 bekannte und weniger bekannte Arten werden durch genaue Beschreibungen und erstklassige Fotos mit markierten Merkmalen vorgestellt. Ein Glossar erklärt weniger bekannte Begriffe und vor jeder Tierart gibt es eine Seite allgemeine Erklärungen zu ihr.

Thomas Grüner: Alpentiere. Rother Naturführer. 208 S., 365 Farbf. 12,5 x 20 cm. Bergverlag Rother. ISBN 978-3-7633-6100-7. 14,90 ff.



Thomas Neuhold: Skitouren light

Das Buch beginnt mit einer Einführung ins Skitourengehen, der Lawinengefahr, Empfehlungen für Pistenge-

her und einer Checkliste für die Ausrüstung. Jede Tour ist mit einem Foto und einer Kartenskizze versehen. Vor der Beschreibung des Routenverlaufs werden die notwendigen „technischen“ Details beschrieben. Im Mittelpunkt der 100 Vorschläge stehen Skitouren, bei denen der Genuss-Effekt überwiegt: technisch einfacher, ohne schwindelerregende Gratpassagen oder furchteinflößende Steilrinnen.

Thomas Neuhold: Skitouren light. 100 Touren für Einsteiger und Genießer. 224 S., zahlr. Farbf. 11,5 x 18 cm. Verlag Anton Pustet. ISBN 978-3-7-25-0794-7. 22 ff.



Marco Volken: Stille Orte

Eine andere Reise durch die Schweiz

Dass Alpinisten oft besondere Leute mit Sinn für das Extreme sind, das ist ja bekannt. Deshalb ist dieses neue Buch eigentlich nichts Besonderes. Eigentlich, denn ungewöhnlich ist das Sujet schon – ein Bildband über das WC-Häuschen im Hochgebirge: Eine andere und sehr poetische Reise durch die malerischen Winkel der Schweiz. Oft genug muss man zweimal hinsehen,

um in den erhabenen, wilden, grandiosen Berglandschaften die kleinen Aborte zu entdecken.

Marco Volken: Stille Orte. Eine andere Reise durch die Schweiz. 128 S., 100 Farbf. AS Verlag. ISBN 978-3-906055-41-1. 44,90 ff.

Stefan König:

Alpingeschichte(n)

Von den Anfängen bis auf den Mount Everest

Eine Durchquerung der Berge in 24 erzählerischen Etappen

Das Buch ist gespickt voll mit Bergabenteuern, von den Anfängen des Alpinismus bis heute. Statt Tausende von Daten und Fakten zu servieren, nimmt Stefan König seine Leser mit auf eine erzählerische Reise durch die Zeiten, durch die Alpen, durch die Bergregionen der Welt.

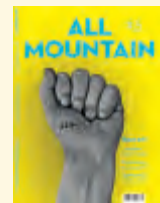
Themen sind die großen Berge – Montblanc, Matterhorn, Drei Zinnen, El Capitan, Cerro Torre, Annapurna, Everest und Nanga Parbat und wichtige Persönlichkeiten.



ten wie Whymper und Messner, Buhl, Bonatti, Herzog, Hasse, Kaltenbrunner und Destivelle.

Stefan König: Alpingeschichte(n) – Von den Anfängen bis auf den Mount Everest. 288 S., 25 Abb. 13,5 x 21,5 cm. AS Verlag. ISBN 978-3-906055-39-8. 29,90 ff.

ALLMOUNTAIN Winter-Ausgabe: Schwerpunktthema „Spuren“



Seit Jahrtausenden folgen Menschen Spuren. Für Alpinisten haben Spuren eine zentrale Bedeutung. Sie zeichnen sie per GPS auf oder

folgen historischen Spuren und Routen von Pionieren. Das von Stefan Glowacz herausgegebene Bergsportmagazin ALLMOUNTAIN ist zahlreichen „Spuren“ gefolgt und hat sie zum aktuellen Schwerpunktthema gemacht.

ALLMOUNTAIN 3 2/2015 ist im Handel oder unter www.deliusklassing.de portofrei erhältlich. Weitere Themen aus dem neuen Heft sind auch auf www.allmountain.de zu finden. 10 ff.

Pfiffige Wegbegleiter

von Dieter Buck:

In Ihrer Buchhandlung

Raus ans Wasser mit dem VVS

Erfrischende Ausflüge. Spazieren, Wandern

160 Seiten, 100 Farbfotos und Karten, € 14,90. ISBN 978-3-8425-1419-5

Wandern für Wandermuffel

Bequem unterwegs im Landle

Wandern. 160 Seiten, 117 Farbfotos und Karten, € 14,90. ISBN 978-3-8425-1388-4

Genießertouren – Ins Liebliche Taubertal

Spazieren, Wandern. 160 Seiten, 117 Farbfotos und Karten, € 14,90. ISBN 978-3-8425-1391-4



www.silberburg.de

Rainer und Claudia Haas:

Schneeschuhwandern

Die 34 schönsten Touren im Naturschutzgebiet Feldberg

Der Feldberg, so kennt man ihn: Atemberaubende Panoramen von den Alpen bis zu den Vogesen, idyllische Pfade auf teils unberührtem Schnee, 157 Tage im Jahr eine geschlossene Schneedecke – der höchste Berg Baden-Württembergs bietet die besten Voraussetzungen zum Schneeschuhwandern. Die ausführliche Einleitung gibt viele Tipps zu Ausrüstung und Vorsichtsmaßnahmen.



Rainer und Claudia Haas: *Schneeschuhwandern. Die 34 schönsten Touren im Naturschutzgebiet Feldberg/Schwarzwald.* 216 S., zahlr. Farbf. 20 x 12,5 cm. GPS-Tracks zum Download. Der kleine Buchverlag. ISBN 978-3-7650-8718-9. 18,90 ff.

Michael Pröttel:

Alpen für Anfänger – Karwendel & Wetterstein

Der persönliche Bergführer mit 30 Tourenvorschlägen



Der Diplomgeograf und erfahrene Autor Pröttel lockt seine Leser mit 30 Kapiteln in die bayrischen Paradiesgebirgslandschaften Karwendel und Wetterstein.

Dabei hat er sein „Einsteigerbuch“ auch so richtig für Einsteiger aufgebaut: Zuerst hat er Touren beschrieben, die bis zu 500 Höhenmeter hinauf gehen. Danach geht es aber ans Eingemachte mit Höhenunterschieden bis zu 1000 Höhenmetern.

Michael Pröttel: *Alpen für Anfänger – Karwendel & Wetterstein.* 160 S., 170 Farbf. 16,5 x 23,5 cm. Bruckmann Verlag. ISBN 978-3-86246-345-9. 17,99 ff.

Walter Mooslechner:

Naturnah

Von Gamsbärten, Kasernmandln und Bauernheiligtümern

Der Förster Walter Mooslechner hat sich, berufsbedingt, des Waldes in der Sachliteratur angenommen. Er preist den Wald mit seinen vielen Funktionen – als Ökosystem, als Ort der Erholung, als Wirtschaftsraum mit Wohlfahrtswirkung, als Schutz-



und Bannwald, als Sehnsuchtsort für Menschen, als Wohnstätte für Lebewesen aller Art. Er stellt den Lesern Eiben, Zirben und Eichen vor und lässt verstehen, warum Bäume in früheren Jahrhunderten als Heiligtümer verehrt wurden. Man kann teilhaben an dem Leben auf den Almen, erfährt skurrile Geschichten von früher und lernt einiges über die Sitten und Bräuche.

Walter Mooslechner: *Naturnah. Von Gamsbärten, Kasernmandln und Bauernheiligtümern.* 176 S., zahlr. Farbf. 17 x 24 cm. Verlag Anton Pustet. ISBN 978-3-7025-0754-1. 25 ff.



Markus und Janina Meier: **Panoramawege im Allgäu**

Die 35 schönsten Touren mit Aussicht

Steile Gras-

flanken oft bis zur Gipfelregion, großartige Höhenwege – die Allgäuer Alpen sind prädestiniert für Panoramawanderungen. Man findet dort leichtere Touren, aber auch gestandene Bergwandermöglichkeiten, die alles voraussetzen, was man in den Bergen an Wissen und Erfahrung benötigt. Eine Übersichtskarte zeigt wo überall Touren beschrieben sind. Ausführliche Infokästen erleichtern die Vorbereitung, Wanderkärtchen geben einen Überblick über den Tourenverlauf.

Markus und Janina Meier: *Panoramawege im Allgäu. Die 35 schönsten Touren mit Aussicht.* 160 S., 140 Farbf. 16,5 x 23,5 cm. GPS-Daten zum Download. Bruckmann Verlag. ISBN 978-3-7654-6816-2. 19,99 ff.

Jon Mathieu:

Die Alpen

Raum – Kultur – Geschichte



Ein neues Alpenbuch, ein besonderes Alpenbuch, ein Buch über die Alpen aus dem Reclam-Verlag. Alpenbü-

cher gibt es zwar so viele wie Geröll auf dem Aletschgletscher. Dieses aber ist ganz anders: Mathieu beschreibt die tiefe Verbindung zwischen Mensch und Natur in dieser besonderen Kulturlandschaft. Es ist kein Band, wie man sich ihn bei einem Buch in dieser Größe vorstellt: keine prächtige Fotos, herrliche Landschaften, Urlaubsstimmung, Friede, Freude, Eierkuchen. Es ist aber ein wichtiges Buch, ein Buch mit theoretischer Betrachtung, mit Tiefgang, mit viel Wissen um Geschichte und Jetztzeit in den Alpen.

Jon Mathieu: *Die Alpen. Raum – Kultur – Geschichte. Originalausgabe.* 254 S., 88, teils farb. Abb., 2 Karten. Geprägtes und bedrucktes Leinen. 21,5 x 26,5 cm. Verlag Philipp Reclam. ISBN 978-3-15-011029-4. 38,80 ff.

Gabriela Timischl/Reinhard M. Czar:

50 Dinge, die ein Steirer getan haben muss

Ja, was muss denn ein Steirer getan haben? Das ist natürlich interessant auch für Touristen, die sich zwar nur kurz, oft aber dafür öfters in der Steiermark aufhalten. So bietet das Buch einen Ausflugsvorrat für viele Urlaube – sicherlich ein Best-of der Steiermark.



Gabriela Timischl/Reinhard M. Czar: *50 Dinge, die ein Steirer getan haben muss.* 192 S., zahlr. Farbf. 13,5 x 21,5 cm. Styria regional. ISBN 978-3-7012-0205-8. 19,90 ff.

Hans-Joachim Löwer:

Die Welt zu Füßen

Touren mit 18 berühmten Bergführern



Legendäre Gestalten gibt es unter den Bergführern, knorrige, eigenwillige, stille und lustige. Der Autor dieses Buches war mit 18 Männern und

Frauen, die schon Tausende von Bergfans geführt haben, in den Alpen unterwegs. Er bestieg bekannte, aber auch einsame Gipfel im gesamten europäischen Alpenraum. Sein Motto war: Große Ziele werden zu einem noch größeren Erlebnis, wenn man am Seil eines berühmten Guides geht. Das Buch erzählt keine alpinen Sensationen, es ist keines für die alpine Szene, sondern für ein breites Publikum, das sich für die

Alpen und fürs Bergsteigen interessiert. Und so erfährt man vieles über die Führer, ihre Hintergründe, ihre Erfahrungen, aber auch über die bestiegenen Berge.

Hans-Joachim Löwer: *Die Welt zu Füßen. Touren mit 18 berühmten Bergführern.* 208 S., Farbf. 17,7 x 24,9 cm. Edition Raetia. ISBN: 978-88-7283-524-1. 24,90 ff.



Karin Blessing: **111 Schätze der Natur im Schwarzwald, die man gesehen haben muss**

Von Berufs wegen schon ist sie prädestiniert, einen

solchen Naturführer über Baden-Württembergs großes Mittelgebirge zu schreiben: Karin Blessing, die Biologie und Geografie studiert hat und im Umweltbereich arbeitet. 111 Kapitel hat das Buch und darin kommt alles vor was dieses Gebiet so interessant für Naturliebhaber macht.

Karin Blessing: *111 Schätze der Natur im Schwarzwald, die man gesehen haben muss.* 240 S., zahlr. Farbf. 13,5 x 20,5 cm. Emons Verlag. ISBN 978-3-95451-701-5. 14,95 ff.

Lars und Annette Freudenthal:

Schwarzwald Steige

17 Tages- und Mehrtagestouren zu den landschaftlichen Höhepunkten



In dem Buch ist der eine oder andere der Premiumwanderwege enthalten, den es mittlerweile auch im Schwarzwald zuhauf gibt. Dazu

weitere Wanderwege, die nach Wanderers Art am liebsten nicht auf Forstautobahnen, sondern eben auf Steigen verlaufen. 700 Kilometer Wegstrecke verteilt auf über 40 Etappen – die insgesamt 17 Steige erstrecken sich vom Nordschwarzwald zum Südschwarzwald, reichen von Tagestouren wie dem Feldbergsteig bis zu Mehrtagestouren wie dem 118 km langen Schluchtensteig

Lars und Annette Freudenthal: *Schwarzwald Steige. 17 Tages- und Mehrtagestouren zu den landschaftlichen Höhepunkten.* 160 S., 140 Farbf. 16,5 x 23,5 cm. GPS-Daten zum Download. Bruckmann Verlag. ISBN-13: 978-3-7654-6170-5. 19,99 ff.

TOMS BERGSPORT

Ausgewähltes Markensortiment . Kompetente Beratung durch Bergführer .
Alpinsportschule im Haus . 40 Autominuten ab Stuttgart . Parken vor der Tür

Riesige
Auswahl an
Kletter- &
Outdoor-
Ausrüstung

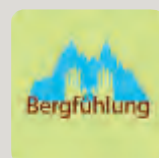
NEU

Entdecken Sie unser
riesiges Angebot in
neuen Räumlichkeiten
auf 2 Stockwerken!

Wandern
Trekking
Bergsteigen
Klettern
Trail-Running
Skitouren
Freeriden
Schneeschuhe
Campen
Reisen ...

TOMS
BERGSPORT
Shop . Bergschule

► Rudolf-Diesel-Straße 4 in Calw



Die Alpinsportschule



Neu: Rudolf-Diesel-Straße 4 . 75365 Calw
Telefon 07051/930999 . www.toms-bergsport.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr . Sa. 10-16 Uhr

Alpinsportschule im Haus:
Telefon 07051/1596828 . www.bergfuehlung.de

Mitglied im: **forumandersreisen**

WO DU BIST, IST OBEN!

NÄCHSTE
VERANSTALTUNG
IN DER ERLEBNIS-
FILIALE STUTTGART,
TÜBINGER STRASSE 11

weitere Infos unter:
www.globetrotter.de/filialen/veranstaltungen

15.03.2016

DAV-TAG

Workshops, Infos und Vorträge
rund um den Bergsport.
DAV-Mitglieder erhalten an
diesem Tag einen einmaligen
Sofortrabatt.

GROSSES
TOUREN- UND
LANGLAUF-SKI
SORTIMENT

Globetrotter

Träume leben.